herzog-magazin.de

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

TITELTHEMA

KUGELN

Die neue C-Klasse Familie
Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.
SCHÜMANN
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann
Mercedes-Benz

DEZEMBER 2019
JAHRGANG 08
#96
INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR, KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN
GRATIS
STADT JÜLICH
AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH

Titelbild: la mechky+ | Sophie Dohmen

Wir stehen dahinter.

Der Kick für Körper und Geist

Gerade in der heutigen Zeit gewinnt der Sport als Ausgleich zum Alltagsstress nicht nur für Erwachsene immer mehr an Bedeutung. Der Verein „1. Karate Dojo Huchem-Stammeln e.V." eröffnet allen Altersgruppen ein breites sportliches Feld. Karate beginnt und endet mit Respekt.

Die Sparkasse Düren unterstützte den Karate Verein bei der Anschaffung einer Wettkampfmatte. Wir stehen hinter dem Karate Dojo – so wie hinter zahlreichen weiteren Projekten und Vereinen in der Region.

Mehr Infos hierzu unter: **wirstehendahinter.de**

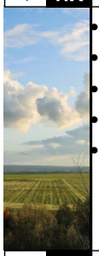
#wirstehendahinter

Sparkasse Düren

↑ ANZEIGE

Es passiert nur so viel, wie im HERZOG-magazin.de steht.

4 NA NACHRICHTEN



- Bezahlbarer Wohnraum
- Moderne Labordiagnostik erfolgreich etabliert
- Religion in Freiheit
- Netzgestöber Nachlese aus dem Herzog
- Dörfer an der Kante

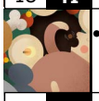
weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung

10 RA AUS DEM RATHAUS

- Es „schneit“ bei „Jülich im Advent“!
- Öffnungszeiten
- Feuerwehr lernt Online
- Neue Standesbeamte
- Helfen Wünsche erfüllen

weitere Meldungen aus dem Rathaus

18 TI TITEL



- **Es geht wieder rund**

20 ME MENSCHEN

- Ross Lynch
- Jülich heimatet
- Landesehrung
- NRW-Vizejudomeister
- Neuer Oberarzt

24 VE VEREINE

- Viel Preis, viel Ehr
- 5. Laubsammel-Aktion
- Närrische Verstärkung gesucht
- Kampf um den Aufstieg
- Oh-Nass-Iss

weitere Neuigkeiten aus den Vereinen

28 RR RECHT & RAT

§

- Justitias Appetit auf eine kleine süsse Kugel

29 ZU ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT

- **SWJ:** Kundenzentrum zum Mitnehmen
- **FZJ:** Startschuss für Juniq
- **jülink:** Bereits über 1.000 Jülicher entschieden sich für jülink

33 GE GESCHICHTE

- Städtebau und Denkmalpflege
- Im Wiederaufbau der Stadt Jülich nach 1945
- Zwischen Geschichte und Gegenwart
- Die „Schweizer Siedlung“
- Pfarrer Aussem rettet Barmen 1944
- Führung über den Jüdischen Friedhof

38 FE FESTIVAL

- Süsser Park im Advent
- Musik im Advent
- Weihnachtsmarkt handgemacht
- Weihnachtsmärkte
- Lächeln wird mitgetanzt

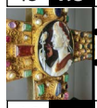
42 TH THEATER

- Engelphoniker auf Notensuche
- Tänzerisch in die Welt Afrikas
- Elementares Theater

44 CK COMEDY & KABARETT

- Weihnachtsgeschichte nach Will
- Szenen einer Ehe unterm Weihnachtsbaum

45 KU KUNST UND DESIGN



- Zwischen Konzeption und Zufallsmoment
- Augustus und die Heiligen drei Könige

46 LI LITERATUR

- In Weihnachtszeiten
- Für Weihnachtsmarktfreunde
- Glücklichsein nicht verpassen
- Leben auf dem Lande

48 MU MUSIK

- Saitenspiel im Stilmix
- Hück Nor Höösch
- „Come to us“
- Female Singers für Marlen
- Weihnachtsfolk
- Einstimmung
- Gemeinsam-gegen-Kälte
- Jubläumsmatinee
- Marienvesper

52 KK KINO IM KUBA

- Ich war noch niemals in New York
- All my lloving
- Bayala – das magische Elfenabenteuer
- Das perfekte Geheimnis
- Die Feuerzangenbowle

54 KI KINO

- Die Nordischen Filmtage

56 AB AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

58 TE TERMINE

- **Veranstaltungskalender** für Jülich und Umgebung

62 PR PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #96
01. Dezember 2019
Auflage: 17.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothée Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT
T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL
Dorothée Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P FÜR DEN AMTLICHEN TEIL
Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS
Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN
Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG
la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeier, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Sehl, Michelle Eggen, Peer Kling, Roberto Schmitz, Sophie Dohmen, Susanne van Kessel sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

Zur Erstellung unserer Shortlinks, die im QR Code hinterlegt sind, verwenden wir den Dienst auf www.bitly.com.
Alle Informationen dazu, sowie die die Datenschutzbedingungen finden Sie auf bitly.com/pages/privacy/german.

BEZAHLBARER WOHNRAUM

78 Wohnungen plus zwei Gruppenwohnungen à sieben Personen entstehen im Wohnquartier Buchenweg / Schweizer Straße, erklärt Investor Karl Heinz Emrich. Also insgesamt 92 Wohnungen sind hier geplant, aufgeteilt in Alten-, Mehrkinder- sowie Gruppenwohnungen inklusive einer Tagespflegestation. Zudem seien sämtliche Wohnungen barrierefrei.
Axel Fuchs betonte, dass auch in Zukunft bezahlbarer Wohnraum in Jülich eine wichtige Rolle spiele, und verwies in diesem Zusammenhang auf den geplanten Brainergy Park. Für viele Menschen, die dort arbeiteten, wie zum Beispiel Handwerker, müssten bezahlbare Alternativen vorhanden sein.
Der integrative Gedanke, für finanzschwächere Menschen akzeptable Wohnungen zu errichten, erhalte bei Karl Heinz Emrich zudem eine besondere Gewichtung, „dass hier ein Zusammenhalt entsteht aus verschiedenen Gruppen der Gesellschaft, dass sie nicht separiert sind, sondern sich als Gemeinschaft empfinden. Und das funktioniert relativ gut in kleineren Städten“, ist er überzeugt. „Und innerhalb des Kreisgebietes halte ich Jülich für die schönste Stadt.“

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2WSJncM

„BOULE SPIELEN ALLE“

Viel Bewegung kommt in das Jülicher Nordviertel bereits seit geraumer Zeit. Ortsvorsteher Peter Schmitz betonte, dass das Nordviertel als größtes Stadtviertel neben viele Einrichtungen wie Grundschule, Gymnasium und Kitas auch über gleich zwei Bahnhöfe und daher eine gute Verkehrsanbindung verfüge. Und nun käme der Bouleplatz hinzu. Ohne das beharrliche Engagement von Schmitz wäre der Platz allerdings nicht Wirklichkeit geworden. Der Ortsvorsteher beschwor direkt ein Zukunftsszenario, bei dem die Menschen über den Tag hinweg abwechselnd die Boule-Kugeln werfen. Boule sei auf der ganzen Welt beliebt, mit einfachen Regeln, preiswert und brächte nur Vorteile wie Bewegung und Gesprächsanlässe. Die offizielle Eröffnung stehe aber noch aus, berichtete Doris Vogel, und zwar im Frühjahr passend zur Open-Air-Saison in Sachen Sport. Momentan sei der Platz noch zu weich. Da blieben die Kugeln schnell liegen, anstatt weiterzurollen. Wenn es soweit ist, sollen auch Turniere veranstaltet werden.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/32xiYT3

NEUER BUSVERKEHR

655 Grundschüler mit 14 Bussen nutzen derzeit den Schülerspezialverkehr, der bislang von der Busverkehr Rheinland GmbH übernommen worden ist. Jetzt ist der Vertrag mit der Stadt Jülich zum Schuljahresende 2020 gekündigt worden. Grund ist, dass die BVR bisher die Fahrten im freigestellten Schülerverkehr mit den Fahrten im öffentlichen Linienverkehr verknüpfen konnte. Ab Neujahr 2020 besteht diese Möglichkeit nicht mehr, weil der Linienverkehr ab diesem Zeitpunkt dann von der Rurtalbus GmbH des Kreises betrieben wird. Die Stadt Jülich muss daher die Fahrten im Schülerspezialverkehr öffentlich ausschreiben.

MEHR RAUM ZUM SPIELEN?

Die Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule Koslar ist abgeschlossen. Der neu geschaffene Speiseraum ist bereits in Benutzung. Derzeit wird die Turnhalle grundsaniert und voraussichtlich Anfang März 2020 fertiggestellt sein. Der Abriss des Lehrschwimmbads ist ebenfalls weitgehend abgeschlossen. Durch den Abriss wird eine Fläche frei, die die Grundschule gerne als Spiel- und Sportfläche nutzen möchte. Der Grund: Durch den Anbau an die Räume der OGS ist Schulhoffläche verloren gegangen. Zudem habe der Schulentwicklungsplaner vorgeschlagen, die Schule um vier Räume zu erweitern, wodurch sich die Schulhoffläche weiter reduzieren würde. Durch die Lage der Fläche zwischen Turnhalle und Bolzplatz der Schule sieht die Verwaltung keine Möglichkeit, die Fläche etwa als Baugrundstück zu verwenden. Der Wunsch der Schule wird im Zuge der Überlegungen, ob und wie das Schulgebäude erweitert wird, weiter verfolgt.

MODERNE LABORDIAGNOSTIK ERFOLGREICH ETABLIERT

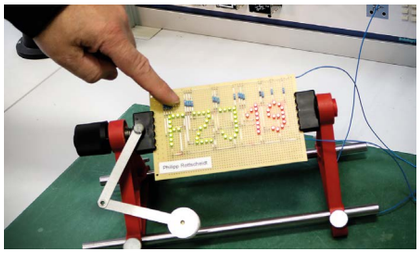
Ende 2018 haben die ctw-Krankenhäuser zu denen auch das St. Elisabeth-Krankenhaus in Jülich gehört, die Laborversorgung umgestellt und an einen externen Dienstleister vergeben. „Die Abläufe der Labordiagnostik in den ctw-Krankenhäusern haben sich deutlich verbessert“, fasst Stephan Prinz, ctw-Geschäftsführer, die Erfahrungen aus den ersten elf Monaten nach der Umstellung der Labordienstleistungen zusammen. Damit die Bilanz positiv ausfallen konnte, hat die ctw auf einen erfahrenen Partner gesetzt: Das Labor Dr. Wisplinghoff betreut rund 100 Krankenhäuser bundesweit und verfügt über 44 Fachärzte. Die in der Routine eines stationären Aufenthalts geplante Labordiagnostik erfolgt im Labor Dr. Wisplinghoff. Die Blutproben werden mehrmals täglich abgeholt. Bei Bedarf sind jederzeit außerplanmäßige Sonderfahrten möglich. Die ctw-Krankenhäuser verfügen als weiteren Vorteil des neuen Laborpartners jetzt über eine deutlich größere Blutbank vor Ort.
Außerdem freut sich das Jülicher Krankenhaus über die Rezertifizierung der Abteilung für Geriatrie und interdiszipli-

Foto: Arne Schenk | Arne Schenk | S. Freyaldenhoven

näre Altersmedizin im St. Elisabeth-Krankenhaus als AltersTraumaZentrum DGU. Im Sommer 2016 wurde das Alterstraumazentrum erstmals zertifiziert.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/36ZCQBJ

VON HANDWERK BIS „FORSCHUNG LIVE“



Knapp über 100 Ausbildungsstellen bietet das Forschungszentrum jedes Jahr neu an. Nicht außer Acht zu lassen: Mit 1018,26 brutto steigt ein dortiger Azubi in das erste Ausbildungsjahr ein. Die Zentrale Berufsausbildung des Forschungszentrums Jülich hatte zu einem Berufsinformationstag eingeladen. Dabei konnten Ausbildungssuchende einen Einblick in das breite Berufsfeld der Einrichtung bekommen und sich über die rund 20 Ausbildungsberufe informieren, in denen im kommenden Jahr am Forschungszentrum eingestellt wird. Auch seltene Berufe sind im Repertoire. Einen einzelnen Glasapparatebauer sucht gerade Andreas Schwaitzer. „Ein rein manueller Beruf, der handwerkliches Geschick und den Umgang mit der Flamme verlangt.“ „Wir bilden seit fast 60 Jahren aus. Außerdem haben wir in der Region eine Bedeutung und kooperieren mit knapp 40 Unternehmen und können so Verbundausbildungen anbieten, bei denen wir während der Ausbildungen auch mit externen Betrieben zusammenarbeiten“, sagte Ulrich Ivens, der Ausbildungsleiter des Forschungszentrums.

Das Bewerbungsverfahren läuft bereits. Teilgenommen werden kann unter www.fz-juelich.de/ausbildung-bewerbung. Dort kann auch eine Liste aller Ausbildungsberufe am Forschungszentrum eingesehen werden.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2p5uEyF

FREILAUFENDE ZIEGE

Pünktchen, so heißt die Ziege, die im Jülicher Zoo im Brückenkopf-Park ein besonderes Privileg genießt: Sie ist Freigänger. Sie weiß sowohl, wie sie aus dem Gehege heraus, als auch, wie sie wieder hineinkommt. Immer wieder wundern sich Zoobesucher, wenn sie Pünktchen durch die Anlage streifen sehen. Weil so oft nachgefragt wird, hängen mittlerweile am Zooeingang und am Gehege erklärende Schilder.

ZU MEHR ZOOGESCHICHTEN
hzgm.de/2QpVInv

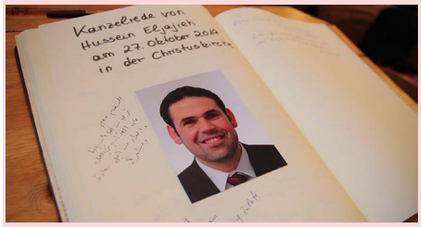
PROFESSIONELLE AUSBILDUNG

Der evangelische Kirchenkreis Jülich bietet ab 2020 erstmals zentral eine Pastoralpsychologische Weiterbildung in Laienseelsorge an. Die zertifizierte Weiterbildung richtet sich an engagierte Christinnen und Christen aus dem Kirchenkreis, den Gemeinden und diakonischen Einrichtungen, die schon bisher ehrenamtlich tätig sind oder aber die es jetzt werden wollen. Der Kurs steht allen Frauen und Männern offen, die christlich gebunden sind, und die sich vorstellen können, andere Menschen seelsorglich zu begleiten. Als Einsatzbereiche sind Gemeinden und stationäre Einrichtungen wie zum Beispiel Altenheime, Krankenhäuser und Institutionen der Behindertenhilfe denkbar. Erwartet wird neben der regelmäßigen und verbindlichen Teilnahme an den Kursabenden ein praktischer Einsatz (etwa 2 Std. pro Woche) sowie ein zweijähriger ehrenamtlicher Einsatz nach der Weiterbildung.

Die Weiterbildung umfasst rund 100 Ausbildungsstunden verteilt auf acht Monate. Der Kurs findet ab März 2020 mit überwiegend wöchentlichen Abenden – jeweils am Donnerstag – im Peter-Beier-Haus, Aachener Straße 13a, in Jülich statt und kosten 250 Euro. Die Weiterbildung wird zertifiziert durch den Kirchenkreis Jülich.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2qSQmGy

RELIGION IN FREIHEIT



Er sehe nicht den Unterschied zwischen Christen und Muslimen, sondern zwischen Menschen, die an Gott glauben, und Menschen, die nicht an Gott glauben, hob Pfarrer Horst Grothe vor der Kanzelrede von Imam Hussein Eljajieh hervor. Der Mensch ist der Vertreter Gottes auf Erden, erklärte dieser. Er habe nicht nur die Aufgabe, dafür zu sorgen, Frieden und Ordnung auf Erden zu schaffen, sondern auch dafür, die Verantwortung zu tragen.

Die Sicht bekannter Persönlichkeiten mit einer speziellen Verbindung zur Herzogstadt von außen auf die Evangelische Kirchengemeinde Jülich ist ein Format, das zum Reformationsjubiläum 2017 neu eingeführt wurde. Dadurch erhält die Gemeinde interessante Informationen von Menschen, deren Weltverständnis womöglich ein anderes ist, wobei sie allerdings ihr Thema selbst wählen dürfen.

Mittlerweile haben sich die Kanzelreden, die in unregelmäßigen Abständen ein bis zwei Mal im Jahr stattfinden, zu einer liebgewonnenen Tradition entwickelt. Mit Hussein Eljajieh wurde der Leiter und Mitbegründer des Islamischen Zentrums Jülich, wo er zudem als Imam und Vorbeter agiert, als Redner gewonnen. Geboren und aufgewachsen ist er im Libanon, wo nach seiner Aussage ein äußerst tolerantes Verhältnis zwischen den einzelnen Religionen herrsche.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/32VDE7X

Foto: Mira Otto | Alex Wittenberg | Ev. Kirchenkreis Jülich | Dorothée Schenk

UNTERRICHT PLUS WIRTSCHAFT

Wirtschaftliches Hintergrundwissen ist heute wichtiger denn je. Es bereits im Schulunterricht praxisnah zu vermitteln, hat sich das Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen (KURS) zum Ziel gesetzt. Unternehmensexperten erläutern Schülerinnen und Schülern ökonomische Zusammenhänge, um die Jugendlichen besser auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Zugleich ist KURS ein Programm zur Stärkung der regionalen Wirtschaft. Jüngste Kooperation: eine Zusammenarbeit zwischen dem Gymnasium Haus Overbach in Jülich-Barmen und der Sparkasse Düren.

Finanzexperten der Sparkasse Düren werden im Gymnasium Haus Overbach über die Themen Geld und Finanzen oder über Ausbildungsmöglichkeiten in der Finanzbranche informieren. Auch das „Planspiel Börse“ wird Bestandteil des Unterrichts sein. Außerdem nimmt das Gymnasium am Schülerzeitungswettbewerb der Sparkasse teil.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/36qzRSn

MEHR RAUM FÜR INSPIRATION

Nach knapp 15 Monaten Bauzeit hat das Jülicher Traditionsunternehmen „bauen + leben“ – früher besser bekannt als Baustoffe Kurtz – am „von Schöfer“-Ring seinen neuen Standort eröffnet. Über 19.000 Quadratmeter mehr an Verkaufsfläche und Platz für „Inspirationen rund um die Themen Neubau, Modernisierung, Sanierung und Garten- und Landschaftsbau“, so heißt es, werden geboten. Mit dem Neubau wird die BAUEN+LEBEN-Gruppe am Standort in Jülich auch weitere Arbeitsplätze schaffen. Künftig soll ein größeres Team vor Ort sein, um den Kunden, egal ob Profi oder Privat, als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2QvFitM

STERNSINGER SEIN

Die Sternsinger der Pfarrei brauchen Unterstützung, sie ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Rund um den Jahreswechsel werden sie sich wieder auf den Weg zu den Menschen

↑ ANZEIGE | Foto: Olaf Kiel| Bauen + Leben

machen und Spenden für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt sammeln. Die Gemeinden suchen für die kommende Aktion Dreikönigssingen Mädchen und Jungen, die sich als Friedensbringer engagieren möchten. Darüber hinaus werden erwachsene Begleitpersonen gesucht, die ehrenamtlich bei der Vorbereitung helfen und die Sternsingergruppen betreuen.
In der GdG Heilig Geist Jülich findet der gemeinsame Auftakt zur Sternsingeraktion mit der Aussendung der Sternsinger am Donnerstag, 2. Januar 2020, um 11 Uhr in der Propsteikirche statt. Anschließend ist wieder der gemeinsame Besuch des Bürgermeisters im Rathaus geplant. Die kleinen Könige werden dort mit heißem Kakao und süßem Brot königlich empfangen. Die Sternsingergruppen aller Gemeinden aus der Pfarrei sind eingeladen.

Interessierte melden sich im Pfarrbüro, Stiftsherrenstraße, in Jülich unter pfarramt@heilig-geist-juelich.de oder 02461 2323.

MGJLERINNEN FÖRDERN KULTUR

Die Schülerinnen des Literaturkurses des Mädchengymnasiums Jülich haben nicht nur ihre Kreativität unter Beweis gestellt, sondern auch ihr soziales Engagement. Bei der Poetry Slam-Aufführung der ehemaligen Jahrgangsstufe Q1 im Juni sammelten die 16 Schülerinnen des Kurses insgesamt 210 Euro für die Theater-AG der Stephanus-Schule in Selgersdorf. Die Gelder wurden nun am Mädchengymnasium im Beisein der betreuenden Lehrer von Vertreterinnen des Literaturkurses an zwei der jungen Schauspieler der Theater-AG übergeben. Es ist das insgesamt vierte Mal in Folge, dass die Kooperation zwischen dem Literaturkurs des Mädchengymnasiums und der Stephanus-Schule zu Stande gekommen ist.

LANDWIRTSCHAFT EINE STIMME VERLEIHEN

Die deutsche Landwirtschaft erlebt gerade turbulente Zeiten und wünscht sich dabei mehr Rückhalt von der Politik. Um diesem Wunsch Ausdruck zu verleihen und zum Gespräch einzuladen, besuchte RLV-Vizepräsident Erich Gussen vor dem Hintergrund einer kürzlich stattgefundenen Abstimmung im Deutschen Bundestag die Büros verschiedener Bundestagsabgeordneter.
„Viele Betriebe haben Angst vor den anstehenden Herausforderungen. Wir sind zu Veränderungen bereit, aber es muss endlich auf fachlicher Ebene miteinander geredet werden. Läuft es so weiter wie bisher, machen wir die regionale Landwirtschaft kaputt, und Lebensmittel kommen in Zukunft aus dem Ausland. Davon hat niemand etwas“, so Gussen. Der Landwirt lädt die Politiker aller Parteien zum Gespräch und hofft nun auf positive Antworten.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2WJ3gTD

SPATENSTICH BRAINERGY PARK

Es geht los: Mit dem Spatenstich zumGebäude für Multi-Ress des Solarinstituts Jülich wird am 2. Dezember der erste Schritt zur Ansiedlung im Brainergy Park getan. "Es symbolisiert idealtypisch den Aufbruch in das Rheinische Energierevier der Zukunft mit seiner nahezu einzigartigen Bündelung von Standortqualitäten", heißt es. Lesen Sie über die Eröffnung im Herzog netzfrisch in der Online-Ausgabe.

IM BEITRAG
hzgm.de/2qtNMqA

NETZGESTÖBER NACHLESE AUS DEM HERZOG

ERLEBNIS TAICANG

Zehn Tage lang waren die Schülerinnen und Schüler des Mädchengymnasiums Jülich, des Berufskollegs Jülich und des Gymnasiums Zitadelle zur China-Reise unterwegs. Viele Erlebnisse aus der Partnerstadt Taicang und der Millionenstadt Shanghai haben sie mitgebracht. Der HERZOG hat die Reise in einem eigenen „Tagebuch“ begleitet.

ALLE BEITRÄGE UNTER
www.herzog-magazin.de/?p=30188

EINSEGNUNG DES RESTAURIERTEN MAHNMALS, DAS IN WELLDORF AN DIE KRIEGSTOTEN AUS BEIDEN KRIEGEN ERINNERT.

ZUM BEITRAG
hzgm.de/2XkStPu

75 JAHRE OPERATION „QUEEN“

Erinnerungen an den 75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs im Buch von Josef Rahier

ZUM BEITRAG
hzgm.de/33RtRAA

GEDENKFEIER AM MAHNMAL AUF DEM SCHLOSSPLATZ

ZUM BEITRAG
hzgm.de/2qYldSh

Foto: MGJ | Michael Niesen | privat

Dörfer an der Kante

Das Projekt „Dörfer an der Kante“ des Kreises Düren ist angelaufen. Dabei können die Einwohner von Altenburg, Kirchberg und Bourheim sowie Frenz, Lamersdorf, Lucherberg und Schophoven gemeinsame Projekte erarbeiten, um die Infrastruktur ihrer Dörfer rund um den Tagebau Inden zu verbessern. An zwei Informationsabenden wurde das Projekt den Bürgern vorgestellt.

Bis Juni 2021 sollen Vertreter der Dörfer in Arbeitsgruppen einen Projektkatalog erarbeiten, in dem Ideen gesammelt und später umgesetzt werden können. Mögliche Themen sind etwa Verbesserung der Mobilität, Programme für Kinder und Jugendliche, eine Neu-Gestaltung des Ortes oder Projekte zu Tourismus, Dorfgemeinschaft sowie Image-Maßnahmen für die Dörfer.

Das wichtigste Leitziel für die „Sieben“ ist die Kooperation. Das heißt: Weg vom Kirchturmdenken, der ortsübergreifende Nutzen soll im Mittelpunkt stehen, um gemeinsam Lösungsstrategien, die dörferübergreifende Kommunikation sowie das Bilden eines gemeinsamen Netzwerks zu entwickeln.

„LEADER“, ein EU-Projekt, mit dem Bewohner ländlicher Regionen unterstützt werden sollen, kann bei der Umsetzung unterstützen. Im „Topf“ der zuständigen LEADER-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur sind momentan für das Projekt „Dörfer an der Kante“ noch 1 Million Euro ungenutzter Reserven. Zur Finanzierung könnte auch das Programm „Dorferneuerung“ des NRW-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung genutzt werden. Hier ist eine Förderung von 250.000 Euro pro Maßnahme möglich.

Eine Schwierigkeit ist der Eigenanteil, der bei den Förderungen aufgebracht werden muss. Er liegt bei mindestens 35 Prozent. Ihn aufzubringen ist schlicht unmöglich für viele Partner von „Dörfer an der Kante“. Hier steckt die Chance in Kofinanzierungen, durch die Teile des Eigenanteils aufgefangen werden könnten. Dazu gehören beispielsweise die Kommunen.

Im Januar 2020 starten die Dörfer in Arbeitskreisen mit der Festlegung der Projekte, die zukünftig umgesetzt werden sollen. Nach der Auftaktveranstaltung von „Dörfer an der Kante“ kommentieren Vertreter der Dörfer das Projekt…

Mira Otto

Mit ersten „Dorfwerkstätten“ ist der Prozess, die Dörfer entlang der Tagebaukante „Inden“ näher zusammenzubringen, vor drei Jahren gestartet. Leider ist seitdem nicht viel Sichtbares passiert. Die Ergebnisse und Ideen aus den Dörfern sind in einer Schublade verstaubt.

Das Projekt kann nur erfolgreich sein, wenn die Berater der Weyer Gruppe aus Düren, die aus dem Leader Programm finanziert werden, es schaffen, die Kreativität und die Ideen der Dörfer in konkrete Projektanträge umzuformen.

Ich erhoffe mir von dieser zweiten Phase, dass wir in 18 Monaten für jeden Teil-Raum (Bourheim-Kirchberg-Altenburg-Selgersdorf und die Indener Dörfer) mehrere konkrete Projekte auf den Weg gebracht haben. Die nötigen Eigenanteile sind durch Stadt und Kreis zu finanzieren. Gescheitert wäre das Projekt, wenn wir in 18 Monaten nur eine unverbindliche Ideensammlung auf Hochglanzfolien haben.

Jens M. Hövelmann, Vertreter für Bourheim

Die Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg e.V. war 2015 als Vertretung von Kirchberg zusammen mit Bourheim, Altenburg und dem Kreis Düren Ideengeber des Projektes „Dörfer an der Kante“. Die drei Dörfer vereinte unter anderem das Gefühl, dass sie bei der Erstellung des Rahmenprogrammes „Indesee“ von der Stadt nicht vertreten wurden. Aus diesem Grund ist der Mehrwert bei einem künftigen Seeszenario für die Jülicher Dörfer sehr schwach ausgeprägt bis gar nicht vorhanden. Die Hoffnung war und ist, weiterhin hier noch Einfluss zu nehmen.

Neben diesem Umstand war der Missstand in den Dörfern selbst Grund dafür, ein Projekt „Dörfer an der Kante“ zu initiieren. Das Ziel ist, weiterhin über ein Dorfentwicklungskonzept die Visionen der Bürger in ein Dokument zu gießen, was kurz-, mittel- und langfristige Visionen enthält. Visionen, die das Leben im Dorf am See als Naherholungsgebiet lebenswerter machen. Visionen, die nur über ein Dorfentwicklungsprogramm Realität werden können, wenn Fördermittel des Landes oder des Bundes genutzt werden sollen, um die finanzielle Lage der Kommune nicht noch weiter zu belasten.

Aus ursprünglich drei Dörfern sind bei Projektantrag sieben Dörfer geworden. Die Entscheidung der Erweiterung war absolut richtig, um mehr Gewicht zu haben. Kirchberg lädt alle sechs Dörfer an der Kante zur erfolgreichen Zusammenarbeit ein.

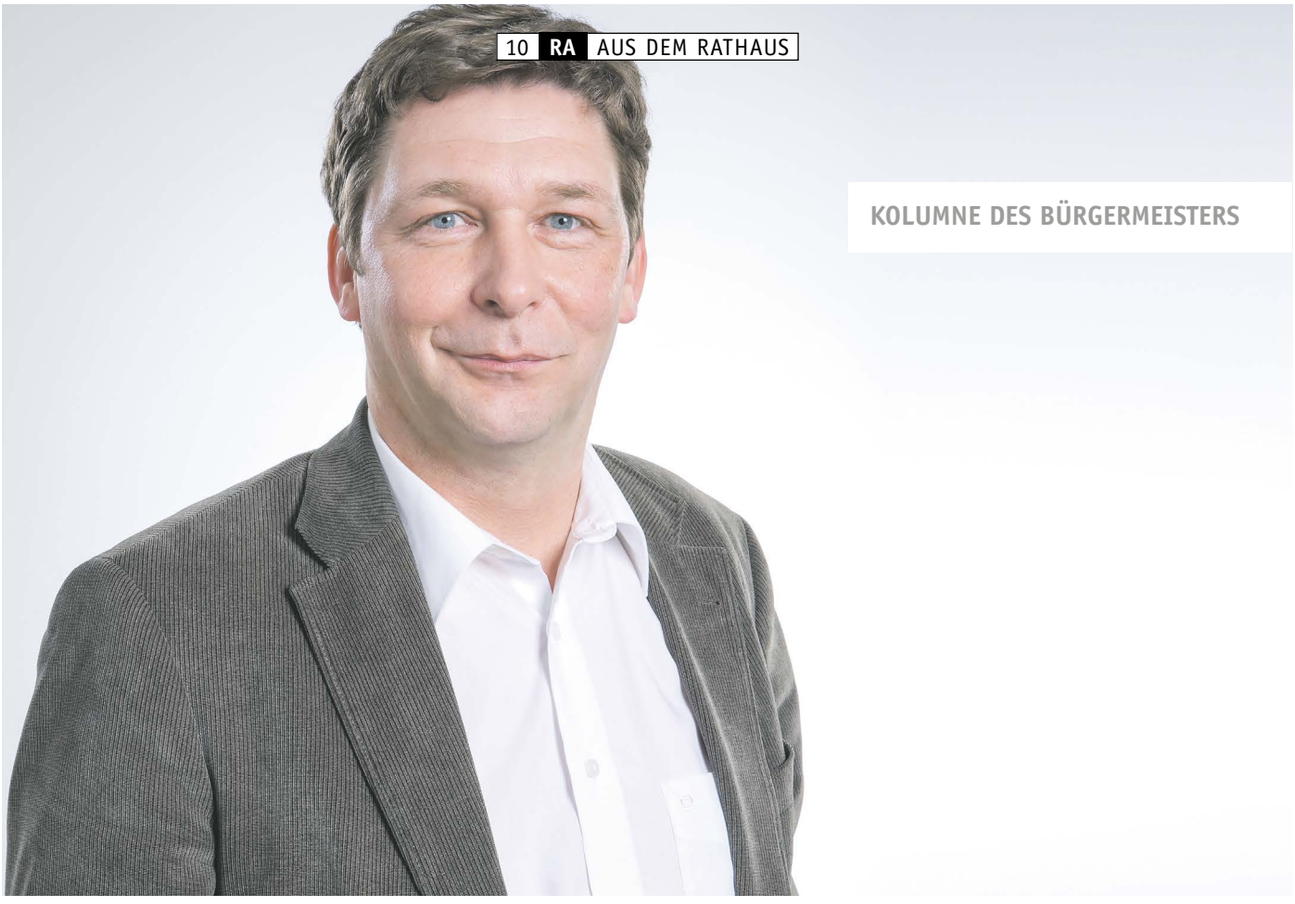
WIR sind sieben Dörfer, die trotz wegbrechender Infrastruktur und schlechter Verkehrsanbindung Gemeinsamkeiten stärken wollen. WIR sind sieben Dörfer, die mehr Mitsprache-Recht fordern, um unsere Zukunft aktiv mitzugestalten. WIR sind sieben Dörfer, die in die Zukunft blicken.

Stephan Kronholz,
Vorsitzender Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg e.V.

Das Projekt „Dörfer an der Kante“ geht in die zweite Runde. Endlich! Alte Strukturen, Freundschaften und Verbindungen auch über die Dorfgrenzen hinaus sind gut, wichtig und erhaltenswürdig, aber werden auch nie erkranken, wenn man darüber hinaus neue Freundschaften und Synergien sucht und vielleicht auch findet. So ist das Projekt „Dörfer an der Kante“ vom Kreis Düren rund um unseren Tagebau Inden ein willkommenes Geschenk, mit allen Dörfern einen gemeinsamen Weg zu betreten, um neue Perspektiven zu eröffnen. Gewiss kommen jetzt Ortschaften zueinander, die im Vorfeld vielleicht wirklich nicht etwas miteinander zu tun hatten, aber eben genau dort liegt in meinen Augen der ungewisse Schatz an Wissen, Erfahrung und Kompetenz, der bei den „Anderen“ schlummert und vielleicht auch in uns Altenburgern gesehen wird. Wir sind positiv gestimmt, nicht zuletzt durch die gute Vorbereitung und Durchführung des Projektes seitens des Kreises Düren nebst der Weyer Gruppe, dass eine gute und produktive Zusammenarbeit erwachsen wird und somit auch auf lange Sicht neue und schöne Freundschaften!

Thomas Schmidt , Ortsvorsteher Altenburg

Fotos: Mira Otto



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

noch bis zum 22. Dezember können Sie die weihnachtliche Atmosphäre auf dem Schlossplatz genießen. Die Stadt Jülich ist mit einer Hütte auf dem Weihnachtsmarkt vertreten, in der sich auch verschiedene Jülicher Vereine und Institutionen präsentieren. Die Dauerkarten des Brückenkopf-Parks Jülich können dort ebenso erworben werden wie die vielen anderen Souvenirs der Stadt Jülich. Neu ist die königsblaue Christbaumkugel mit silberner Stadt-Skyline.

Mit dem 1. Dezember starten in Jülich viele Aktionen und Attraktionen rund um **„Jülich im Advent".** Der **Adventskalender** im Alten Rathaus bildet hier einen strahlenden Höhepunkt. Bis Heiligabend wird jeden Tag ein weiteres Fenster aufleuchten. Die Bilder wurden liebevoll von Jülicher Kindertagesstätten gestaltet.

Der **Nikolaus** ist wieder mit Geschenken unterwegs – zu Fuß und natürlich auch wieder mit Pferd und beleuchteter Kutsche. Und auch das Vorlesen von **Weihnachtsmärchen** in der Stadtbücherei gehört wieder zum Programm.

In diesem Jahr kann wieder auf echtem Schnee gerodelt werden. Eine vier Meter hohe und zehn Meter lange **Rodelbahn** wird auf dem Kirchplatz den Winter auf jeden Fall wahr werden lassen und großen und kleinen Schneefreunden Rodelspaß unter freiem Himmel ermöglichen. Dazu wird auch wieder eine **Stadtmeisterschaft** ausgetragen.

Bummeln Sie vom Weihnachtsmarkt über den Kirchplatz zum Adventsmarkt im Brückenkopf-Park, beantworten die Fragen und sammeln dabei die Stempel für die **Weihnachtsrallye.** Viele attraktive Preise erwarten Sie.

Im Hexenturm findet vom 11. bis 15. Dezember die **Ausstellung „Jülich im Advent – Eine Stadt im Winter"** von Jülicher Fotografinnen und Fotografen statt, die vom Jülicher Kunstverein mitorganisiert und im Anschluss auch im Neuen Rathaus gezeigt wird. Zur Vernissage wird am 11. Dezember eingeladen.

Das umfassende Programm wird in einem handlichen Flyer veröffentlicht, der in den Jülicher Geschäften und in den kulturellen und städtischen Einrichtungen erhältlich ist. Ausführliche Informationen finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe und auf der Homepage der Stadt Jülich.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Sponsoren, die die Stadt Jülich unterstützt und dieses umfangreiche Programm ermöglicht haben.

Der **Adventsmarkt** des Brückenkopf-Parks Jülich findet in der besonderen Atmosphäre der Südbastion vom 13. – 15. Dezember statt. Kunsthandwerker präsentieren hochwertige weihnachtliche Waren und Geschenkideen sowie festliche Weihnachtsdekorationen und Weihnachtskrippen. Gebrannte Mandeln, Glühwein und kulinarische Spezialitäten sorgen für Gaumenfreuden. Mit Anbruch der Dunkelheit lassen weihnachtlich geschmückte Tannen und Lichteffekte die Südbastion und ihre Kammern in weihnachtlichem Glanz erstrahlen.

Am 13. Dezember wird sowohl um 10 Uhr als auch um 15 Uhr die „Engelphoniker" von dem Clownsduo Herbert & Mimi im Kulturbahnhof Jülich präsentiert.

Ich wünsche Ihnen jetzt schon ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

Foto: Marcel Kanehl

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. DEZEMBER
Johann Hubert Boß, Molkereigasse 12, Mersch (92 Jahre)
AM 02. DEZEMBER
Hans-Joachim Höpner, Am Schulzentrum 6, Innenstadt (83 Jahre)
Hermann Petri, Gelderner Str. 38, Innenstadt (83 Jahre)
AM 03. DEZEMBER
Veit Becker (87 Jahre)
Theodor Böddecker (80 Jahre)
AM 04. DEZEMBER
Agnes Sußmann (94 Jahre)
Franz-Josef Puppendahl, Winterbachstr. 5, Lich-Steinstraß (83 Jahre)
AM 05. DEZEMBER
Wilhelmine Baum, Berliner Str. 2, Innenstadt (91 Jahre)
Margarete Thiel, Altenburger Str. 12, Selgersdorf (85 Jahre)
Faina Neizel (84 Jahre)
Klara Ilbertz, Zum Rosental 21, Welldorf (84 Jahre)
Renate Vasen, Hubertusstr. 1, Welldorf (80 Jahre)
AM 6. DEZEMBER
Odilia Steube, Zur Inde 12, Kirchberg (81 Jahre)
AM 07. DEZEMBER
Egidius Germes, Oststr. 2, Innenstadt (86 Jahre)
Irmgard Stump, Starenweg 6, Innenstadt (80 Jahre)
AM 10. DEZEMBER
Christine Stubertz, Friedrich-Ebert-Str. 39, Innenstadt (84 Jahre)
Winfried Hellenbroich, Hahnengasse 6, Mersch (83 Jahre)
AM 11. DEZEMBER
Magdalena Robens, Wolfshovener Str. 115, Stetternich (95 Jahre)
Helena Jumpertz, Broichstr. 15, Broich (89 Jahre)
AM 12. DEZEMBER
Rudolf Kählke (83 Jahre)
Simon van Dijk, Sebastianusstr. 18 a, Innenstadt (81 Jahre)
AM 13. DEZEMBER
Michael Lingens (93 Jahre)
Hans Dieter Meurers (80 Jahre)
AM 14. DEZEMBER
Rosa Voßler, Parkweg 4, Barmen (96 Jahre)
Hans Mauelshagen, Bastionstr. 5, Innenstadt (83 Jahre)
Herbert Nierzwicki, Jan-von-Werth-Str. 33, Innenstadt (91 Jahre)
AM 15. DEZEMBER
Bernhard Sachse, Wolfshovener Str. 119, Stetternich (84 Jahre)
Paul Fritsche, Große Rurstraße 24, Innenstadt (87 Jahre)
Heinrich Nelles, Van-Gils-Straße 16b, Altenburg (82 Jahre)
AM 16. DEZEMBER
Wilhelm Lintzen (84 Jahre)
Heinrich Heck, Neusser Straße 34, Innenstadt (82 Jahre)
AM 17. DEZEMBER
Manfred Nitzsche (88 Jahre)
Dr. Maria Uttenweiler, Schlehdornweg 3, Jülich (87 Jahre)
Peter Hölker, Kopernikusstr. 10, Innenstadt (85 Jahre)
Christa Meyer, Mariengartenstraße 11, Innenstadt (82 Jahre)
Wilhelm Timberg, Siemensstraße 17, Innenstadt (82 Jahre)
AM 18. DEZEMBER
Robert Cröngen, Trierer Str. 1, Innenstadt (84 Jahre)
Margarete Drewniok, Merkatorstr. 31, Innenstadt (85 Jahre)
AM 19. DEZEMBER
Maria Nepomuk (97 Jahre)
Christa Seichter (83 Jahre)
Franz Steinbusch, Theodor-Heuss-Str. 47, Koslar (81 Jahre)
AM 23. DEZEMBER
Heinz Otto Gardeick (95 Jahre)
AM 24. DEZEMBER
Elisabeth Böll, Johannesstr. 10 a, Güsten (84 Jahre)
Dr. Branka Gostisa-Mihelcic (80 Jahre)
AM 25. DEZEMBER
Renate Chardin, Rochusstraße 40, Innenstadt (82 Jahre)
Johann Fink, Wolfshovener Straße 43, Stetternich (82 Jahre)
AM 26. DEZEMBER
Bernhard Wichmann, Niederfeld 40, Kirchberg (88 Jahre)
Josef Wilfried Rodewig, Geschwister-Scholl-Str. 45, Stetternich (80 Jahre)
Anna Holzweiler, Alte Reichsstr. 76, Mersch (80 Jahre)
AM 27. DEZEMBER
Karl Muckel, Niederfeld 17, Kirchberg (86 Jahre)
AM 28. DEZEMBER
Maria Delonge, Gartenweg 9, Kirchberg (88 Jahre)
Kurt Schüler, Am Wallgraben 11, Innenstadt (90 Jahre)
Elisabeth Cremanns (80 Jahre)
Maria Renn, Fronhofstr. 15, Kirchberg (80 Jahre)
AM 29. DEZEMBER
Klara Germes, Teichstr. 29, Kirchberg (89 Jahre)
AM 31. DEZEMBER
Hugo Simon, Berliner Str. 2, Innenstadt (85 Jahre)

ZUR DIAMANTHOCHZEIT

AM 15.12.2019
Renate und Konrad Heister, Ravensberger Str. 7, Innenstadt

ZUR GOLDHOCHZEIT

AM 30.12.2019
Brigitte und Erich Klippel, Römerstr. 49, Innenstadt

ES „SCHNEIT“ BEI „JÜLICH IM ADVENT“!

Auf einer Rodelbahn mit echtem Schnee können die Bürger nach Herzenslust rutschen.

BUMMEL ZWISCHEN BRÜCKENKOPF-PARK UND ZITADELLE

Alljährlich zum 1. Dezember öffnet sich die erste Tür des Adventskalenders. In Jülich startet mit diesem Tag wieder die Aktion „Jülich im Advent“ – mit vielen Aktionen und Attraktionen zwischen Brückenkopf-Park und Zitadelle. Das Amt für Stadtmarketing bereitet derzeit im Endspurt diese auf den Erfolg der Vorjahre aufbauende Aktion vor, die sich über den gesamten Dezember erstreckt. Seinen Höhepunkt findet „Jülich im Advent“ jedoch rund um das dritte Adventswochenende 12.-15. Dezember mit verkaufsoffenem Sonntag der Werbegemeinschaft und dem nostalgischen Adventsmarkt in der Südbastion des Brückenkopf-Parks.

Da die Adventszeit vor allem die Zeit der Familie ist, hat das Stadtmarketing ein Rahmenprogramm für große und kleine Besucher organisiert. Neu entwickelt wurde eine weitere Jülicher Christbaumkugel. Dunkelrot zierte diese im Vorjahr eine goldene Skyline der Herzogstadt mit vielen markanten Sehenswürdigkeiten, die nun nicht nur Jülicher Weihnachtsbäume schmücken können. Dazu ist in diesem Jahr ein königsblaues Exemplar mit silberner Skyline gekommen. Passend dazu gibt es das gläserne Windlicht, das mit Teelichtern oder Kerzen bestückt die Skyline erstrahlen lässt.

Ebenfalls wieder dabei sind „süße Grüße aus Jülich“, die als Schokoladen in verschiedenen Variationen dank des Sponsorings des Jülicher Unternehmens Smurfit Kappa produziert werden konnte und als Mitbringsel von Jülichern und für Jülicher ebenso geeignet sind wie Pins und Anstecknadeln mit Wappen und Logo der Stadt. Erhältlich sind diese auch auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt, auf dem die Stadt Jülich aufgrund der Erfolge der Vorjahre mit einer eigenen Weihnachtshütte vertreten ist. Wer anderen eine besondere Freude machen möchte, kann dort auch eines der bewährten Souvenirs der Stadt Jülich kaufen: Plätzchenausstecher, Ausmalbücher mit 25 Jülicher Stadtansichten, Postkartensets mit Comic-Zeichnungen Jülicher Attraktionen, Aufkleber mit der Jülicher Skyline, Brillenputztücher und Mousepads mit Stadtplan und vieles mehr. Dort sind zudem täglich wechselnd viele städtische Einrichtungen, Vereine und Institutionen vertreten, um sich den Bürgern und Besuchern der Stadt zu präsentieren.

In diesem Jahr gibt es als neues Souvenir eine königsblaue Christbaumkugel mit der silbernen städtischen Skyline als Motiv.

Ebenfalls zum dritten Mal wird in diesem Jahr eine von der indeland GmbH finanziell unterstützte Weihnachtsrallye angeboten. Diese ermöglicht einen Bummel vom Weihnachtsmarkt über den Kirchplatz bis zum Brückenkopf-Park, wo ebenfalls am Wochenende rund um den dritten Advent ein nostalgischer Adventsmarkt stattfindet. Unterwegs gilt es, Fragen zu beantworten und Stempel zu sammeln, um einen der vielen attraktiven Preise von der Dauereintrittskarte des Parks über Einkaufsgutscheine der Werbegemeinschaft bis zu Souvenirs der Stadt oder auch das indeland-Wimmelbuch zu gewinnen.

Die Stadtwerke Jülich GmbH hat mit dem Sponsoring einer Schneerodelbahn auf dem Kirchplatz für den sportlichen Höhepunkt des vorjährigen Adventsprogramms gesorgt. Auch in diesem Jahr wird dieses tolle Angebot wieder geben – Rodeln auf echtem Schnee! Eine vier Meter hohe und zehn Meter lange Rodelbahn wird auf dem Kirchplatz den Winter auf jeden Fall wahr werden lassen und großen und kleinen Schneefreunden Rodelspaß unter freiem Himmel ermöglichen. Die Eventagentur Four-Events von Hauke Bochem, die in Jülich mit Holzhackermeisterschaften, Tour de France-Rahmenprogramm und Bierkistenkörling bereits erfolgreiche Projekte realisiert hat, setzt dieses Vorhaben um. Weitere Sponsoren und lokale Geschäfte wie die Allianz Agentur Ralf Gutrath, Elektro Schaafhausen oder die Gärtenerei Schayen tragen zum passenden Ambiente der Schneerodelbahn und des Kirchplatzes bei. Ausgetragen werden soll auch wieder eine Stadtmeisterschaft am Sonntag, 15. Dezember, um 15 Uhr, zu der sich Mannschaften mit drei Personen bis zum 11. Dezember beim Stadtmarketing unter 02461-63418 oder stadtmarketing@juelich.de anmelden können.

Foto: Marcel Kanehl | Stadt Jülich

Der Rathausadventskalender wird auch in diesem Jahr von allen Jülicher Kindertagesstätten gestaltet.

Auch in diesem Jahr ist der Nikolaus in einer beleuchteten Kutsche unterwegs.

Ein absoluter Hingucker wird natürlich im wahrsten Sinne des Wortes wieder der beleuchtete Adventskalender in den Fenstern des Alten Rathauses mit Bildern, die von Jülicher Kindertagesstätten gestaltet wurden. Die Fassade wird jeden Tag – verteilt auf drei Etagen – um ein beleuchtetes Fenster mehr erstrahlen.

Auf dem Kirchplatz wird es ein musikalisches Rahmenprogramm mit Chören und Musikern auf einer Bühne im Schatten der beleuchteten Bäume an der Propsteikirche geben. Mit dabei sind in diesem Jahr „The Dukes of Brass“, Johnny Sanders und Christa Dohmen, die Band „Forty-Four“, die Bigband „WhatElse“ der Musikschule, Virginia Lisken mit Band und der Jugendchor „Soluna“. Musikalischer Höhepunkt ist hier das Kölsche Weihnachtskonzert mit dem ehemaligen „Räuber“-Sänger Torben Klein, den Jungen Trompetern und Domhätzje Nadine am Samstagabend. Geboten wird eine einzigartige Mischung aus kölschen Advents- und Winterliedern, internationalen Christmas-Ohrwürmern und einigen traditionellen Weihnachts-Klassikern, die berühren und begeistern. Ermöglicht wurde dies durch das Sponsoring der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG Jülich, die damit hilft, die Veranstaltung weiter zu entwickeln. Das lockt Besucher aus der ganzen Region an und zeigt, dass es sich in der Herzogstadt gut leben lässt.

Selber fotografieren kann man sich dank der Unterstützung des Medienhauses Aachen auf dem Kirchplatz vor einer „Knipskiste“, die vor einer winterlichen Kulisse selbst ausgelöste schöne Schnappschüsse zum Mitnehmen liefert.

Eine Ponykutsche mit einem beleuchteten Schlitten und dem Nikolaus mit Geschenken ist wieder unterwegs. Die Sparkasse Düren hat dafür traditionell das Sponsoring übernommen - sowohl für die Kutsche als auch den Inhalt des reichlich gefüllten Gabensackes. Zu anderen Zeiten ist der Nikolaus ebenfalls zu Fuß unterwegs für eine Foto-Aktion, bei der sich Kinder und auch Erwachsene rund um den Markt- und Kirchplatz mit ihm von einem durch die Stadt spazierenden Fotografen ablichten lassen können. Druckstation ist ein Infostand direkt neben der Schneerodelbahn auf dem Kirchplatz, in der die Stadt Jülich an dem Aktionswochenende mit Souvenirs und Informationen vertreten ist. Die Jülicher Geschäfte Schuhgarten Rosenbaum und Bürotechnik Backhausen sorgen mit ihren Spenden dafür, dass der Nikolaus Süßigkeiten dabei hat und die Fotos kostenfrei an die Bürgerinnen und Bürger ausgegeben werden können.

Im Hexenturm findet vom 12. bis 15. Dezember eine Ausstellung Jülicher Künstlerinnen und Künstler statt. Kirsten Müller-Lehnen als Vorsitzende des Kunstvereins konnte gemeinsam mit dem Amt für Stadtmarketing zahlreiche Jülicher Fotografinnen und Fotografen gewinnen, die dort ihre Exponate unter dem Motto „Jülich im Advent – Eine Stadt im Winter“ präsentieren. Geöffnet ist die Ausstellung am 12. und 13. Dezember von 15 bis 18 Uhr sowie 14. und 15. Dezember von 11 bis 18 Uhr. Zur Vernissage wird bereits am Mittwoch, 11. Dezember, um 17 Uhr eingeladen.

Die Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße/Grünstraße hat nicht nur das „Grüne Haus“ wieder in eine wunderschöne Krippe mit lebenden Schafen verwandelt, sondern lädt auch ringsum in mehreren Marktbuden zu kulinarischen Köstlichkeiten rund um die Weihnachtszeit ein. Das Vorlesen von Weihnachtsmärchen in der Stadtbücherei am Samstag, 14. Dezember, von 10 bis 13 Uhr findet auch in diesem Jahr statt. Für die ab 14 Uhr stattfindende Backaktion mit Kindern in der Backstube in der Marktstraße ist eine Voranmeldung unter 02461-63418 erforderlich.

Integriert in das städtische Adventsgeschehen werden zudem zahlreiche Kulturveranstaltungen im Kulturbahnhof, Propsteikirche, Hexenturm und Stadtbücherei. Auch das Overbacher Adventsgeschehen sowie -singen und der nostalgische Adventsmarkt in der Südbastion des Brückenkopf-Park runden das Adventsprogramm ab. Ein musikalisches Unterhaltungsprogramm und interessante Marktbeschicker aus dem Dreiländereck machen hier den Reiz im Ambiente der Festungsanlage aus.

Alles zusammen bietet sich dem Besucher der Stadt Jülich so ein kulturelles und künstlerisches und interessantes Familienprogramm im Advent. Das umfassende vollständige Programm wird in einem dank Unterstützung des Medienhauses Aachen produzierten Flyer veröffentlicht, der in handlichem Format übersichtlich eine räumliche und zeitliche Orientierung bietet. Voll entfaltet ist er zudem wunderbar geeignet, als Plakat präsentiert und verteilt zu werden. Er wird in Jülicher Geschäften ebenso aushängen und ausliegen wie in kulturellen und städtischen Einrichtungen und natürlich auch auf der städtischen Homepage einsehbar sein.

Kontakt und Info:
Amt für Stadtmarketing
Gisa Stein
02461-63418
gstein@juelich.de
www.juelich.de/advent

Foto: Stadt Jülich/Stein | Marcel Kanehl

↓ ANZEIGEN

ÖFFNUNGSZEITEN AN WEIHNACHTEN UND SILVESTER 2019

SOWIE ERREICHBARKEIT DER BEREITSCHAFTSDIENSTE

Die Stadtverwaltung Jülich ist vom 24.12.2019 bis 26.12.2019 und vom 31.12.2019 bis 01.01.2020 geschlossen.

Am Freitag, den 27.12.2019, und am Montag, den 30.12.2019, gelten die regulären Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich. Aufgrund einer großzügigen Urlaubsregelung, bis hin zum Notdienst, können jedoch nicht alle Dienstleistungen vollumfänglich angeboten werden. Dennoch stehen für dringliche Angelegenheiten in allen Bereichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung, um Ihr Anliegen entgegen zu nehmen.

Mit längeren Wartezeiten ist insbesondere im **Bürgerbüro** zu rechnen. Daher werden Sie gebeten, Ihre Vorsprache an diesen Tagen zu überdenken und gegebenenfalls zu einem anderen Zeitpunkt Ihre melde- und passrechtlichen Angelegenheiten zu klären. Darüber hinaus wird auf die Möglichkeit der Terminvereinbarung unter www.juelich.de/buergerbuero verwiesen.

AUSNAHME:

Das Standesamt der Stadt Jülich wird in der Zeit vom 27.12.2019 bis 03.01.2020 nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen sowie bereits terminierte Trauungen durchführen.

Für alle weiteren Belange des Personenstandswesens steht Ihnen das Standesamt ab 06.01.2020 gerne wieder zur Verfügung.

HINWEISE:

Das Stadtarchiv ist in der Zeit vom 24.12.2019 bis einschließlich 06.01.2020 geschlossen. Ab Dienstag, den 07.01.2020, ist das Stadtarchiv wieder zu den regulären Zeiten geöffnet.

Die Stadtbücherei ist bis einschließlich Samstag, den 21.12.2019, zu den regulären Zeiten geöffnet. In der Zeit vom 23.12.2018 bis einschließlich 06.01.2020 ist die Stadtbücherei geschlossen. Ab Dienstag, den 07.01.2020, ist die Stadtbücherei wieder zu den regulären Zeiten geöffnet.

Die Volkshochschule Jülicher Land ist in der Zeit vom 23.12.2019 bis einschließlich 03.01.2020 geschlossen.

Das Museum Zitadelle ist in der Zeit vom 24.12.2019 bis 01.01.2020 wie folgt geöffnet:
24.12.2019: geschlossen | 25.12.2019: geschlossen
26.12.2019: 11 – 17 Uhr | 27.12.2019: geschlossen
28.12.2019: 14 – 17 Uhr | 29.12.2019: 11 – 17 Uhr
30.12.2019: geschlossen | 31.12.2019: geschlossen
01.01.2020: geschlossen

BEREITSCHAFTSDIENSTE:

Für Notfälle ist der städtische Bauhof am Freitag, den 27.12.2019, von 08.00 bis 12.00 Uhr und am Montag den 30.12.2019, von 08.00 bis 15.00 Uhr, unter der Ruf-Nr. 02461/936410 erreichbar. Ansonsten ist der Bereitschaftsdienst des städtischen Bauhofes (insbesondere für Kanal- und Straßenschäden) über die Feuerwache Jülich (Rufnummer: 02461/8057770) erreichbar, ebenso der Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes.

In sonstigen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch an die Feuerwache Jülich (02461/8057770) bzw. an die Polizei (Rufnummer: 02461/6270 oder die Notrufnummer 110).

FEUERWEHR LERNT ONLINE

AUFBRUCH DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR DER STADT JÜLICH IN DIE NEUE, DIGITALE AUSBILDUNGSWELT.

Hohes Ausbildungsniveau, zeitintensive und regelmäßige Weiterbildungen und die schwierige Vereinbarkeit von Familie und „Beruf", sind nur ein paar der vielen Gesichtspunkte, die auf die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren während Ihrer Laufbahnen zukommen. Dementsprechend ist auch das Nachwuchsproblem ein großes Thema, dem die Feuerwehren nun mit attraktiven Lösungen begegnen wollen.

Feuerwehr e-Learning, gegründet von Markus Wahn, der selber während seiner beruflichen und ehrenamtlichen Ausbildung bei der Feuerwehr vor genau diesen Herausforderungen stand, hat sich der Verbesserung dieser Punkte angenommen. Das Unternehmen hat ein Onlinekonzept entwickelt, welches der Ausbildung bei der Feuerwehr mehr Flexibilität, Praxisnähe, individuelle Verfügbarkeit und öffentliche Wirkung verspricht.

Die Stadt Jülich und Feuerwehr e-Learning vereinbarten eine Kooperation, die das digitale Ausbildungszeitalter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Jülich einleitet.

Unter www.Feuerwehr-e-Learning.de finden die Kameradinnen und Kameraden in Zukunft nicht nur alle Ausbildungsunterlagen in Schrift und Bild, sondern es stehen bereits zum Start viele Erklärvideos zu den verschiedensten Themen zur Verfügung. Des Weiteren kann das erlangte Wissen in Onlinetests, die sich automatisch auswerten, abgefragt und damit der eigene Wissensstand überprüft werden.

Der Onlinestart der Feuerwehr e-Learning Plattform ist für Mitte Dezember 2019 geplant.

Alle für die Feuerwehr relevanten Gesetzestexte und Dienstvorschriften sind dann ebenso auf der Plattform zu finden, wie der Sporteinstellungstest mit vielen Übungen und Tipps zur Vorbereitung. Die Bibliothek bietet eine Schlagwortsuche und Ausbildungsunterlagen (z.B. PowerPoint-Präsentationen) für den eigenen Wachunterricht stehen zum Download bereit. Ein großer Kommunikationsbereich mit Chat und Forum lädt zum regen Austausch unter den Kameradinnen und Kameraden ein.

Die Ausbilder der Feuerwehren können das System individuell nutzen und eigene Ausbildungsunterlagen hochladen oder Onlinetests erstellen. Somit lässt sich das Konzept einfach und effektiv in den Ausbildungsablauf der Feuerwehren integrieren.

Eine stetige Weiterentwicklung gehört zu den Kernaufgaben des Unternehmens und es liegen jetzt schon viele Zusatzfeatures in der Schublade, die in Zukunft Einzug in die Plattform finden werden.

Anlässlich der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung dankte Markus Wahn von Feuerwehr e-Learning den Vertretern der Stadt Jülich und der Freiwilligen Feuerwehr Jülich für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Bürgermeister Axel Fuchs, vertreten durch Herrn Dezernent Richard Schumacher, der stellv. Leiter des Ordnungsamtes, Herr Florian Hallensleben, Herr Swen Henseler der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr und Herr Jürgen Hürtgen, Leiter der Feuerwache Jülich lobten das große Engagement von Feuerwehr e-Learning.

Alle Beteiligten sehen einer langfristigen und fruchtbaren Kooperation entgegen und freuen sich auf die weiteren Entwicklungen.

Foto : Jülicher Woche/Guido Barth

FORG

EINRICHTEN UND WOHNEN

Merry Christmas

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, ein frohes Fest und alles erdenklich Gute für 2020!

Vielen Dank für die schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit hier in Jülich!

ANITA FORG UND IHR TEAM.

FORG. EINRICHTEN UND WOHNEN
Kölnstraße 13 | 52428 Jülich · T 02461621553 · F 02461621554 · M 01786640997
E info@forgeinrichtenundwohnen.de · I www.forgeinrichtenundwohnen.de · Mo.–Fr. 9:30–18:30 · Sa. 9:30–15:00

↑ ANZEIGEN

NEUE STANDESBEAMTE HELFEN WÜNSCHE ERFÜLLEN

Das Jülicher Standesamt kann mit insgesamt elf Personen Trauungen an drei Orten der Stadt vornehmen. Neben Bürgermeister Axel Fuchs und Dezernent Richard Schumacher (abwesend) sind das Amtsleiterin Anja Laurentz (sitzend), Hans-Josef Bülles, Claudia Tonic-Cober, Dezernentin Doris Vogel, Florian Hallensleben, Andreas Jansen, Daniela Esser, Vanessa Weiland und Kerstin Schmidt (stehend v.l.n.r.).

DAMIT DER HOCHZEITSTAG ZU EINEM DER SCHÖNSTEN TAGE IM LEBEN WIRD

Jülich. Dass der Hochzeitstag zu einem der schönsten Tage mi Leben wird, ist der Wunsch vieler Menschen und die Standesbeamtinnen und Standesbeamten des Jülicher Standesamtes helfen ihnen gerne dabei. Dem Hochzeitstag fällt oft eine ganz große Bedeutung zu. Und vieles müssen die Heiratswilligen auch noch drum herum planen – Feierort suchen, Essen bestellen, Gäste einladen – und alles ist auf diesen einen Tag gerichtet.

Gerne kommt das Standesamt Jülich dem Wunsch entgegen, Trauungen an einem Freitag oder Samstag durchzuführen, so dass die Hochzeitsgesellschaft den schönen Tag ausgiebig feiern und genießen kann. Hierzu bietet das Standesamt grundsätzlich freitagsvormittags und zusätzlich einmal im Monat freitagsnachmittags feste Trautermine im Trauzimmer und im Pulvermagazin des Brückenkopf-Parks an.

In der Schlosskapelle der Zitadelle können freitags aufgrund des Schulbetriebes leider keine Hochzeiten durchgeführt werden. An ausgewählten Samstagen im Jahr wird an allen drei Orten getraut. Die derzeit festgesetzten Trautermine können eingesehen werden unter www.juelich.de/standesamt.

Doch immer wieder und zunehmend werden an das Standesamt Wünsche nach besonderen Daten auch außerhalb dieser festen Tage für die Trauung herangetragen - ob „Schnapszahl“ oder Valentinstag, Lieblingszahl oder besondere Kombination und Zahlenfolgen.

„Gerne können sich die Brautleute auch in diesem Fall mit uns in Verbindung setzen. Sofern es organisatorisch und räumlich möglich ist, werden wir ihren Wunsch erfüllen“, so Anja Laurentz als Leiterin des Standesamtes.

Um dabei größtmögliche Flexibilität zu wahren, wurden in diesem Jahr einige zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Jülich ausgebildet und bemächtigt, standesamtliche Trauungen vornehmen zu können. Somit stehen nunmehr insgesamt elf Personen bereit, die zahlreichen Trauungen in Jülich vornehmen.

Foto: Stadt Jülich/Gisa Stein

NACHRUF

Am 23.09.2019 verstarb

Herr Josef Hahn

im Alter von 92 Jahren.

Der Verstorbene trat am 06.04.1941 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. In seiner aktiven Zeit wurde er zum Oberfeuerwehrmann befördert. Danach erfolgte die Übernahme in die Ehrenabteilung.

Für seine besonderen Verdienste um das Feuerschutzwesen wurde ihm die Ehrennadel in Silber des KFV Düren e.V., sowie das Feuerwehrehrenzeichen in Silber und in Gold vom Innenminister des Landes NW verliehen.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Fuchs
Bürgermeister

Henseler
Leiter der Feuerwehr

Kick
Löschgruppenführer

Es geht wieder rund

„Ich habe mir an Weihnachten mal wieder richtig den Bauch vollgeschlagen“, ist ein Kommentar, der unmittelbar nach dem heimischen Fest beinah in jedem Gespräch Verwendung findet. Die kleine bis große Kugel am Bauch, die nicht nur physisch, sondern auch ausschließlich mental existieren kann, wird über Weihnachten kultiviert, um danach, zumindest von den ganz Konsequenten, wieder abtrainiert zu werden. Es ist ein ewiger Kreislauf, der manchem bei dem Anblick der ersten Weihnachtsleckereien im Oktober erschaudern lässt: Bald bin ich sicher wieder kugelrund!

Da stellt sich allerdings wieder einmal die Frage, ob das eigentlich so schlimm ist. Schließlich kann man, kugelig etwa von den wunderbar runden Klößen am Weihnachtsabend, auch dem allgemeinen Bild entsprechend mit Opa Hoppenstedt um das bessere Weihnachtsmannkostüm wetteifern oder einen Partnerlook mit dem Christbaum eingehen. Dazu muss dieser allerdings zuvor geschmückt werden. Und das natürlich weniger mit Lametta als viel mehr mit Kugeln, die allerdings gar nicht mehr unbedingt kugelig sind.

Eine bewährte Tradition in vielen Familien ist das gemeinsame Baumschmücken, bei dem die runden wie sonstigen winter- und weihnachtlichen Anhänger auch mit den Kindern am Baum angebracht werden. Da geht es zuweilen richtig rund: Es führte, als wir Kinder klein waren, zu unterhaltsamen Zwischenfällen wie einem nur im unteren Drittel oder ausschließlich einseitig geschmückten Baum. Später, als dann Katze und vor allem Hund in unserem Haushalt heimisch waren, wurde der Baum dann im Gegenzug nur in den oberen zwei Dritteln behängt. Unsere Kinderherzen ließen auch stets die ebenso runden, aber weniger kugeligen Schokokränze höher schlagen, die mit Faden festgebunden ihren Platz neben den restlichen Trägern winterlicher Behaglichkeit finden. Während der Bescherung stibitzt trugen auch sie zu den vorhin beschriebenen kugelrunden Bäuchen bei.

Doch auch andere kugelrunde Süßigkeiten haben an Weihnachten ihren festen Platz. Marzipankartoffeln etwa oder Rumkugeln, die die Kugel schon im Namen tragen. Von denen man an Weihnachten kaum genug bekommen und sie danach einfach nicht mehr sehen kann, weil sie so sehr die tägliche Ernährung bestimmten, ehe man doch das Jahr darauf wieder eine Familienpackung kauft, auf die man sich schon Monate zuvor gefreut hat – zumindest, solange es bei der Packung und kleinen Mengen geblieben ist. Falls nicht eignet sich, ohne zur Lebensmittelverschwendung aufrufen zu wollen, der ungeliebte Rest als Wurfgeschoss auf ebenso runde Zielscheiben, sofern man keinen anderen neuen Abnehmer wie Liebhaber findet.

Doch die Weihnachtszeit kennt nicht nur bauchfüllende, sondern auch warmhaltende Kugeln. Die an mancherlei Mützen zu findenden Quasten, die sich auch liebevoll „Bommel“ nennen, sind auch eine Art Kugel, die aus dem Winter nicht wegzudenken ist. Ganz von alleine birgt sie schon den Gedanken an Weihnachtsmarkt und Glühwein, Geschenke

und Schlitten. An Weihnachtsfeiern, zu denen diese warmen und flauschigen Begleiter nur allzu gern mitgenommen werden, als Erinnerung an vergangene Weihnachten und in Vorfreude auf das nun bald kommende Fest. Ähnlich wie die kugeligen Kerzen, die manch einen Adventskranz schmücken und eine Wärme ausstrahlen, die nicht nur in direkter Umgebung physisch zu spüren ist, sondern auch als Symbol bereits Herzen erwärmt und Augen leuchten lässt. Schließlich ist der runde Kranz um die Flamme mit ihrem Licht wie ein Wegweiser durch die immer rascher dunkler werdenden Tage des Dezembers und dabei immer noch so effektiv wie in dem Gleichnis mit vollständig gefüllten Raum.

Wenn nun wieder die Zeit kommt, an der die gigantische Kugel, auf der wir uns alle befinden, wieder einmal ihre Runde vollendet hat, und sich Kinder wie Rest der Familie hoffentlich kugelig lachen, dann überlegt man zumeist für sich oder laut mit allen anderen der Runde zusammen, was eigentlich letzten Endes von dieser Zeit und für das nächste Jahr so genau bleibt. Und so schließt sich der Kreis mit der vor sich hergetragenen Kugel, die stets an all die anderen Kugeln und damit Weihnachten erinnert.

Ariane Schenk

Illustration: Sophie Dohmen

» IRISCHE MUTTKRAT «

Ross M. Lynch

WEIHNACHTSMANN IM SOMMER

Eine ruhige Kugel zu schieben, das ist nicht seine Sache. Er sprüht nicht nur vor Ideen, er setzt sie um. Er erlaubt sich alles, außer das, was langweilig ist. Ross Michael Patrick Paul Lynch – oder schlicht Ross, Gastgeber im 2. Wohnzimmer des Nordviertels, genannt Irish Pub.

„Crazy" ist die Vokabel, mit der der gebürtige Ire sich selbst und das, was er tut, oft beschreibt. Klingt auch netter als „irre", obwohl es sich akustisch gut zu dem „Iren" gesellen würde. Ross segelt auf einer großen Welle der Zustimmung. Ob „Summer X-Mas Party", für die im August eigens 26 Kubikmeter Schnee angefahren wird, oder „Kein Bock auf Oma" an Heiligabend – seine originellen Veranstaltungen, kulinarischen Experimente von Burger bis Tapas und neuerdings Muscheln oder einfach das Angebot zur Geselligkeit kommen an und werden inzwischen generationenübergreifend genutzt. Im „Pub" sitzt Opa Willi ganz selbstverständlich neben seiner Enkelgeneration und fühlt sich pudelwohl. Dazwischen fliegt Ross von Tisch zu Tisch, wechselt hier und da Sätze in einer Sprache, die sich „irisch-jülicher Mundart" nennen dürfte. Wie dereinst bei Rudi Carell ist auch bei Ross sein immer noch aktiver Akzent ein charmantes Markenzeichen. Ross' besondere Note sind die regelmäßig eingestreuten englischen Vokabeln in den deutschen Sätzen.

Seit über 20 Jahren ist Ross Lynch in seiner Wahlheimat angekommen. „Jülich is my home", sagt er. Und da ist Herz dabei, denn selbst wenn er nach seiner Geburtsstadt gefragt wird, lautet die Antwort breit grinsend: „Malingaras – das Jülich Irlands." Dabei hat ihn eher der Zufall an das Ufer der Rur gespült.

Gut in Mathe und Physik ging es zunächst zum Studium im Fach „Electronics" nach Dundalk, eine Stadt, die sich vor allem durch ihre Nähe zur Grenze auszeichnete. Mit der Buslinie 14 fuhr man ins „Empire", um dort für kleineres Geld Alkohol einzukaufen. Nach drei Semestern war hier Schluss, und der Wechsel zur „Sozialpädagogik" folgte. Dass er da nicht schon früher drauf gekommen ist… Er ist in einer Familie mit sieben Jungs und einem Mädchen aufgewachsen, und weil das Haus nicht belebt genug war, nahm die Mutter immer für eine Zeit von drei bis fünf Wochen Pflegekinder auf. „Ich habe mir überlegt: Sollte man Probleme nicht lösen, bevor sie entstehen", schildert der Ire seine Beweggründe. Also: wechseln. Neben dem Studium absolvierte Ross einen einjährigen „Babysitter-Kurs", zu dem er als Mann nur mit Schwierigkeiten zugelassen wurde, und ein dreimonatiges Praktikum als „Midwife… Wie sagt man auf Deutsch?" – Hebamme?! …crazy!

Bestens vorbereitet war der Ire also für sein verpflichtendes Auslandspraktikum, wobei die Studenten in Familien als eine Art „Aupair" leben. Nach einer ersten Etappe in Norwegen, wo er mit den Kindern seiner Leidenschaft fürs Skifahren frönen könnte, kam er nach Wiesbaden. Auch wenn die erste Familie ein Missgriff war, löste die Begegnung mit Deutschland spontane Begeisterung aus. Bei seinem Besuch in Irland erzählte er: „Die Deutschen sind so reich! Die Taxis sind alles Mercedes! Und das Sozialsystem ist geil: Man kann Bus und Bahn kostenlos fahren!" Inzwischen verjährt sein dürfte die auf Unwissenheit basierende Schwarzfahrerei des Iren, der in seiner Heimat Busfahrkarten beim Fahrer löst und ohne Ticket gar nicht erst auf den Bahnsteig kommt.

Was ihn von Anfang an begeisterte, waren die Menschen in Jülich: „Die waren alle so nett!" Noch heute gehören zu seinem Freundeskreis Menschen, die er in den ersten zwei Wochen in der Herzogstadt kennengelernt hat. Mit den Jahren sind viele dazu gekommen und nicht nur, weil er als Wirt viele Gäste hat: Als Ross I. war er Prinz Karneval der CCKG, fühlt sich der KG-Ulk-Familie verbunden und ist bei der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmanus sowohl Ehrenkappenträger als auch einfaches Mitglied.

Dass er Wahl-Jülicher ist, dafür ist auch eine Frau verantwortlich, die in sein Leben trat und seine Pläne, nach drei Monaten in die irische Heimat zurückzukehren, über den Haufen warf: Sabine aus – aufgepasst! – Krauthausen. So ist er sowohl dem Pub treu geblieben, den Ross nach der Pleite von „Paddy-Murphy's" mit 24 Jahren und einem 10-Jahres-Vertrag übernommen hat, als auch seiner „Sabin". Weitermachen will Ross, so lange er „etwas Neues denken und ausprobieren" kann und nicht das Gefühl hat: „Jetzt muss ich schon wieder arbeiten gehen." Und das kann offensichtlich noch dauern, denn koboldhaft begeistert von seiner eigenen Schlitzohrigkeit berichtet Ross von seinen Vorbereitungen für das nächste Pub-Quiz. „Ich werde sie wieder mächtig vera…", sagt er und reibt sich vergnügt die Hände.

Dorothée Schenk

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/20y8vBz

Foto: La mechky +

JÜLICH HEIMATET

16 Vereine und Einzelbewerber hatten sich um den Heimatpreis 2019 beworben, den die Stadt Jülich als eine von sechs Kommunen der Region ausgelobt hatte. Alle 16, darin waren sich die Festredner einig – Axel Fuchs als Bürgermeister und Patricia Peill als Landtagsabgeordnete – seien preiswürdig. Darum hatte sich die Stadt entschieden, alle Bewerber zum Festakt und einem anschließenden Zusammensein bei Sekt, Selters und „Fingerfood" einzuladen und damit ihre Wertschätzung für die Arbeit aller zum Ausdruck zu bringen.

Wahr ist allerdings auch: Es kann nur drei geben, die ausgezeichnet werden und sich das vom Land NRW bereitgestellte Preisgeld von 5000 Euro teilen konnten.

Die Wahl der Jury fiel auf das Ehepaar Franz und Martha Steinbusch (Platz 3), das sich seit Jahren für die Gestaltung des dörflichen Erscheinungsbildes im Stadtteil Koslar einsetzt. Sichtbares Zeichen ist das ehemalige Torhäuschen am Eingangstor des Friedhofes Koslar, das sie vor dem Abriss retteten und in Eigenregie renoviert und als ehrwürdige kleine Kapelle wieder hergerichtet haben.

Für seine ehrenamtliche „Arbeit mit Tieren, die soziale und emotionale Integration in der Heimat fördert," wurde der Verein Tiere als therapeutische Begleiter mit dem 2. Preis geehrt. Sie arbeiten in vielen Förderschulen, integrativen Kindertagesstätten und anderen sozialen Einrichtungen. Sie nehmen sich traumatisierter Flüchtlingskinder an und helfen so, aus der Sprachlosigkeit und Heimat zu finden. „Die tierischen Therapeuten bauen oft eine Brücke zur Seele", sagte Laudator Fuchs.

Platz 1 erhielt die Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg e.V. Spannend gemacht hatte es der Bürgermeister mit den einführenden Worten: „Es gibt in Jülich einen Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, eine Verbesserung der Lebensqualität für alle Menschen im Stadtteil zu erreichen. Der Verein will das Heimatgefühl, also das Gefühl, gerne an einem Ort zu leben, stärken. Und das sowohl für alteingesessene Einwohner als auch für neu Zugezogene." Der Verein mache sich für den Zusammenhalt und das Geschichtsbewusstsein der Kirchberger stark, so die Entscheidung der Jury, und sorge als Vermittler zwischen den Vereinen gleichzeitig als eine Plattform, die kleinen Gruppen engagierter Bürger ermögliche, ihre Projekte zu verwirklichen.

Initiator des Heimatpreises war das Land NRW, das zu diesem „Wettbewerb" aufgerufen hatte. Patricia Peill als Landtagsabgeordnete erläuterte, dass es um die Förderung und Wertschätzung des Ehrenamtes und der Eigeninitiative von Menschen gehe und darum, dies sichtbar zu machen. „Manchmal bietet so ein Preis die Gelegenheit, sich und seine Arbeit der Öffentlichkeit zu zeigen – und das ist gut!" Jülich sei hierfür ein besonderes Pflaster und biete auch Menschen Heimat, die nur eine kurze Zeit in der Stadt wären. „Heimat und Zukunft – Jülich. Das ist ein wirklich guter Dreiklang!"

Arne Schenk

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/336emnf

Foto: Arne Schenk

“ Ich mache ein Bild von Ihnen!
Fotos haben Sie schon genug ... ”

Patricia Heck
02461 / 931070
info@ausdrucksstark-fotografie.de
ausdrucksstark-fotografie.de

Ausdrucksstark Fotografie

Talstraße 9, Jülich-Stetternich

Hol dir jetzt die JÜLICHER WEIHNACHTSLOSE

und gewinne tolle Preise im Gesamtwert von 15.000 EURO

Mehr Infos in teilnehmenden Geschäften und unter: www.werbegemeinschaft-juelich.de.

Eine Aktion der
Werbegemeinschaft Jülich e.V.

meinJülich.de
Ihre Einkaufsstadt **online**

Gut zu wissen!
Die neuen Jülicher Gutscheine*. Passend zu jeder Gelegenheit und einzulösen bei allen teilnehmenden Mitgliedern der Werbegemeinschaft.
meinjuelich.de/gutscheine

* Zu kaufen bei:
Optik Samans, Kölnstraße 1 a
Comtesse Moden, Marktstraße 12

Kunst im Advent
Handwerk auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt
freitags bis sonntags 11.00 - 20.00 Uhr

↑ ANZEIGEN

LANDESEHRUNG

Crash Kurs NRW ist ein Präventionsprogramm, das fester Bestandteil der Arbeit der Polizei NRW in der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung junger Erwachsener ist. Geleistet wird die Aufklärungsarbeit durch ein ehrenamtliches Team. „Durch die intensive Mitarbeit und das hohe Engagement aller Crash Kurs NRW Teammitglieder ist eine positive Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen in der Zielgruppe der 17- bis 24-Jährigen in den vergangenen Jahren erzielt worden“, heißt es in der Einladung, die der Jülicher Maximilian Jankowski bekommen hat. Er wird mit dem Team am 3. Dezember in Köln „als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung“ geehrt.

GEHIRN BESSER VERSTEHEN

Preisträgerin Dr. Miriam Menzel

Dr. Miriam Menzel hat den Helmholtz-Doktorandenpreis 2019 im Bereich Schlüsseltechnologien erhalten. Die Wissenschaftlerin vom Forschungszentrum Jülich hat in ihrer Doktorarbeit Methoden entwickelt, die eine genauere Kartierung der Nervenfaserbahnen im menschlichen Gehirn ermöglichen.
Sie beschäftigte sich am Jülicher Institut für Neurowissenschaften und Medizin (INM-1) mit einem Mikroskopieverfahren, das als „3D Polarized Light Imaging“ bezeichnet wird. Bei dieser Technik werden hauchdünne Hirnschnitte, nicht dicker als ein menschliches Haar, mit polarisiertem Licht durchleuchtet. Aus den gemessenen Helligkeitsunterschieden lässt sich der räumliche Verlauf der Nervenfaserbahnen im Gehirn berechnen.
Ein detailliertes Netzwerkmodell des Gehirns ist nicht nur aus anatomischer Sicht interessant. Ein Vergleich mit MRT-Messungen kann beispielsweise die Analyse und Interpretation der MRT-Daten verbessern und so zu einer besseren Früherkennung von Erkrankungen des Gehirns beitragen. Eine genaue Kenntnis der Nervenfaserverläufe hilft auch bei der Planung von Hirnoperationen und der Behandlung von Patienten. So sind für eine erfolgreiche Tiefenhirn-Stimulation, wie sie zur Behandlung der Parkinson-Krankheit angewendet wird, die Verbindungen der Nervenzellen in tiefer gelegene Hirnregionen von großer Bedeutung.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/33anjM6

HELIUMSENSOR ENTWICKELT

Für seine „große Sorgfalt“ und die „Liebe zum Detail“ bei seinen experimentellen Untersuchungen zur Entwicklung eines Heliumsensors wurde Julian Scharr vom Gymnasium Zitadelle in Jülich für seine Facharbeit mit einem zweiten Platz von der Dr. Hans Riegel-Stiftung ausgezeichnet. Ausgangspunkt war die Situation in einem Forschungsinstitut: Zur Kühlung eines MRT-Magneten muss regelmäßig ein Mitarbeiter Helium per Hand nachfüllen. Um eventuelle Leckagen zu erkennen, muss der Mitarbeiter dabei permanent sprechen, denn beim Einatmen von Helium würde die typische „Mickey-Maus-Stimme“ auftreten. Viel sicherer und einfacher wäre es natürlich, dafür einen geeigneten „Heliummelder“ zu haben. Dieser Herausforderung stellte sich Julian in seiner Facharbeit, die von Dr. Astrid Wille betreut wurde. Er untersuchte mehrere selbst entwickelte Messverfahren und konnte letztlich eine Empfehlung für die Entwicklung eines preisgünstigen und robusten Heliumsensors geben.

NRW-VIZE-JUDOMEISTER

Zu den Nordrhein-Einzelmeisterschaften der U13 hatten sich Carola Korte und Julian Meffert vom Jülicher Judoclub über die Kreis- und Bezirksebene qualifiziert. Das ist für diese Altersklasse die höchste Ebene im Judo. Carola Korte musste eine Gewichtsklasse höher starten und erreichte einen beachtlichen 7. Platz. Julian Meffert, der sich als 3. des Bezirkes für die Gewichtsklasse 46 kg qualifiziert hatte, stand nach zwei Siegen in der Vorrunde im Finale. Hier musste Julian sich durch ein Ippon vorzeitig geschlagen geben – konnte aber als Vize-Landesmeister nach Hause fahren. Mit ihm freute sich Coach Leander Fürst.

NEUER OBERARZT

Ziad Salih ist neuer Oberarzt der Abteilung für Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich. Er ist Facharzt für Viszeralchirurgie und verstärkt das chirurgische Team im Jülicher Krankenhaus um Chefarzt Dr. Klaus Hindrichs. Salih wurde in Irland geboren und hat in Libyen Medizin studiert. Er begann 2013 als Assistenzarzt im St. Elisabeth-Krankenhaus und war zuletzt Funktionsoberarzt. „Ich freue mich über die Berufung zum Oberarzt in der Jülicher Abteilung für Chirurgie und die weitere Zusammenarbeit mit allen Kollegen“, so Salih. Er ist Mitglied im Berufsverband der Deutschen Chirurgen und in der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Foto: Privat | Forschungszentrum Jülich / Ralf-Uwe Limbach | Dirk Neumann | Leander Fürst | Kaya Erdem

VIEL PREIS, VIEL EHR

Zum 29. Mal wurde der Kinoprogrammpreis NRW verliehen. Eine der 64 Spielstätten aus 39 Städten, die die Filmstiftung NRW fördert, steht in Jülich: Die 14. Auszeichnung in Folge ist es in diesem Jahr für den Jülicher Kulturbahnhof. Regisseur Dominik Wessely, der den Dokumentarfilm „Es hätte schlimmer kommen können – Mario Adorf“ verantwortet, war Pate für das Kino im Kulturbahnhof, das in diesem Jahr 4000 Euro Förderung erhielt. Das heißt: Wessely hat den „KuBa“ aufgerufen und die Urkunde übergeben. Es ist die zweithöchste Prämie in den 14 Jahren: „Wir sind mit unserem kleinen Kino ein ganz kleines Licht, daher freuen wir uns jeden Jahr über den Preis und die Prämie“, sagt der Geschäftsführer Cornel Cremer. Im Kreis Düren ist das „KuBa-Kino“ übrigens das einzige Programmkino, das bereits seit Jahren ausgezeichnet wird.

BÜRGERBUS IST „ANGEKOMMEN“

„In den letzten Monaten hatten wir monatlich fast 900 Fahrgäste“, teilt der Verein Bürgerbus mit und dankt allen Jülichern für ihr Vertrauen. Die Zahlen belegen, dass das Angebot inzwischen gut „angekommen“ ist. Warum zuweilen die Busse verspätet an einigen Haltestellen ankommen, das hat der Bürgerbus e.V. auch untersucht. Bautätigkeit innerhalb der Stadt zwinge den Bürgerbus etwa zu Änderungen der Fahrtrouten. Die erfreulich hohe Anzahl von Fahrgästen verlängere die Aus- und Einsteigezeiten, und hohes Verkehrsaufkommen und häufige Ampelstopps könnten für Verspätungen sorgen. Alle zwei Jahre ermittelt der Verein neuerliche Bedürfnisse und passt diese gegebenenfalls an. Die nächste Überprüfung der Route und des dazugehörigen Fahrplans wird zum Frühjahr 2020 vorgenommen.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/330ZmHR

5. LAUB-SAMMEL-AKTION

Zum fünften Mal rückten hochmotivierte Bürger auf dem Rurdamm zur Laubsammel-Aktion aus und damit der Miniermotte zu Leibe. Rund 60 Aktive harkten die 2,5 Kilometer der Allee ab. Dieses Insekt schwächt die Bäume und überwintert in den Blättern auf dem Boden. Die diesjährige Laubsammelaktion war ein voller Erfolg. Obwohl weniger Unterstützer als in den Vorjahren mitgeholfen haben, konnte die Allee so schnell wie noch nie vom Laub befreit werden. Das war nicht zuletzt der Mithilfe und den technischen Optimierungen durch den Bauhof der Stadt Jülich gedankt, der die Bürger alljährlich bei der Arbeit unterstützt. Erstmalig und erfolgreich ist hierbei eine Ballenpresse eingesetzt worden, die das Laub zu großen Rundballen bündelte.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2QpuVYr

FRISCHER WIND IN DAUBENRATH

Regelmäßig trifft sich die Dorfjugend der 1980er Jahre aus Daubenrath noch heute zu gemeinschaftlichen Grillabenden. Die heute Anfang bis Mitte 40er sind miteinander aufgewachsen und spielten früher zusammen auf der Straße oder im Wald. Später gingen sie zusammen auf Partys und Konzerte. Nun haben sie sich zum Heimatverein Daubenrath zusammengeschlossen.
„Wir möchten dem Begriff Heimatverein genauso einen frischen Wind verleihen wie dem gemeinschaftlichen Dorfleben, das unserer Meinung nach in den letzten Jahren zu sehr zurückgegangen ist“, sagt der frisch gewählte Vorsitzende Robert Dreyling. Wichtig ist den Aktiven festzustellen, dass sie absolut unpolitisch und weltoffen sind. Ziel des Vereins sei es, dem Dorf durch gemeinschaftliche Aktivitäten und Veranstaltungen wieder „neues Leben einzuhauchen“.

VERZÄLLKAFFEE DER FLOTTEN FLITZER

Die Flotten Flitzer laden zu einem gemütlichen Verzällkaffee mit selbst gebackenem Kuchen im Advent. Die Tafel wird am Mittwoch, 4. Dezember, ab 15 Uhr in der Bürgerhalle Merzenhausen gedeckt sein. Zu diesem Beisammensein sind auch alle ehemaligen Merzenhausener eingeladen.

Rückfragen und Anmeldungen bei Annekäthe Peters unter 02461 / 55382.

LESEKOMPETENZ STÄRKEN

„Das ist ein tolles Konzept von Rotary“, so die Leiterin der Promenadenschule GGS Jülich Susanne Lucas beim Empfang der Delegation des Rotary Clubs Jülich vor einigen Tagen. Mit dieser Grundschule startet der Rotary Club in diesem Jahr sein lokales Projekt „Lesen lernen – Leben lernen“. Das Projekt „LLLL“ fördert seit 2003 bundesweit das Leseverständnis von Schülerinnen und Schülern der 1. bis 7. Klassenstufe, indem Rotary den Schulunterricht unterstützt. Die Rotary Clubs in Deutschland überreichten bisher über 900.000 Bücher und übernahmen die dazu

Foto: Ralph Sondermann / Hojabr Riahi / Film- und Medienstiftung NRW

anfallenden Kosten. Auch in der Region Jülich wird durch den örtlichen Club das pädagogische Programm weiter fortgeführt. So erhielt auch die Jülicher Promenadenschule einen Satz Bücher.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/34D7qPu

WEIHNACHTEN FÜR MENSCH UND TIER

S.A.M.T. e.V. Jülich bietet mit dem Verein „Tiere als therapeutische Begleiter“ eine weihnachtliche kostenfreie Futter- und Lebensmittelabgabe für bedürftige Tierhalter – mit Nachweis – an. Ins Jülicher SPD Büro am Walramplatz laden die Helfer beider Vereine am 13. Dezember bei Kaffee und Plätzchen zum Plaudern ein, um gleichzeitig auch ihren Tieren das bevorstehende Weihnachtsfest mit einem Extraleckerchen zu versüßen. Nicht bedürftige Tierhalter und Tierfreunde sind ab 13 Uhr ebenfalls eingeladen. Alle Tierhalter mit Tafelausweis oder gültiger Bescheinigung des Sozialamtes können sich zur Terminabsprache anmelden unter Telefon 0157 / 76810046. Dieselbe Kontaktnummer gilt für Menschen, die Futter spenden möchten. Sie können sich bis 10. Dezember melden. Es wird noch dringend Katzennass- und Trockenfutter gebraucht.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
https://hzgm.de/2Qppxog

„FASZINATION STADT“, KLÖSTER UND PASSIONSSPIELE ALS ZIEL

Das Fahrtenprogramm des Jülicher Geschichtsvereins für 2020 liegt vor. Unter dem Motto „Geschichte vor Ort“ bieten der Jülicher und der Opladener Geschichtsverein zusammen mit dem Leverkusener Reisebüro Herweg auch im kommenden Jahr wieder Tagesfahrten und Studienreisen zu historisch besonders bemerkenswerten Orten und Ausstellungen an.
Die drei Veranstalter legen ihre 16-seitige Broschüre für das kommende Jahr vor, die ab sofort bei den Vereinen und als Download unter http://juelich-gv.de/programm.html erhältlich ist. Jeweils vier Tagesfahrten und Studienreisen sind geplant. Den Auftakt bildet bereits im Januar eine dreitägige Studienreise in die Städte Braunschweig, Magdeburg und Stadthagen mit dem Besuch der Ausstellung „Faszination Stadt“ als zentralem Besichtigungspunkt.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
https://hzgm.de/2q9opK9

DRITTE DAMENSITZUNG

Der Zuspruch zu den Damensitzungen 2020 der KG Maiblömche war überwältigend. Um der Nachfrage gerecht zu werden, bietet die KG zu den zwei ausverkauften Sitzungen eine dritte Damensitzung an, zu der noch Eintrittskarten zur Verfügung stehen. Diese Damensitzung wird am Mittwoch, 5. Februar 2020, um 14.30 Uhr auf dem Matthiasplatz in Jülich-Lich-Steinstraß stattfinden.

Eintrittskarten sind zum Preis von 30 Euro ganz einfach über das Formular auf www.maibloemche.de sowie über die Mailadresse vorverkauf@mai-bloemche.de und die Rufnummer 0163 / 6292205 erhältlich.

NÄRRISCHE VERSTÄRKUNG GESUCHT

Seit über 50 Jahren gibt es in „Rochus“ handgemachten Karneval, der von den katholischen Frauen in Eigenregie organisiert, bis zum Sketch und der Rede selbst geschrieben und schließlich inklusive Ausstattung auf die Bühne gebracht wird. Natürlich sind die Damen im Alter von 50 bis 80+ bereits in den Startlöchern. Leider ist das Team dieses Jahr geschrumpft, so dass sich die Arbeit auf weniger Schultern verteilt. Bob-der-Baumeister gemäß sagen die Damen zwar: „Jo, wir schaffen das!“, würden sich doch über Verstärkung freuen. Wer sich berufen fühlt und sein Talent einbringen möchte, kann sich bei Marlies Neumann, Tel. 02461 / 55713 melden. Es gibt viele Aufgaben, so dass sich für jede etwas bietet, von der „stillen Helferin im Hintergrund“ bis zur „Rampensau auf der Bühne“.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
https://hzgm.de/357RC7x

JUNGE THWLER STELLTEN SICH IM WETTBEWERB

Für ein Team der THW-Jugend Jülich ging es am 25. August in das THW-Ausbildungszentrum Neuhausen zu einem ganz besonderen Event: dem Filmdreh „Alarm! Die jungen Retter“ der bereits zweiten Staffel des KiKa-Erfolgsformats. Ziel der Sendung ist es, das „beste Jugend-Retter-Team Deutschlands“ zu finden. Neben der THW-Jugend nahmen Jugendfeuerwehr, Bergwacht und DLRG-Jugend an der Doku-Challenge teil. Dabei zählten nicht nur das fachliche Können der Teams, sondern auch Kommunikation und Zusammenarbeit. Nachdem sich die Jülicher für die zweite Runde qualifiziert hatten, mussten sie sich letztlich mit einem knappen zweiten Platz geschlagen geben.

WEIHNACHTS-KISTEN-AKTION LÄUFT AN

Jedes Jahr ist die Aktion eine besondere organisatorische Herausforderung, denn das Gelingen ist wie immer abhängig von der Spendenbereitschaft engagierter Bür-

Foto: David Merz | Mingamedia

ANZEIGE

ANZEIGE

ger. Diese spenden Kisten, befüllt mit haltbaren Lebensmitteln für bedürftige Menschen und deren Familien. Dabei können Kisten für alleinstehende Rentner bis hin zur Großfamilie mit bis zu 10 Personen gepackt werden. Mit einer solchen Weihnachtskiste können dann die Beschenkten ein festliches Weihnachten gestalten und ein schönes Festessen zubereiten.

Der Annahmetermin für die Kistenspenden ist am Mittwoch, 11. Dezember, zwischen 9 und 18 Uhr im Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13. Am selben Ort und zur selben Zeit findet die Ausgabe der Kisten am Donnerstag, 12. Dezember, statt. Nähere Infos montags bis freitags zwischen 8 und 14 Uhr unter 02461 / 99 52 44 oder per E-Mail unter post@juelicher-tafel.de.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/20hUV5o

ANGEKOMMEN

Die Jülicher Mundartfreunde haben seit diesem Jahr eine neue Heimat: Den Kulturbahnhof. Beim „24.mol“ Mundart zeigten sie, dass nicht nur sie gut mit ihrem Programm ankommen, sondern auch selbst gut angekommen sind. Neben der Theatergruppe der Mundartfreunde Münstereifel, liefen die Akteure der Jülicher Mundartfreunde zur Hochform auf. Nach dem Motto: „Mit Mundart durch das Jahr“ brachten die Aktiven der Mundartler Geschichten und Verzälliches, die so im Laufe eines Jahres vorkommen, zum Besten und trafen den Geschmack des begeisterten Publikums, das nicht mit Applaus sparte. Die Jülicher Mundartfreunde freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn 25 jährige Jubiläum ingroßen Rahmen. gefeiert werden kann

GEWÄHLT

Der SV Viktoria Koslar hat einen neuen Vorstand gewählt: Vorsitzender ist Rolf Steinbusch, seine Stellvertreter Carsten Schepers und Marco Vieler. Zum Geschäftsführer wurde Christian Collip bestimmt, dem Armin Wolff und Sebastian Goerke als Stellvertreter zur Seite stehen. Die Kasse führt Birgit Oepen, sie hat Christoph Jansen und Ute Wagner zur Seite. Jugendleiter Bernhard Dabrocks Vize ist Thomas Habermann. In den Beirat wurden gewählt: Rüdiger Geier, Maxe Hohaus, Uwe Jansen, Tobias Mielke, Rainer Neumann, Stefan Schlepütz, Simon Speier, Wolfgang Speier, Raphael Thouet und Stefan Zander. Zu Kassenprüfern wurden Kevin Esser und Reinhold Fisch gewählt. Interessierten bietet die Viktoria ein Probetraining: Drei Seniorenmannschaften (2 Teams KL -B-, 1 Team KL -C-) und alle Altersklassen im Juniorenbereich werden in der neuen Saison an den Start gehen. Näheres unter info@viktoria-koslar.de oder Tel. 0171 / 3208601 (Armin Wolff) sowie im Jugendbereich unter jugendleiter@viktoria-koslar.de oder Tel.01520 / 4999151 (Bernhard Dabrock).

KAMPF UM DEN AUFSTIEG

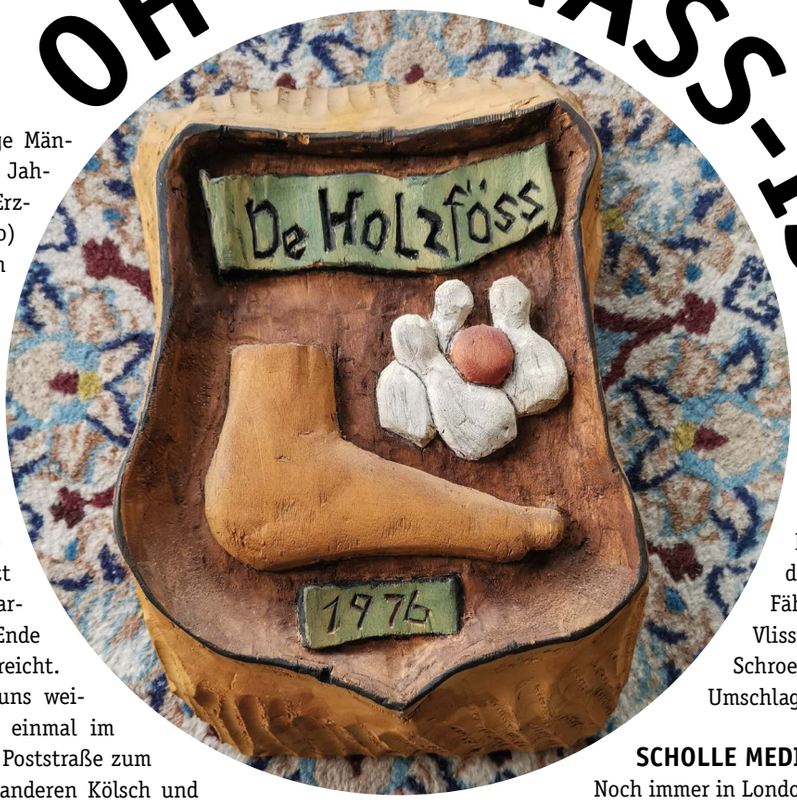
Die Amateurmannschaften des TTC inde-

land Jülich haben ein Viertel der Saison gespielt. Sowohl in der Oberliga als auch in der Landes- und Kreisliga kämpfen die Mannschaften um den Aufstieg. Mit einem 2. Platz übertrifft die 2. Herrenmannschaft alle Erwartungen. Auch die 3. Herren liegt im Soll und belegt in der laufenden Saison den 3. Platz in der Landesliga. Durch einige Ausfälle musste sich die Mannschaft lediglich dem TV 1847 Düren (4:9) und dem aktuellen Tabellenführer TuS Porselen (6:9) in engen Spielen geschlagen geben. Durch überzeugende Siege wie gegen den aktuellen Tabellenführer SV DJK Holzbüttgen (9:4) ist das Team ungeschlagen in der Oberliga. Die 4. Herrenmannschaft will Meister werden. Aktuell überzeugt das Team und liegt verdient auf dem 1. Tabellenplatz der Kreisliga. Nach dem Klassenerhalt im letzten Jahr sollte es für die Damen dieses Jahr um einen guten Mittelfeldplatz in der Verbandsliga gehen. Momentan liegen Alina Frank (5:3), Jessica Krämer, Marie Lünzer und Alissa Cremer auf dem vorletzten Tabellenplatz.

ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2qixeBp

Foto: Verein

OH-NASS-ISS



Als sich 1976 zehn junge Männer zwischen 16 und 22 Jahren zum ersten Mal im „Erzquell“ (heute Pinocchio) in der Kleinen Kö zum Kegeln trafen, hatte wahrscheinlich keiner der Beteiligten im Sinn, dass diese lustige Gesellschaft bis weit in das nächste Jahrtausend aktiv sein würde. Sogar das „Clubwappen“ existiert noch, „De Holzföss“ in Holz geschnitzt und bei einem der großartigen „Väter-Kegeln“ Ende der siebziger Jahre überreicht. Tatsächlich treffen wir uns weiterhin noch mindestens einmal im Monat im Einhorn in der Poststraße zum „Verzäll“, dem ein oder anderen Kölsch und einem hervorragenden Steak. Den harten Kern bilden heute noch immer die, die damals schon Gründer waren. Die ruhige Kugel war nie ruhig bei uns, was die kleinen Geschichten in diesem Artikel beweisen. Seit längerem wird sie nicht mehr geschoben. Eine scheinbare Evolutionsstufe vieler Kegelclubs. Heute sind Lokal- und Weltpolitik wichtige Themen, wie geht es den Kindern, wer ist oder wird Opa, wie spielen die Bayern oder die Borussia, einer erzählt den neuesten Witz, und am wichtigsten: Wir scherzen miteinander, untereinander und übereinander. Einige unserer Erlebnisse der letzten 43 Jahre, die uns immer wieder den Abend versüßen, darf ich mit Zustimmung meiner Freunde in diesem Text verwenden, viel Spaß beim Lesen.

DEAR MR. SCHROEDER, YOU ORDERED A TANKER...

Es war Frühstückszeit. London lag unter einer dichten Wolkendecke, die Straßen spiegelten nass. Der Blick vom Tower Hotel zur gleichnamigen Brücke war durch den Nebel der letzten Nacht getrübt. Es klopfte laut an der Tür, ich öffnete. Achim mit einem Telefax in der Hand vor mir. Wir waren gemeinsam auf Tour mit insgesamt 9 Freunden. Am Morgen des Vortages waren wir nach einer langen Nacht in der britischen Hauptstadt angekommen. Die Anreise war aufwendig. Erst mit dem Auto nach Vlissingen, von dort weiter mit der Nachtfähre nach Ramsgate. Die letzte Etappe per Zug zur London Central Station. Englisches Wetter – „Ohnass-iss!“.

„Du weißt doch, die gaben mir gestern Abend an der Rezeption den Umschlag, ich dachte, es wären die noch fehlenden Reiseunterlagen, hier lies mal.“ Schon als ich das zusammengefaltete, holzige Papier aus dem Umschlag zog, erkannte ich ein Telex. Ich ging zurück zum Fenster und las: „Dear Mr. Schroeder! You ordered a tanker. Congratulations, your ship…“ Scheinbar gab es einen weiteren Mr. Schroeder in unserem Hotel. Wir schauten uns grinsend an. „Herzlichen Glückwunsch, damit wärst Du saniert!“, war mein spontaner Ausruf. „Lass es uns zurückgeben, bevor wir die nächste Ölkrise heraufbeschwören.“ Wahrscheinlich hatte der echte Herr Schroeder bereits den ganzen letzten Abend der Auftragsbestätigung hinterhergeforscht. Eine 33 Millionen Dollar Investition will jeder schriftlich bestätigt haben. Wir tauschten den Tanker gegen eine Fährpassage zurück nach Vlissingen. Der andere Mr. Schroeder hatte mit diesem Umschlag die Nacht verbracht.

SCHOLLE MEDIUM

Noch immer in London. Soho, wir hatten nach längerer Suche ein bezahlbares Steakhaus gefunden. Der Kellner nahm in feinstem Oxford Englisch unsere Bestellungen auf. Rumpsteak, Filet – gegrillt medium, medium rare, rare, well done – ganz individuell. Die Geschmäcker und Vorlieben des Garpunktes sind zum Glück verschieden. Der Livrierte und sein Zettel auf den Weg zur Küche – hatte nun hörbar einen unserer Freunde bei der Abfrage ausgelassen. „Hello… Mister“ kam es unüberhörbar aus unserer Mitte. „Yes, Sir!“ kam die Antwort. „Medium, please!“ Was dann kam, versetzte den ganzen Tisch in tiefstes Schweigen. Der Kellner schaltet auf akzentfreies Deutsch. „Mein Herr, Sie haben Fisch bestellt. Scholle. Wir bereiten Ihnen diese selbstverständlich gerne auch Medium zu. Der Gast ist König“, grinste er unseren Kegelbruder an. „Haben Sie zusätzliche Wünsche?“ Die daran anschließende Lachorgie mit Luftnot, Tränen, Schulter- und Knieklopfen dauerte einige anstrengende Minuten. „Scholle Medium“ – das Lieblingsgericht der Holzföss.

…wie schon erwähnt. Einmal im Monat, meistens donnerstags. Unter dem Einhorn Wappen. Mit Lachen, Fröhlichkeit und Besinnung. Erinnerung an einige, die nicht mehr kommen können, aber bestimmt dabei wären. WhatsApp hilft, in Kontakt zu bleiben, live Champions League zu analysieren, den nächsten Termin zu finden. 2020 steht die lang ersehnte Reise zum Oktoberfest an – ich werde berichten. Gut Holz.

Frank Lafos

ALLE ERLEBNISSE DER HOLZFÖSS IM VOLLSTÄNDIGEN BERICHT
hzgm.de/20w1Vvs

Foto: Frank Lafos

JUSTITIAS APPETIT AUF EINE KLEINE SÜSSE KUGEL

Wolfgang Amadeus Mozart ist allseits bekannt als genialer Komponist über alle Zeitgrenzen hinaus! Mozart ist tot (seit 1791), lang lebe Mozart!

In seiner Geburtsstadt Salzburg dauerte es etwa 50 Jahre, bis das damals noch recht verschlafene Provinzstädtchen an der deutsch-österreichischen Grenze die Vermarktungschancen für ihren berühmtesten Sohn entdeckten.

Geschäftstüchtige Salzburger Kaufleute und Handwerksmeister erwiesen sich als wahre Marketingkünstler in Sachen der Kultfigur Mozarts. Alle Produkte schlug in ihrem Bekanntheitsgrad der Konditormeister Paul Fürst mit der Erfindung seiner „Mozartkugel". Die perfekte kugelrunde Form sowie die hochwertige Ummantelung und Füllung der Mozartkugel (feinster Nougat umhüllt grüne Pistazienmarzipanmasse), gefertigt in einem aufwendigen händischen Herstellungsprozess – selbst die Verpackung, Silberstanniol mit blauer Aufschrift, wird bei Fürst heute wie damals manuell umwickelt - sind bis heute die unnachahmlichen Markenzeichen dieser schmackhaften Kugel.

Und so ist auch Justitia nicht nur in der anstehenden, mit süßen Sachen gespickten Advents- und Weihnachtszeit schon damals auf den Geschmack gekommen. 1905 nämlich erhielt Paul Fürst für seine Mozartkugeln auf der Pariser Weltausstellung eine Goldmedaille und rief eine Vielzahl von „Kugelkopierern" auf den Plan – sehr zum Leidwesen von Paul Fürst, der es versäumt hatte, sein Produkt und dessen Verpackung markenrechtlich schützen zu lassen. Es entwickelte sich ein ausgewachsener, über viele Jahrzehnte tobender Urheberrechtsstreit etwa um Werbeattribute wie „echt", „original" und „Salzburger", ein erbitterter Kampf um die beste Mozartkugel. Man höre und staune, 1996, also 91 Jahre (!) nach der Preisverleihung an Paul Fürst als den Schöpfer der Mozartkugel gewannen dessen Nachfahren den Dauerrechtsstreit.

Seither dürfen sich nur die Produkte aus dem Familienbetrieb Fürst „Original Salzburger Mozartkugel" nennen! Letztlich wird es dem Kunden als stillen Genießer aber relativ gleichgültig sein, ob er in das Geschmacksparadies der originalen oder der echten Mozartkugel eintaucht. Hauptsache Mozart auf und Marzipan in der Kugel!

Michael Lingnau

ZUM VOLLSTÄNDIGEN TEXT
hzgm.de/2KELSKD

Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Tel. 02461·93550
Notfall 02461·4088
Fax 02461·935510
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
www.advobeck.de

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ

FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029
24h-Notdienst unter 0177-545 93 10
www.jumpertz.com

ANZEIGE

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf– u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt–lingnau.de
Web www.rechtsanwalt–lingnau.de

Bundesvorsitzender des Deutsch-Südafrikanischen Jugendwerkes e.V. DSJW, Bad Honnef

ANZEIGE

KUNDENZENTRUM ZUM MITNEHMEN

NEUE SERVICE-APP DER STADTWERKE JÜLICH

JÜLICH. Die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) bietet nun - bildlich gesprochen - ihr Kundenzentrum auch zum Mitnehmen an: mit ihrer neuen Service App , die ab 06.12.2019 sowohl für IOS- als auch Android-Smartphones in den jeweiligen Stores verfügbar ist.

Das Besondere daran: Sie ermöglicht den Kunden vollen Zugriff auf ihre Vertragsdaten. Von der Vertragsübersicht mit Historie über die Pflege der Kundendaten, vom Produktrechner bis zum Tarifwechsel und der Zählerstand-Erfassung: all das ist mit der neuen Service-App möglich. Auch kann man mit ihr Störfälle direkt melden.

„Das ist spielend einfach und komfortabel“, weiß SWJ Marketing-Managerin Friederike Hirth. Somit entfällt mancher Gang zum Kundenzentrum, auch ist die App noch schneller und einfacher als der Zugriff über die SWJ-Internetseiten. Und wenn dann doch ein persönlicher Termin gewünscht ist, kann dieser auch direkt über die App angefragt werden. Die Applikation steht als Download kostenfrei zur Verfügung.

SERVICE-APP BIETET BESONDERE AKTIONEN

Doch das ist nicht alles. Der Download lohnt sich auch für Nichtkunden der SWJ. Die neue Service-App ist nämlich dynamisch und hält – neben Produkt-Aktionen und Informationen zu aktuellen Themen, wie beispielsweise Heizungswochen im Herbst, die aktuellen Kurse im Hallenbad oder auch während der Sommermonate die Wassertemperatur im Freibad bereit. Auch Informationen zu Freizeitaktionen mit der SWJ sind hier zu finden.

„Kunden und Interessierte, die sich die App downloaden, erhalten damit regelmäßig Informationen zu Sonderaktionen. Das können frühzeitige Ankündigungen zu Produkten oder zu Preisvorteilen sein – aber auch kleine Überraschungen, die nur App-Nutzern vorbehalten sind, wie zum Beispiel Handwärmer für die kalte Jahreszeit und Thermobecher für ihr Heißgetränk, macht Friederike Hirth Vorgeschmack auf die Möglichkeiten.

Sowohl im App- als auch im Playstore steht die neue Applikation kostenlos zum Download zur Verfügung.

ZÄHLERSTÄNDE ABLESEN

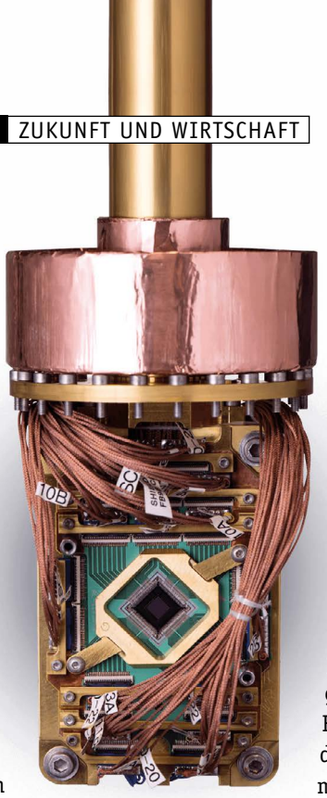
Alle Jahre wieder sind die Zählerstände abzulesen, damit die Verbräuche exakt berechnet werden können. Die SWJ verschickt dazu ab dem 13. Dezember Ablesekarten und bittet, in der Zeit bis zum 3. Januar die Zählerstände abzulesen.

Besonders bequem geht es über die neue SWJ Service-App, online auf der SWJ-Internetseite (www.stadtwerke-juelich.de) oder telefonisch unter 02461 / 625-215. Natürlich können die Ablesekarten auch im SWJ-Kundenzentrum abgegeben oder mit der Post zurückgeschickt werden.

Die neuen Abschläge werden dann in 2020, wie auch im letzten Jahr, erst ab Februar fällig.

Stadtwerke Jülich

Foto: AdobeStock.com



STARTSCHUSS FÜR JUNIQ

„Wir rechnen mit Quantencomputern“, ist Leitsatz am Jülich Supercomputing Centre. Hier wurde mittlerweile JUNIQ, die neue „Jülicher Nutzer-Infrastruktur für Quantencomputing“ in Betrieb genommen. Der Startschuss fiel mit der offiziellen Unterzeichnung eines Nutzungsvertrages für einen Quanten-Annealer des kanadischen Herstellers D-Wave. Das Forschungszentrum wird damit auch der erste europäische Standort des D-Wave LeapTM Quanten-Cloud-Service.

Die Landesregierung und das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützen den Aufbau von JUNIQ mit einer Förderung in Höhe von je fünf Millionen Euro. „Die Anwendung neuer Quantentechnologien birgt großes Entwicklungspotenzial für Wissenschaft und Industrie. Mit JUNIQ schafft das Forschungszentrum Jülich eine in Europa einzigartige Infrastruktur, die unterschiedlichen Nutzergruppen einen anwenderfreundlichen Zugang zum Quantencomputing ermöglicht“, sagte Staatssekretärin Annette Storsberg. „Mit dem Aufbau dieser Quantencomputing-Plattform stellt Nordrhein-Westfalen seine Rolle als wichtiger Standort für Informationstechnologie unter Beweis.“

„Am Forschungszentrum Jülich helfen wir, hochkomplexe Fragen aus Wissenschaft und Industrie mit großer gesellschaftlicher Relevanz zu lösen. Wir sind führend in der Anwendung von Superrechnern in Simulation, Big Data und KI“, erklärte Prof. Wolfgang Marquardt, Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Jülich. „Die Entwicklung und der Einsatz von Quantencomputern ist ein völlig neuer und großer Schritt in die Zukunft der Informationstechnologie, den wir mit der Eröffnung unserer neuen serviceorientierten Infrastruktur JUNIQ nun wagen.“

JUNIQ wird das vereinheitlichte Portal zu einer Reihe von verschiedenen Quantencomputern sein – zugänglich über die Cloud für deutsche und europäische Nutzer. Damit wird JUNIQ im Bereich Quantencomputing Services anbieten, die denen ähneln, die seit langem für die Supercomputer des Forschungszentrums verfügbar sind: Unter Anleitung von Experten werden Forscherinnen und Forscher Quantencomputer nutzen können – von experimentellen Systemen über Prototypen bis hin zu ersten Produktionssystemen – und Algorithmen und Anwendungsprogramme für sie entwickeln.

Das System von D-Wave – ein sogenannter Quanten-Annealer – wird für Nutzer zugänglich sein über Leap, den Quanten-Cloud-Service des Unternehmens. Jülich wird der erste Standort des Cloud-Service' in Europa. Im Rahmen der Vereinbarung wird Jülich auch von der bevorstehenden Veröffentlichung von AdvantageTM profitieren, D-Waves „Next Generation Quantensystem“ mit einer neuen, hochgradig vernetzten Pegasus-Topologie, geringerem Rauschen und erhöhter Quantenzahl.

„Quanten-Annealing ist besonders geeignet für die Lösung von sehr schwierigen Optimierungsproblemen, wie sie in vielen Bereichen vorkommen. Das klassische Beispiel dafür ist die kürzeste Route für einen Handelsreisenden, der mehrere Ziele nacheinander anfahren muss“, erläuterte Prof. Kristel Michielsen, Leiterin der Gruppe „Quantum Information Processing“ am Jülich Supercomputing Centre (JSC). „Um eine Lösung zu finden, wird ein intrinsischer Effekt der Quantenphysik genutzt, das sogenannte Tunneling.“ Damit können Quanten-Annealer schon heute kombinatorische Optimierungen berechnen, die insbesondere auch für die Industrie von großem Interesse sind, etwa für Verkehrsflüsse oder in der KI – und das auch schneller als herkömmliche Computer. Bis heute haben die Kunden von D-Wave mit dem Quantencomputer mehr als 150 frühe Quantenanwendungen in so unterschiedlichen Bereichen wie Finanzmodellierung, Flugplanung, Wahlmodellierung, Quantenchemie-Simulation, Automobilbau, Gesundheitsvorsorge, Logistik und mehr entwickelt.

„Jülich ist eine weltweit führende Forschungseinrichtung im Bereich Supercomputing. Seine leistungsstarken Systeme und sein fundiertes Branchenwissen ermöglichen es europäischen Wissenschaftlern, Anwendungen für die schwierigsten Probleme der Gegenwart zu entwickeln. Durch die Nutzung des Leap Quanten-Cloud-Service' und des kommenden Advantage-Systems wird Jülich praktisches Quanten-Computing in dieses Netzwerk bringen”, sagte Vern Brownell, CEO von D-Wave. „Jülichs Investition bedeutet, dass zukunftsorientierte Regierungen und Forschungseinrichtungen in Europa lernen können, wie sie die Möglichkeiten des Quantencomputings nutzen können, um einen realen Wert zu erzielen.”

„D-Wave Systems ist ein bedeutender Partner für uns. Mit JUNIQ streben wir aber eine Zusammenarbeit mit allen wichtigen Unternehmen an, die an Quantencomputern forschen und die Quantencomputing nutzen wollen“, erklärte Prof. Thomas Lippert, Leiter des JSC. „Die Firmen schätzen unsere einzigartige modulare Technologie, die es erlaubt, Quantencomputer gemeinsam mit klassischen Supercomputern im hybriden Modus zu nutzen.“ Weitere Forschungs-Partner sind die europäische Firma ATOS sowie Google auf internationaler Ebene. Andere sollen folgen.

Die Ausbildung am Quantencomputer, insbesondere auch von Spezialisten aus der Industrie, ist für das Forschungszentrum Jülich von grundlegender Bedeutung – auch im Rahmen des europäisch geförderten Quantum Flagship-Projekts. Dort ist das Forschungszentrum im Tochterprojekt OpenSuperQ am Bau eines europäischen Quantencomputers beteiligt. Der Prototyp soll in den nächsten Jahren von einem europäischen Konsortium entwickelt und in JUNIQ betrieben werden.

ZUM BEITRAG
hzgm.de/2phS9EK

Forschungszentrum Jülich

Foto: D-Wave Systems

ERFOLGREICHER START DER GLASFASER-VERMARKTUNG:

BEREITS ÜBER 1.000 JÜLICHER ENTSCHIEDEN SICH FÜR JÜLINK

Jülich. Der Start der Glasfaser-Vermarktung ist ausgesprochen erfolgreich verlaufen. Die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) hat dazu die eigene Telekommunikations-Marke „jülink“ gegründet, in der die Aktivitäten um den Breitband-Ausbau und das schnelle Internet gebündelt werden. Mittlerweile haben sich über 1.000 Jülicher für das attraktive Angebot entschieden.

Das jülink-Angebot bietet viele Möglichkeiten: Es gibt Bandbreiten von 100 Mbit/s bis zu einem Gigabit (1.000 Mbit/s) sowie Telefonie- und TV-Dienste. Der Vorteil: Glasfaser-Übertragungen sind um ein Vielfaches schneller und bieten garantierte Bandbreiten gegenüber den schnellsten ADSL/VDSL-Verbindungen. Diese basieren auf Kupferleitungen und stoßen in vielen Bereichen nun an ihre Grenzen. Mit Glasfaser-Leitungen wird das „High-Speed-Internet“ Realität. Denn hier sind auch gleichermaßen schnelle Down- wie Uploads möglich, auch ist die Verzögerungszeit bei der Signalübertragung sehr niedrig.

VORVERMARKTUNG STARTETE IM MAI

Im Mai sind die jülink-Vorvermarktungs-Aktivitäten zunächst in den Bereichen Königskamp und im Nordviertel gestartet. Im Juni kamen die Ortsteile Koslar und Barmen dazu. Bei einer Reihe von Informationsveranstaltungen stellten sich die Verantwortlichen den vielen Fragen der Jülicher Bürger, die sich aus erster Hand über Vorteile, Möglichkeiten sowie über das Produktportfolio informieren wollten. Im Oktober endete auch die Vorvermarktungsphase in Barmen und Koslar. Damit wird jetzt der Hausanschluss im Zusammenhang mit einem Produktvertrag zwar vergünstigt, jedoch nicht mehr kostenlos zu haben sein.

VORBEREITUNGEN ZUM BAUSTART

Nun haben die Bauplanungs-Phase und die vorbereitenden Arbeiten zum Breitband-Ausbau begonnen, damit die Jülicher auch möglichst schnell von „ihrem“ Anschluss profitieren können. Im Ortsteil Königskamp starteten die Bautätigkeiten dazu bereits, zu Beginn des nächsten Jahres werden die Bewohner des ersten Hauses Vollzug melden und in den umfassenden Genuss ihrer Glasfaser-Produkte kommen.

VORVERMARKTUNG GEHT WEITER

Mit dem Start in den vier Ortsteilen ist aber der jülink-Glasfaser-Ausbau nicht abgeschlossen. Im nächsten Jahr beginnt in weiteren Ortsteilen die Vorvermarktung.

„Wir bedanken uns bei allen Jülichern für den Vertrauensvorschuss. Mit der Hilfe der Kunden, die sich bereits für jülink entschieden haben, können wir den Glasfaser-Ausbau in Jülich realisieren“ so SWJ-Geschäftsführer Ulf Kamburg. Ziel der Stadtwerke ist, Jülich in den nächsten Jahren flächendeckend mit hochmodernen Glasfaser-Leitungen zu versorgen.

jülink

Foto: jülink / Julia Heyden

Plantikow
Event Catering GmbH

« Wir sind das Rundum-sorglos-Paket für Ihr Event »

IHR PLANTIKOW-TEAM

Hier geht's
sofort zur
WEBSITE

Helmholtzstrasse 6
52428 Jülich

Fon: 02461 - 40 69 55 0
Fax: 02461 - 40 69 55 5

Mail: info@plantikow-catering.de
Web: www.plantikow-catering.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 Uhr - 18 Uhr

↑ ANZEIGE

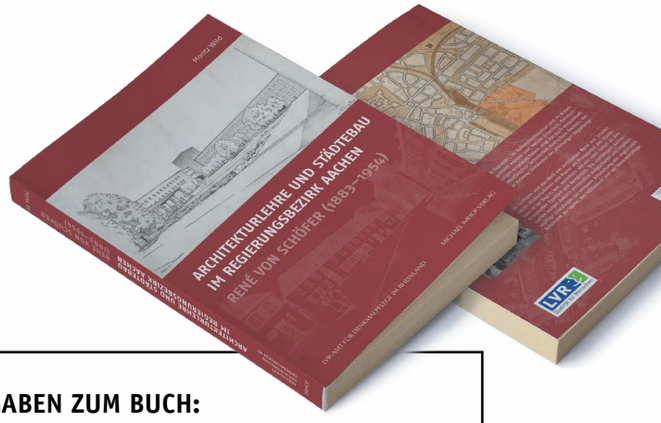
STÄDTEBAU UND DENKMALPFLEGE IM WIEDERAUFBAU DER STADT JÜLICH NACH 1945

WICHTIGE PUBLIKATION ZU RENÉ VON SCHÖFER (1883-1954) ERSCHIENEN

Es war allen Beteiligten anzumerken, wie stolz sie sind, als Mitte Oktober die Publikation „Architekturlehre und Städtebau im Regierungsbezirk Aachen. René von Schöfer (1883-1954)“ aus der Feder von Moritz Wild an der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen vorgestellt wurde. Wild war mit der Arbeit hier promoviert worden. Der Landschaftsverband Rheinland hatte diese dann 2018 mit dem renommierten Paul-Clemen-Preis ausgezeichnet. Dass diese Veröffentlichung überhaupt entstehen konnte, war dem Zusammenwirken verschiedener Partner zu verdanken. Der Förderverein »Festung Zitadelle Jülich e.V.« hatte seine Recherchen zu einem Werkverzeichnis René von Schöfers zur Verfügung gestellt. Prof. Dr. Christian Raabe, Lehrgebiet Denkmalpflege und historische Bauforschung an der RWTH Aachen, hatte die Betreuung übernommen. Die Architektenkammer NRW / Stiftung Deutsche Architekten hatte durch die Vergabe eines Stipendiums die Grundlage für die Forschungsarbeit gelegt. Schließlich nahm das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland das fertige Werk in seine Reihe „Arbeitshefte der rheinischen Denkmalpflege“ auf.

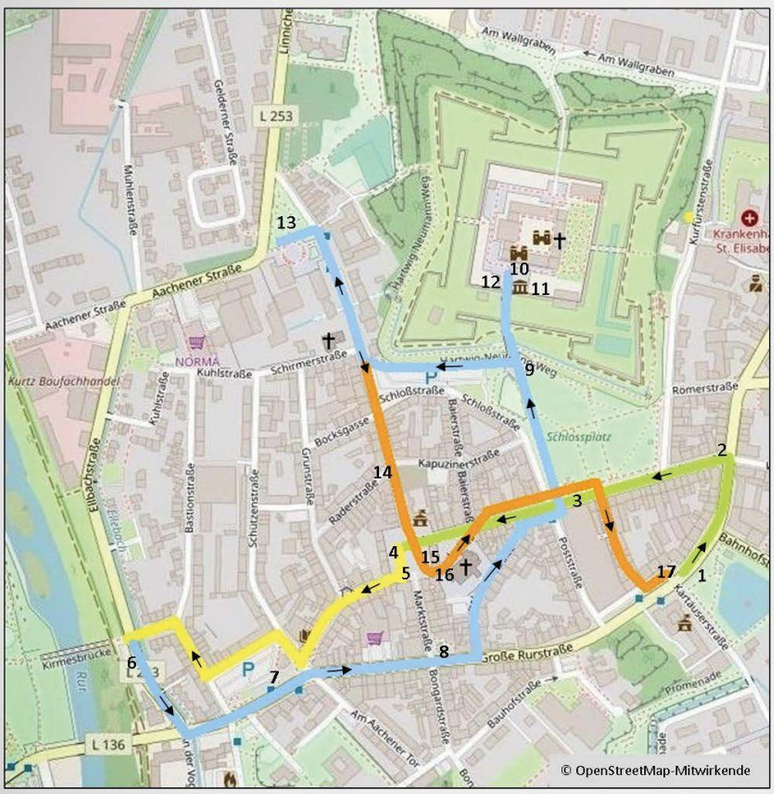
Was macht nun die 336-seitige Publikation für Jülich so bedeutsam? René von Schöfer war als Professor für „Formenlehre der Baukunst“ an der RWTH Aachen von 1926 bis zu seiner Emeritierung 1951 tätig. Daneben war er als freier Architekt in der Städteplanung aktiv. So kam es, dass er kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs mit einer umfassenden Sanierung der Jülicher Innenstadt beauftragt wurde, nachdem er bereits 1934 einen groß angelegten Generalbebauungsplan für die Stadt erarbeitet hatte. Die heute noch im Stadtarchiv Jülich erhaltene Fotodokumentation von René von Schöfer der Hausfassaden in der „Pasqualinischen Altstadt“ ist ein ganz besonderer Schatz, bekommen wir hier doch einen Eindruck vom Erscheinungsbild der Innenstadt vor der nahezu vollständigen Zerstörung am Ausgang des Zweiten Weltkriegs. Diese machte denn auch alle Überlegungen, die von Schöfer 1938 formuliert hatte, zunichte. Da seine Unterlagen aber die Kriegszerstörungen überlebt hatten, war es seitens der Stadt Jülich nur folgerichtig, ihn mit der Planung des Wiederaufbaus zu betrauen. Es ist das große Verdienst von Moritz Wild, den nun einsetzenden Planungsprozess nicht isoliert betrachtet zu haben, sondern diesen in umfassender Weise kontextualisiert zu haben. Das bezieht sich einerseits auf den Planungsprozess als solchen und andererseits auf parallele Wiederaufbauplanungen von René von Schöfer beispielsweise für Aldenhoven, Linnich und Schleiden (Eifel). Als wichtiges Element im Verlauf der Planungen, die zuerst noch auf der Grundlage der Reichsgesetze erfolgten, dann aber rasch nach dem Aufbaugesetz für Nordrhein-Westfalen gestaltet wurden, identifiziert er Wettbewerbe zu speziellen Bauaufgaben. Für Jülich zeichnet Moritz Wild die Wettbewerbe um die Markt- und Kirchplatzgestaltung, das (Alte) Rathaus am Markt, die Durchgangsstraße (gemeint sind die heutige Große Rurstraße und die Neusser Straße) und um das Kreishaus (heute: Neues Rathaus) nach. Das Buch ist hervorragend illustriert, sodass man der Rekonstruktion der Planungsprozesse und der Argumentation Wilds sehr gut folgen kann. Er macht anschaulich, dass René von Schöfer eng der Bewegung der Heimatschutzarchitektur verbunden war, die ein traditionelles, ortsgebundenes Bauen propagierte. In Jülich entwickelte sich durch den Rückgriff auf die Idealstadtplanung Alessandro Pasqualinis aus der Mitte des 16. Jahrhunderts bei gleichzeitiger Verwendung eines sehr traditionalistischen Architekturverständnisses ein im Prinzip kongenialer Gesamtentwurf. Dieser wurde jedoch durch die notwendigen Aushandlungsprozesse zwischen Städtebauer, Grundstückseigentümern und der Kommunalpolitik in erheblichem Maße modifiziert. In Jülich wird immer wieder darüber diskutiert, wie weit die Architektur des Wiederaufbaus im Sinne der Denkmalpflege schützenswert ist. Einzelne Bauten wie das Alte und das Neue Rathaus sowie die Fassade der Westseite des Marktplatzes stehen als Einzeldenkmäler unter dem Schutz des nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes. Das Ensemble der „Pasqualinischen Altstadt“ wurde Anfang der 1990er Jahre als Denkmalbereich charakterisiert. Aufgrund gesetzlicher Änderung muss diese Denkmalbereichssatzung neu gefasst und idealerweise um eine verbindliche Gestaltungssatzung ergänzt werden. Das Buch von Moritz Wild bildet für diese Aufgabe eine hervorragende Grundlage und ist deshalb, wie es die Landeskonservatorin Dr. Andrea Pufke bei der Vorstellung sagte, „ein Glücksfall für die Denkmalpflege“.

Guido von Büren



ANGABEN ZUM BUCH:
Moritz Wild, Architekturlehre und Städtebau im Regierungsbezirk Aachen. René von Schöfer (1883-1954). Arbeitsheft der rheinischen Denkmalpflege im Rheinland, Bd. 85. Hrsg. von Landeskonservatorin Dr. Andrea Pufke. Michael Imhof Verlag, Petersberg 2019. ISBN 978-3-7319-0860-9; 49,95 Euro; 336 Seiten mit 168 farbigen Abbildungen.

Foto: Guido von Büren



Jülich vor dem Krieg
1. Kreisständehaus → Schwanenteich
2. Hotel Kaiserhof → Obere Kölnstraße
3. Blick in die Kölnstraße
   → Kreuzung Kölnstraße — Schlossstraße

Jülich nach der Zerstörung
4. Vorkriegsrathaus → Marktplatz
5. Propsteikirche → Marktplatz

Jülich nach dem Rurübergang
6. Pontonbrücke zerstört → Ruruferradweg
7. Hexenturm mit Plakat
   → Pavillon am Walram-Platz
8. General Gerhardt mit Truppen
   → Marktstraße / Große Rurstraße
9. Churchill und Montgomery
   → Südpoterne Zitadelle
10. US-Sturmboot → Infopavillon Zitadelle
11. ausgebranntes Schloss → Zitadelle
12. Eisenhower in der Zitadelle → Zitadelle
13. US-Panzer → Propst-Bechte-Platz

Jülich im Wiederaufbau
14. Wiederaufbau in 10 Jahren
    → Düsseldorfer Straße
15. Altes Rathaus → Marktplatz
16. Mädchen auf dem Turm → Kirchplatz
17. Kreishaus → Schwanenteich

ZWISCHEN GESCHICHTE UND GEGENWART

Der Rundweg der Ausstellung „ÜberLeben in Jülich“ – beginnend am Kreisständehaus des unter den Preußen nach dem Wiener Kongress gegründeten Kreises Jülich und endend am Kreishaus des Nachkriegs-Kreises Jülich des neuen Bundeslandes Nordrhein-Westfalen, der 1972 mit der Kommunalreform aufhörte zu existieren. So schließt sich der Kreis.

Gerade weil im heutigen Stadtbild keine Spuren des Krieges mehr zu erkennen sind, und nur noch wenige Zeitzeugen berichten können, möchte der Förderverein in seiner Ausstellung an die Zerstörung und ihre Opfer, aber auch an die Wiederaufbauleistung der Menschen in dieser Stadt erinnern. Dazu werden in der Innenstadt an zentralen Orten großformatige Fotos aus den vier Zeitabschnitten – Vorkriegszeit, Zerstörung, Rurfront und Wiederaufbau – aufgestellt.

So wie das Bild der Mädchen am Turm der Propsteikirche stehen die historischen Fotos gezielt an den Orten ihrer Entstehung in der Innenstadt und an der Rur, um einen authentischen Eindruck zu vermitteln. Sie berichten von Leben, Tod und Überleben im Jülich der Vor- und Nachkriegszeit. Die Bilder der zerstörten Innenstadt kontrastieren mit denen der wieder aufgebauten Gebäude.

Im Wiederaufbau entwickelte Jülich ein Erscheinungsbild, das der Idee seines renaissancezeitlichen Erbauers, Alessandro Pasqualini, von seiner Festungsstadt sicher näher kommt als die zerstörte Vorkriegsstadt – es steht heute unter Denkmalschutz.

„ÜBERLEBEN IN JÜLICH“
Ausstellung des FFZJ im Jülicher Straßenraum; kostenlose Führung, 11:00, Treffpunkt Infopavillon am Schlosspark.

Fotos: OpenStreetMap-Mitwirkende

DIE „SCHWEIZER SIEDLUNG“ – WOHNORT FÜR VIELE JÜLICHER NACH DEM KRIEG

Luftaufnahme der Schweizer Siedlung, 1950er Jahre

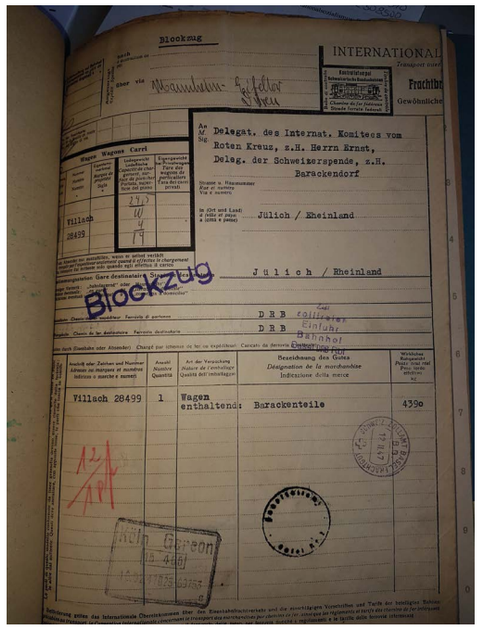
Stunde Null in Jülich: Wer die Luftaufnahmen der Stadt nach der Bombardierung vom 16. November 1944 gesehen hat, kann sich nicht vorstellen, dass hier schon ein Jahr später wieder über 6.000 Menschen lebten. Sehr viele von ihnen wohnten in notdürftigen Schuppen oder in Kellerräumen, außerdem waren 45 Nissenhütten überall in der Stadt verteilt aufgestellt worden. Um die Wohnungsnot zu lindern, spendete die Schweiz im Rahmen der sogenannten "Schweizer Spende" an die drei am schwersten betroffenen Städte der englischen Besatzungszone hölzerne Wohnbaracken, die vorher als Militärbaracken verwendet worden waren.

Neben Wesel und Düren erhielt auch Jülich 15 Schweizer Holzbaracken. 34 Familien konnten hier untergebracht werden. Der Andrang war sehr groß. Die Schweiz stellte zusätzlich auch Möbel, Kleidung und Lebensmittel zur Verfügung. Allerdings war die Schenkung an Bedingungen geknüpft: Für jede Wohnung sollte von der Stadt Ackerland zur Verfügung gestellt werden, damit sich die Bewohner selbst mit Nahrungsmitteln versorgen konnten. Außerdem wurde verlangt, dass die Häuser als geschlossenes „Dorf“ aufgestellt wurden.

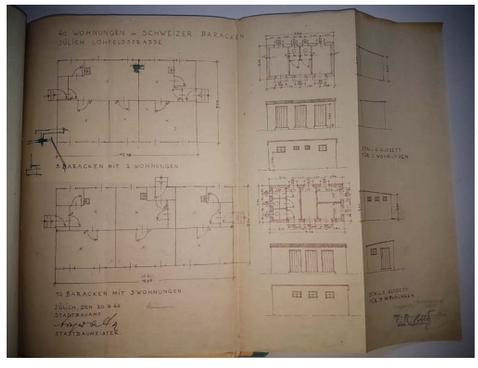
Die Stadt stellte ein Gebiet zwischen der Alten Dürener und der damaligen Lohfeldstraße für den Bau der Siedlung zur Verfügung. Die ersten beiden Baracken wurden 1946 fertiggestellt und dienten als Kantine und Werkstatt. Die weitere Erschließung des Areals durch die Stadtwerke stellte die Stadt allerdings vor große Herausforderungen, da nicht genug Material vorhanden war, um die Rohre zu verlegen. Auch der Innenausbau der Häuser wurde durch Materialmangel immer wieder verzögert. Erst im Laufe des Jahres 1947 wurden weitere Baracken fertiggestellt.

Wenn die Wohnsituation in diesen Holzbaracken auch deutlich besser war als in den vorher genutzten Notwohnungen, so waren die Lebensumstände in der ab 1947 „Schweizer Siedlung“ genannten Wohnsiedlung doch alles andere als komfortabel: Die Dächer waren undicht, gemauerte Schornsteine wurden erst 1948 eingebaut, sanitäre Einrichtungen mussten sich mit Nachbarn geteilt werden und befanden sich auf dem Hof. Dennoch war die Zahl der Bewerber groß: Im März 1947 meldete der Wohnungsbauausschuss, dass von über 300 Bewerbern nur noch 20 berücksichtigt werden konnten. Bevorzugt wurden dabei „politisch Geschädigte“, außerdem diejenigen Wohnungssuchenden, deren Häuser nach ihrem Auszug wiederhergestellt werden konnten. Erst Mitte der 1950er Jahre wurden die Holzbaracken durch einfache Steinbauten ersetzt. 1960 beschloss der Stadtrat, die in die „Schweizer Siedlung“ führende Straße in Schweizer Straße umzubenennen, zur Erinnerung an die in der Nachkriegszeit so wichtige Spende.

Susanne Richter



Frachtbrief zur Lieferung der Holzbaracken



Grundrisse der Baracken, Stall und Klosetts, 20. September 1946

LESEN SIE HIERZU: FÜR DIE SCHÖNSTE STADT DES KREISGEBIETES
hzgm.de/2WSJncM

Fotos: Stadtarchiv Jülich, Fotosammlung 03-0-18-3 | Stadtarchiv Jülich, IV 732 | Stadtarchiv Jülich, IV 732

Unsere Stromer – jetzt Probe fahren!

Der neue **Kona** Elektro
Der neue **IONIQ** Elektro

Beispielfotos der Modellreihen mit aufpreispflichtigen Sonderausstattungen.

Stromverbrauch komb. in kWh/100 km: Kona Elektro 15,4 — 15,0; IONIQ Elektro 12,3; CO_2-Emission komb. 0 g/km; Effizienzklasse A+

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit* | 8 Jahre Batterie Garantie*

*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

THÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuellen.de

HYUNDAI

↑ ANZEIGEN

KubitzaKoep
STEUERBERATER

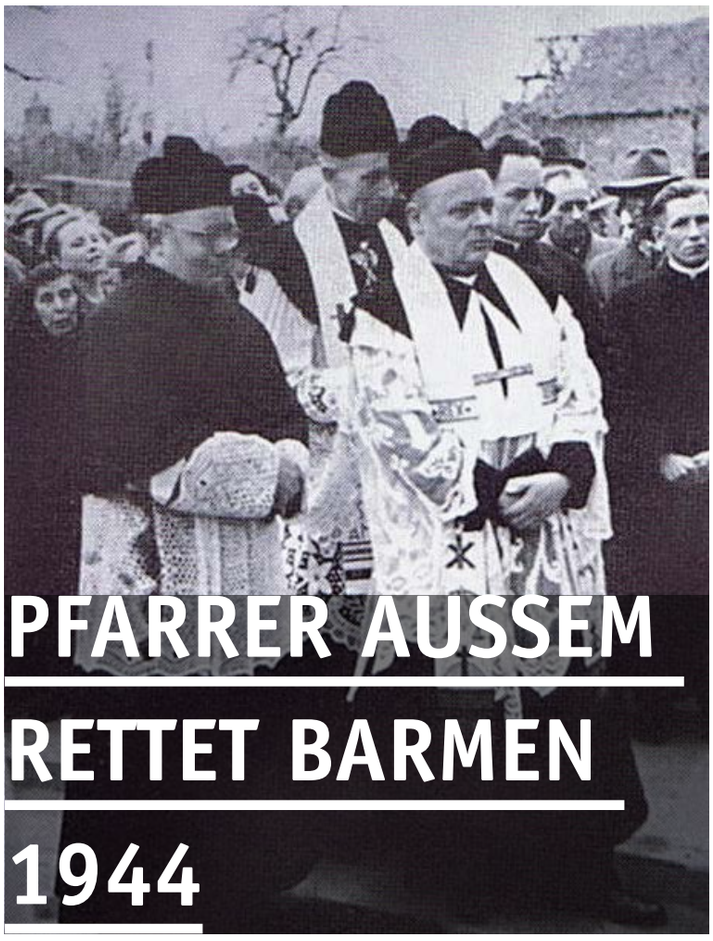
Wir suchen Verstärkung

STEUERBERATER/-IN (M/W/D)

Mehr Informationen auf kubitza-koep.de/neues

Düren | Jülich | Schlich
Römerstraße 13 | 52428 Jülich | Fon. 0 24 61 / 973 70
info@kubitza-koep.de | www.kubitza-koep.de

↑ ANZEIGEN



PFARRER AUSSEM RETTET BARMEN 1944

In diesem Winter gedenken die Städte Düren und Jülich mit einer ganzen Reihe hochkarätiger Veranstaltungen des Bombenkrieges und der Befreiung durch amerikanische Soldaten vor 75 Jahren. Auch Barmen hat allen Grund, sich an diese Zeit zu erinnern; denn der damalige Pfarrer des Ortes, Josef Außem, hat in einer dramatischen Aktion am 28. November 1944 eine weitere Zerstörung des Dorfes verhindert: Am Vormittag sind er und seine Haushälterin mit improvisierten weißen Fahnen den amerikanischen Truppen durch einen Hohlweg nach Merzenhausen entgegengegangen und haben ihnen mitgeteilt, dass die deutschen Soldaten am frühen Morgen den Ort verlassen hatten. Durch diese zumindest in der hiesigen Gegend einmalige und außerordentlich mutige Tat haben sie weitere Angriffe auf ihr Heimatdorf und damit Sachschäden, vielleicht auch Menschenopfer verhindert.

Aus diesem Anlass lädt der DORV-Trägerverein Barmen in Kooperation mit dem Kultur- und Verkehrsverein am Sonntag, 8. Dezember, um 10:00 Uhr im Kulturcafé am Eschenplatz zu einer Matinee, bei der unter anderem Heinz Mäntz ein erst kürzlich aufgetauchtes und ausgesprochen seltenes Filmdokument zeigt, soweit Pfarrer Außem darauf zu sehen ist. Dr. Dahmen wird den Lebenslauf und die Persönlichkeit des Geistlichen, der eine ausgesprochen interessante Biographie aufweist, vorstellen sowie die militärischen Ereignisse sowohl im Vorfeld der Übergabe Barmens als auch die Lage in dem kleinen Ort schildern.

SO 08|12
DORV / Kultur- und Verkehrsverein Barmen | Kulturcafé am Eschenplatz | 10:00 Uhr | Eintritt frei

FÜHRUNG ÜBER DEN JÜDISCHEN FRIEDHOF

Eine Führung über den jüdischen Friedhof an der Aachener Straße in Jülich bieten Jülicher Gesellschaft und der Arbeitskreis Jüdisches Leben im Jülicher Land im Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. an. Heinz Spelthahn wird am Sonntag, 8. Dezember, ab 11:00 Uhr über den Friedhof führen.

Das ehemals reiche jüdische Leben im Jülicher Land ist durch die Barbarei der NS-Diktatur in Deutschland in der Mitte des 20. Jahrhunderts fast zum Erliegen gekommen. In Jülich ist der Friedhof das einzige sichtbare Monument, das an die vielen Juden in Jülich erinnert. In Jülich sind Juden seit der Zeit Karls des Großen nachgewiesen.

Die Führung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen. Alle Teilnehmer sind aufgerufen, als Zeichen der Solidarität einen kleinen Stein mitzubringen, der auf Grabsteinen platziert werden soll.

SO 08|12
Gesellsch. Gegen das Vergessen | Jüdischer Friedhof, Aachener Straße | 11:00 Uhr | Eintritt frei

Foto: privat | Dorothée Schenk

SÜSSER PARK IM ADVENT

Das Amt für Stadtmarketing hat innerhalb der Aktion „Jülich im Advent“ auch in diesem Jahr eine streng limitierte Auflage von Schokoladenadventskalendern produzieren lassen. Die hochwertigen Kalender zeigen natürlich ein Jülicher Motiv - den verschneiten Brückenkopfpark - und sind nicht nur mit fair gehandelter Schokolade gefüllt, sondern haben ein komplett plastikfreies Innenteil, so dass der Kalender nach Ablauf komplett dem Altpapier zugeführt werden kann. Das Motiv stammt aus der Kollektion der Souvenirs vom Ausmalbuch über Postkartensets bis zum Malrucksack. Die Kalender sind zum Stückpreis von zehn Euro zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information, an der Info-Theke des Neuen Rathauses, im Amt für Stadtmarketing und Restexemplare auf dem Weihnachtsmarkt an der Hütte der Stadt Jülich erhältlich.

MUSIK IM ADVENT

SO 08|12
...IN KIRCHBERG, ST. MARTINUS
mit der Brass Band Düren und Brass für Spass | Einlass 15:30 Uhr | Beginn 16:00 Uhr | VVK 7,- Euro Massagepraxis Theo Loevenich, Teichstr. 47, 02461 / 566 61 / Achim Cormann, Wymarstr. Tel. 02461 / 4911 / Elisabeth Wolff, Zu Rur 1c, Tel. 02461 / 4068 80 und Tageskasse

...IN STETTERNICH, ST. MARTINUS KIRCHE
mit dem Kirchenchor St. Martinus, CHORios Stetternich und dem Ensemble Tonalita. Als Solisten sind dabei an den Querflöten Alexandra Blanc und Sabine Wirtz, Ursula Keuter an der Blockflöte und als Tenor Josef Wassenhoven. | Beginn: 16:00 Uhr | Eintritt frei

FR 20|12
... IN LICH-STEINSTRASS, ST. ANDREAS UND MATTHIAS
mit der „bläservielharmonie hambach“ und seinem Nachwuchsorchester „Intermezzo“ | Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt frei

SO 22|12
... IN JÜLICH, PROPSTEIKIRCHE
mit GdG-Kantor Christof Rück und allen Sangesfreudigen, die am offenen Weihnachtssingen teilnehmen möchten und unterstützt von Chorsängerinnen und Chorsängern aus Chören der Pfarrei Hl. Geist. Motto: „Benedicamus Domino“ | Beginn: 16:00 Uhr | Eintritt frei

... IN JÜLICH, ST. ROCHUS
mit dem Chor RochusVoCaLe und dem Kinderchor Rurkehlchen begleitet von Harald Jaquet und Dieter Orgzewalla am Klavinova| Beginn: 17:00 Uhr | Eintritt frei

Fotos: Stadt Jülich | bläservielharmonie

WEIHNACHTSMARKT HANDGEMACHT

Die Menschen beider Ortsteil zusammenzubringen, Gemeinschaft im besten Sinne zu stiften, dazu sind 2016 die Ortsvorsteher von Pattern, Hans-Peter Schmitz, und Mersch, Konrad Eskens, mit den ansässigen Vereinen angetreten, als sie den ersten ehrenamtlich organisierten Weihnachtsmarkt auf die Beine stellten. Ein Erfolgsmodell, das nun im rheinischen Sinne zur Tradition wird. Auf dem Festzelt am Sportplatz wird am Samstag, 7. Dezember, zum dritten Mal zum adventlichen Zusammensein geladen. „Es ist einfach ein schöner Treffpunkt und wir sind wettergeschützt“, sagt Hans-Peter Schmitz und Melanie Claßen Leiterin der KiTa SpatzenNest und Mit-Organisatorin und „Schriftführerin“ des Mersch-Patterner Weihnachstmarktes ergänzt:„Und wenn es dunkel wird, wird es noch schöner“, dann erstrahlt das Zelt im Lichter(ketten)glanz und „das ist ein bisschen Gänsehautgefühl“.

„Das ist wie beim Kochen“, grinst Melanie Claßen,. „Man bereitet über Stunden ein Drei-Gänge-Menü vor, das in kurzer Zeit aufgegessen ist.“ Schon vor den Sommerferien wird der Grundsatzbeschluss gefasst,wie Ortsvorsteher Schmitz berichtet. Wenn dann das Votum gefallen ist – „Wir machen es wieder“ – finden die ersten Treffen im September statt. Schließlich sind nicht nur die „Beschicker“ zu organisieren, es gilt auch, die helfenden Hände und das Unterhaltungsprogramm zu koordinieren. Neben den „Lucky Trumpets“, dem siebenköpfigen Trompeterkorps, das für weihnachtliche Musik sorgt, proben die großen Kindergartenkinder ein Bühnenstück ein. Welches, das verrät die verschmitzt schmunzelnde Leiterin Claßen nicht: „Wir sagen nur: Es ist ein zauberhafter Tanz…“. Erste Schritte hierzu werden nach der Eröffnung um 14 Uhr durch die Ortsvorsteher ab 14.30 Uhr getan. Ist das Stück beendet, wird auch schon der Nikolaus erwartet. Diesmal wird er, verrät Hans-Peter Schmitz, auf einem eigens vorbereiteten roten Nikolaus-Stuhl Platz nehmen können.

Wichtig ist eine gute logistische Vorbereitung. Hier packen die Vereine aus Mersch und Patern kräftig mit an: Das Zelt der KG Bretzelbäckere, das ja ohnehin zur Sessionseröffnung aufgebaut wird, stellen die Karnevalisten kostenfrei zur Verfügung. Allerdings muss es für das Sonderevent umgebaut werden, die Stromleitungen müssen verlegt werden und natürlich ist für den entsprechenden Schmuck zu sorgen. Eine große Unterstützung ist hier der 1. Geschäftsführer der Bretzelbäckere Heinz Gormann, der eigentlich aus Müntz stammt, sich aber offenbar den Mersch-Patterner zugetan fühlt.

Zu einem Weihnachtsmarkt gehören natürlich nicht nur Musik, Glühwein, Kakao, Waffeln und Crépes, sondern vor allem „Handgemachtes“. Das steht beim Markttreiben im Vordergrund und zeigt, wie kreativ die Menschen in beiden Ortsteilen sind. An elf Ständen können die Weihnachtsbummler entlang flanieren und Holzarbeiten und Krippen, selbstgefertigte Seifen und Badeperlen, Karten, Liköre und Bilderrahmen sowie Floristik und Dekoration erstehen. Auch die KiTa beteiligt sich mit Eltern-Kind-Arbeiten.

„Der Markt ist mittlerweile ein Selbstläufer“, sagt Melanie Claßen, aber auch wenn das Organisationsteam mit der Resonanz sehr zufrieden ist, meint Ortsvorsteher Schmitz: „Es kann sich ruhig noch steigern.“

Dorothée Schenk

3. WEIHNACHTSMARKT
SA 07|12
Mersch-Pattern | Festzelt, Mösgesweg | 14:00-18:00 Uhr

JÜLICHER LAND IM ADVENT
FR 06|12
Barmen | Adventsfenster-Aktion | Gemeindezentrum, Kirchstr. 4 | 18:00 Uhr | mit dem Kinderchor „Rurkehlchen“

SA 07|12
Selgersdorf | Dorfplatz | ab 15:00 Uhr | mit Schmücken des Weihnachtsbaums |
ab 18:00 Uhr Singen mit Wolfgang Schiffer | Eintritt frei | Näheres unter www.kg-strohmaenner.de
Koslar | Pfarrheim, Friedhofstraße | Adventszauber 2.0 der Tanzgruppe Magic Diamonds |
ab 13:00 Uhr |

SA 14|12
Jülich | Pfadfinderstamm St. Franz von Sales | Weihnachtsbaum-Verkauf an der Artilleriestraße zwischen Kirche und Kneipe.

Foto: privat

WEIHNACHTSMÄRKTE

Kreativität und Advent gehören einfach zusammen. Auf dem wohl größten Weihnachtsmarkt auf dem **Jülicher Schlossplatz** hat ebenfalls das Handwerk Einzug gehalten. Dem **„Kunst im Advent"** widmet die Jülicher Werbegemeinschaft im zweiten Jahr sogar ein eigenes Zelt, da die Premiere im Vorjahr ein so großer Erfolg war. An den vier Öffnungswochenenden wird ein wechselndes Angebot zu finden sein von Drechselarbeiten, Taschen und Rucksäcken aus unterschiedlichen Materialien, Unikatkleidung, Schmuck, Kieselsteinkunst, Kindermode und -accessoires, Upcyclingkunst, Beton-Deko für Haus und Garten bis hin zu handbemalten Möbeln. Unter den zahlreichen Bewerbern hat die Werbegemeinschaft 46 ausgewählt, die an einem oder sogar mehreren Wochenenden ihr Kunsthandwerk im eigens aufgebauten Zelt präsentieren. Neun von ihnen stammen aus der Herzogstadt.

Als besondere Angebote werden montags **Wunschzettel der Kinder** an den Nikolaus von 16:00 bis 18:00 Uhr entgegen genommen und jedes Kind erhält ein kleines Geschenk. Samstags können ab Bühne Schlossplatz jeweils sechs bis acht Kinder zwischen 14:00 und 16:00 Uhr zur **Kutschfahrt** aufbrechen; von 16:00 bis 18:00 Uhr ist der Nikolaus außerdem auf dem „Platz" und bringt Süßes mit. Donnerstags wird ab dem 28. November dreimal das Kasperle im Zelt erscheinen und zwar jeweils um 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr. Familientag ist immer wieder freitags. Dann bieten die Geschäft auf dem Weihnachtsmarkt Ermäßigungen.

Wer sein Losglück für den guten Zweck erproben möchte, der findet bei den Lions Clubs Gavadiae und Juliacum eine Anlaufstelle. Der Stand ist an Werktagen von 17:00 bis 20:00 Uhr sowie an den Wochenenden mit ehrenamtlichen Helfern ganztägig besetzt. Der Erlös der Tombola kommt unter dem Motto „Hilfe mit Herz und Hand" Vereinen und Institutionen in der Region Düren-Jülich zugute, die Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren unterstützen. 220.000 Lose verteilt auch die Werbegemeinschaft in ihren rund 100 Mitgliedsgeschäften an die Kunden. Wer gewonnen hat, ist ab dem 29. Dezember im Intnernet auf der Seite https://www.werbegemeinschaft-juelich.de nachzulesen.
Noch mehr Geschenke gibt es am 22. Dezember: Die 150 Tannenbäume, die auf dem ganzen Weihnachtsmarkt als schmückendes Element verwendet werden, können an diesem Tag kostenlos von Interessierten abgeholt werden.

An den Wochenenden wird außerdem ein musikalisches Angebot aufgefahren.

SO 01|12 Dudelsackgruppe „Hochland" Heistern, 15:30–16:30 Uhr.
SA 07|12 „Legere Unplugged", 15:00-17:00 Uhr
SO 08|12 Bigband Dukes of Brass, 16:00-18:00 Uhr
SA 14|12 „Brelleschlange", 16:00-18:00 Uhr
SO 15|12 Trompetercorps „Zierte Jonge", 16:00-18:00 Uhr
SA 21|12 Blaskapelle Kalscheuer, 16:00-18:00 Uhr
SO 22|12 Mandolinenclub „Wandervogel" Merken, 16:00-18:00 Uhr

Traditionell weihnachtlich ist es ebenfalls bei der **IG Kleine Rurstraße / Grünstraße,** die bereits seit Freitag vor dem 1. Advent das „erste Türchen" geöffnet hat – zu ihrer lebendigen Krippe mit den Schafen Mecki und Susi, die bereits zum 22. Jahr im „grünen Haus" ein Magnet nicht nur für die Kinder sein wird. Gleichzeitig werden die **9. Weihnachts-Lichterwochen am Hexenturm** eröffnet. Festlich geschmückt sind die Geschäfte der kleinen Einkaufsmeile, die Weihnachts-Beleuchtung der Stadtwerke Jülich und die geschmückten und beleuchteten Tannenbäume tun ihr übriges. Zum Verweilen lädt hier ein kleiner Krippen-Markt freitags, samstags und sonntags von 12:00 bis 19:00 Uhr mit Wärmendem für Magen und Kehle ein.

Vormerken sollten sich alle Freunde des geselligen und besonderen Weihnachtsmarkttreibens das dritte Wochenende im Dezember: Die Qual der Wahl haben hier die Gäste, die sich entscheiden müssen, ob sie in Jülich starten, um den Abend mit stimmungsvollen **Gesängen in Barmen** ausklingen lassen möchten, oder lieber in Barmen starten, um schließlich bei Kölscher Weihnachtsmusik auszuschunkeln. Das Wochenende 13. bis 15. Dezember ist das Herzstück in und um die Herzogstadt mit verkaufsoffenem Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr, der Ausstellungseröffnung **„Jülich im Winter" im Hexenturm** und den Meisterschaften im Rodeln. Eine vier Meter hohe und zehn Meter **lange Rodelbahn** wird im zweiten Jahr auf dem Kirchplatz Rodelspaß unter freiem Himmel ermöglichen. Mannschaften mit drei Personen können sich beim Stadtmarketing bis 11. Dezember unter Telefon 02461 / 63-418 oder stadtmarketing@juelich.de anmelden.

Traditionell zum Veranstaltungsreigen gehört zum dritten Dezemberwochenende der **Adventsmarkt in der Südbastion des Brückenkopf-Parks.** Den Charme und Unterschied zu den Angeboten anderer Märkte macht das ungewöhnliche Ambiente: Am Westufer der Rur befindet sich eine Verteidigungsanlage aus napoleonischer Zeit, die ursprünglich als Befestigungsanlage zur Sicherung des Rurüberganges diente. In den Gängen der 560 Meter langen und 300 Meter breiten Wehranlage präsentieren sich Kunsthandwerker aus der Dreiländereckregion, Marktstände und kleine nostalgische Fahrgeschäfte sorgen für die Abrundung des Angebots. Damit die Eltern in Ruhe bummeln können, haben die Organisatoren Musik und auch Märchenerzähler engagiert.
Freitag, 13., 16:00 bis 21:00 Uhr, Samstag, 14., 12:00 bis 21:00 Uhr und Sonntag, 15. Dezember, 11:00 bis 19:00 Uhr.

Historisch und besonders ist auch die Atmosphäre beim **„Adventsgeschehen"** in und und um das Barmener Wasserschloss **Haus Overbach**, das am gleichen Wochenende stattfindet. 70 Aussteller präsentieren sich am 14. Dezember von 13:00 bis 20:00 Uhr und 15. Dezember von 12:00 bis 18:00 Uhr mit ihren Lieblingsstücken als Geschenkideen für besondere Menschen am Heiligabend oder zwischendurch. Eine echte Institution geworden ist das traditionelle das Overbacher Adventsingen, das in diesem Jahr zum 51. Mal stattfindet. Gesungen wird Samstag 16.30 und 19.00 Uhr sowie Sonntag um 17.00 Uhr. Die begehrten Karten für die drei Aufführungen gibt es ab sofort über das Schulsekretariat des Gymnasiums Haus Overbach mail@gymnasium-overbach.de.

Fotos: Werbegemeinschaft

LÄCHELN WIRD MITGETANZT

Die Bundesliga ist in der HERZOGstadt zu Hause – zumindest im Tischtennis. Das wissen die Jülicher inzwischen. Aber dass die Stadt auch „tänzerisch" wertvoll ist, wissen wenige. Rund 100 Paare treffen sich Anfang Dezember im Schulzentrum an der Linnicher Straße, um den Deutschen Discofox-Meister 2019 zu ermitteln. Das TAF ist das höchste Turnier, das bundesweit ausgetragen wird, wie Marcel „Schmocky" Mock als Ausrichter nicht ohne Stolz sagt.

Wenn es um 12:00 Uhr im festlich geschmückten PZ geht, dann ist der Großteil für das Organisationsteam vom „Tanztreff Jülich" schon getan: Die „Offiziellen", wie die Wertungsrichter genannt werden, sind dann vor Ort, der Supervisor, der sich um die Wertungsrichter kümmert und dafür sorgt, dass alles nach einem Reglement abläuft und „mit rechten Dingen zugeht", der Protokoller, der das Turnier „ausrechnen" kann, die Rechensoftware, die der Verband vorschreibt, ist installiert, und der DJ ist startklar. Denn natürlich kann bei einem solchen Termin nicht jedes Paar seine eigenen Einspieler mitbringen.

Pro Runde werden innerhalb von zehn Stunden je sechs bis acht Paare aufs Parkett treten und unter den Augen der Jury in „Slow" und „Quick" den Pflichtteil absolvieren. Getanzt wird in vier Gruppen: Junioren, Hauptgruppe 3, in der Tänzerinnen und Tänzer mit dem Mindestalter von 31 Jahren antreten, die Hauptgruppe 2 für Paare ab 51 Jahren und schließlich das Hauptfeld, in dem alle Altersgruppen antreten können. Wer als Senior über 51 Jahren also besonders engagiert ist, der kann in nicht weniger als drei Wettbewerben antreten – nur eben bei den Junioren nicht. Die jüngste Teilnehmerin ist 13 Jahre alt, und die ältesten gehen auf die 70 Jahre zu.

Wer an den Deutschen Meisterschaften im Discofox teilnimmt, gehört selbstverständlich zu den Besten. Sie haben sich auf einem der vier Gebietsmeisterschaften, den German Masters oder dem Deutschlandcup qualifiziert. Auch drei Jülicher Paare aus dem Tanztreff Jülich sind darunter.

Die Bewertung erfolgt nach dem TCI-System, wie Marcel Mock erläutert. Dahinter verbirgt sich die Technik – wie werden die Tänze ausgeführt? – die Choreografie – welche Schritte werden gezeigt?– und das Image – wie präsentiert sich das Paar? Dazu gehört auch die Kleidung, die oft sehr spektakuläre daher kommt und für die es vor allem eine Regel gibt: „Was bedeckt sein muss", erklärt der Fachmann. Nicht dazu gehören dagegen – wie oft irrig angenommen wird – hochhackige Schuhe. Hier ist vor allem die Schrittsicherheit maßgeblich und da dürfen es auch flache Schuhe sein. Was allerdings unabdingbar dazu gehört, ist das Lächeln. Bei aller Konzentration und Anstrengung soll das Lächeln möglichst natürlich und leicht auf den Lippen liegen.„Das klappt aber oft nicht. Das muss man mit üben", sagt er mit Schulterzucken. Der Grund: Die Tänzerinnen und Tänzer sollen Freude vermitteln, und da ist ein Lächeln hilfreich – allerdings auch nur dort, wo es passt. Stichwort „Image": Wenn ein Liebeslied oder ein trauriges Stück gespielt werden, muss die Mimik auch passen.

Direkt ins Gesicht und auf die Füße können all jene den Paaren gucken, die einen der begehrten Plätze an den Tischen rund um die 10 x 10 große Tanzfläche ergattert haben. Seit drei Monaten sind diese Karten ausverkauft. Zu haben sind allerdings noch Flanierkarten. Reichlich Sitzplätze gibt es auf den Stufen im amphitheater-artigen PZ.

Dorothée Schenk

WIE DAS TURNIER NACH JÜLICH KAM LESEN SIE HIER
https://hzgm.de/2D2Di4d

Fotos: privat

ENGEL-PHONIKER AUF NOTENSUCHE

Das Clownsduo Herbert & Mimi kommt am Freitag, 13. Dezember, sowohl um 10:00 Uhr als auch um 15:00 Uhr als die „Engelphoniker“ nach Jülich, denn bald ist Weihnachten, Geburtstagspartyzeit für das Christkind. Herbert und Mimi haben die Ehre, beim Engelsorchester, das die Feier umrahmt, mitzuspielen. Und – sie dürfen die Noten des brandneuen Weihnachtsliedes kopieren! Wäre da nicht ein Problem: Die Noten sind spurlos verschwunden. Eine fieberhafte Suche beginnt. Und der Wettlauf gegen die Zeit. Oh du Fröhliche!

THEATER FR 13|12
Kulturbüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 10:00 und 15:00 Uhr | VVK 7,- Euro / erm. 5,- Euro zzgl. Gebühr Buchhdl. Thalia, Kölnstr. 9, Jülich

Tänzerisch in die Welt Afrikas

Zwei Tage lang verwandelt sich die Aula der Sekundarschule Jülich in eine afrikanische Savanne. Hier bringt das Tanztheater Aldenhoven unter der Leitung von Tanzpädagogin Iris Freudenthal den Disney-Musical-Klassiker „Der König der Löwen“ auf die Bühne. Die Geschichte ist bekannt: Inmitten der farbenprächtigen Welt Afrikas wächst der kleine Löwe Simba in Harmonie und Frieden auf. Durch die Intrigen seines bösen Onkels Scar kommt sein Vater ums Leben, und so muss er seine Heimat verlassen und alleine zurecht kommen. Aus dem unbeschwerten Leben vom kleinen Simba wird ein lehrreiches Erwachsenwerden. Wem kann er vertrauen, wer will ihm Gutes und wer Schlechtes? Mit Verlust umgehen und loslassen können. All diesen Herausforderungen muss er sich stellen und gewinnt dadurch Stärke und Selbstvertrauen in das Gute im Leben.
Dank des fünfköpfigen Trainerteams aus eigenen Reihen wurde innerhalb eines Jahres mit über hundert Kindern und Jugendlichen die Show auf die Beine gestellt. Fetzige Tänze, mitreißende Sprechszenen und Gänsehautsongs entfachen mit professionellen technischen Effekten das Stück zu einem Feuerwerk der Bewegung. Eltern unterstützten bei den Entwürfen zum Bühnenbild, Kostümen und Equipment.

MUSICAL-THEATER SA 14|12 & SO 15|12
Tanztheater Aldenhoven | Schulzentrum, Linnicher Str. | 16:00 Uhr | VVK 12,- Euro / erm. (bis 10 Jahre) 10,- Euro bei Schreibwaren Bielitza in Aldenhoven, Intersport Mulack in Jülich

Fotos: Heinz Hanuschka | Veranstalter

ELEMENTARES THEATER

Seit Anbeginn der Erde beherrschen die vier Elemente uns und beflügeln unseren Geist. Die Menschen haben ihnen Farbe, Musik und Texte zugeordnet. Die Theatergruppe Hieriswaslos hat dies alles in Szene gesetzt. Mal nachdenklich, mal spannend, aber oft auch sehr heiter und auf keinen Fall langweilig, mit Musik und in eindrucksvollen Bildern entführt die Theatergruppe die Zuschauer in die Welt der vier Elemente.

Zum UN-Welttag der Menschen mit Behinderungen hat der Arbeitskreis für ein inklusives Jülich (AKI) die inklusive Theatergruppe „Hieriswaslos“ zu einer Aufführung des Stückes „Vier Elemente“ eingeladen.

Das Ensemble fand sich 2005 zusammen: Zwölf Menschen mit Behinderung und ohne Bühnenerfahrung, mit Interesse am Theaterspielen gründeten die Laienspielgruppe. Es wird wöchentlich geprobt, und zusätzlich erhält die Gruppe Schauspielunterricht. Die Pädagogin Gudrun Höddinghaus leitet die Theatergruppe mit viel Engagement. Die sechs Darsteller ohne Behinderung und zwölf Darsteller mit Handicap verstehen sich selbst als ein festes Team. Sie haben bereits an verschiedenen Festivals mit Auftritten teilgenommen.

Informationen zum AKI und zur Veranstaltung in der Geschäftsstelle des AKI im Amt für Familie Generationen und Integration, Tel. 02461 / 63-239 oder per Mail unter BLenzen@juelich.de. Der Veranstaltungsraum ist barrierefrei zugänglich.

THEATER SA 14|12
Arbeitskreis für ein inklusives Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 17:00 Uhr | Einlass 16:30 Uhr | Beginn 17:00 Uhr | Eintritt: 3,- Euro

Foto: Stadt Jülich/G. Höddinghaus

WEIHNACHTS-GESCHICHTE NACH WILL

Der Titel ist selbsterklärend: Der charismatische Landwirt und Ortsvorsteher Hastenraths Will erzählt die Weihnachtsgeschichte. Nicht die von Charles Dickens, sondern das Original aus der Bibel. Die Geschichte, die beginnt mit: „Es begab sich zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging." Natürlich erzählt er die Weihnachtsgeschichte nicht einfach nur nach, sondern erläutert, interpretiert und bewertet die historischen Ereignisse auf bekannt unterhaltsame Weise.

Der umtriebige Landwirt visualisiert dabei nicht nur die Welt von vor über 2000 Jahren, sondern nimmt auch Stellung zu allen kritischen Fragen, die sich bei der sagenumwobenen Geschichte um Jesu Geburt förmlich aufdrängen. Akkurat entschlüsselt Will das jahrhundertealte Mysterium und entwickelt dabei so viel Enthusiasmus und hintersinnige Gedanken, dass es eine Freude ist, ihm dabei zuzusehen.

Begleitet wird der begeisterte Laienhistoriker bei dieser außergewöhnlichen Bühnenshow mit Josef Wallraven und Dirk Bachmann an diversen Instrumenten. Die Original Bibelstellen, die den Ausgangspunkt jeder Szene bilden, wurden eingesprochen von Joachim Kerzel, einem der bekanntesten Synchronsprecher Deutschlands, der auch Anthony Hopkins, Dennis Hopper und Jack Nicholson seine Stimme leiht.

COMEDY DI 04|12
Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | VVK | AK 25,- Euro

SZENEN EINER EHE UNTERM WEIHNACHTS-BAUM

Alle Jahre wieder – doch diesmal feiern Sabine und Christian Weihnachten anders. Die Kinder kommen nicht mehr, und endlich können sie so froh und munter sein, wie sie es wollen. Leise rieselt die Nostalgie, und einer schönen stillen Nacht steht nichts mehr im Wege. Doch kein Weihnachten ohne Dornwald! Entspannt? Zu zweit? Hinter Klingelingeling und Heidschibumbeidschi lauert der Beziehungsstreit im Weihnachtskleid.

Damit am Ende die Glocken süßer nie klingeln werden, kommen die Wunder vom Himmel hoch daher und bringen Frieden den Menschen auf Erden.

Die beiden Multitalente Claudia Stump und Martin Schupp zeigen in ihrer Weihnachtsrevue „Lametta" die ganz normalen Katastrophen beim Endspurt kurz vor Weihnachten. Außerdem präsentieren die beiden Schauspieler mit der Musik von Bing Crosby bis George Michael einen spannenden Mix von deutschen und amerikanischen, alten und modernen Liedern, die gerne mit einem ganz neuen Text daher kommen.

COMEDY DO 19|12
Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr| Beginn: 20:00 Uhr | VVK 15,- Euro zzgl. Geb. | AK: 18,- Euro| VVK: Buchhdl Thalia, Kölnstr. 9, Jülich und online www.kuba-juelich.de

Fotos: Veranstalter

ZWISCHEN KONZEPTION UND ZUFALLS-MOMENT

Die Bilder von Angela Lindenlauf entstehen nach Entwurfsplänen, verselbstständigen sich aber oft während des Mal-Prozesses und geben durch zufällige Formationen neue Richtungen vor, so die Künstlerin. In ruhigen Verläufen, aber auch expressiven Farbballungen entwickeln sich abstrakte archaische Bildwelten, deren bizarre Formationen immer neue eigene Assoziationen des Betrachters zulassen. „Durch Schichtung, Einritzung, Freilegung und Farb-Überlagerung entstehen informelle Werke in reliefartigen Strukturen, oft ergänzt durch grafische und zeichnerische Elemente, Symbole, Zeichen und Schriften“, erklärt Angela Lindenlauf. Neben der Schaffung freier abstrakter Bilder und Collagen lässt sie sich immer wieder von Natur-Phänomenen inspirieren, um abgeleitete Farb-Formationen, Wasser- und Wolken-Abstraktionen zu entwickeln – imaginäre Landschaften.

Gezeigt werden unter anderem auch Arbeiten aus den Serien „Abstract Landscapes“ und „Cloudscapes“.

AUSSTELLUNG BIS DI 31|12
St. Elisabeth-Krankenhaus, Jülich | Künstlergang | Eintritt frei

AUGUSTUS UND DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging…“, so ist der bekannte Beginn des Weihnachtsevangeliums nach Lukas. Doch unter Augustus beginnt nicht nur das Leben Jesu, sondern wird in Niedergermanien auch Juliacum-Jülich an der römischen Fernstraße von der Provinzhauptstadt Köln nach Innergallien gegründet. Und so ganz nebenbei unterläuft der neue mächtige Mann im Staat die Staatsform der römischen Republik und transformiert sie Schritt für Schritt zu einer auf ihn zugeschnittenen Einzelherrschaft, die beschönigend „Principat“ (Erster unter Gleichen) genannt wurde. Es gelang dem julisch-claudischen Familienclan, diese Machtkonzentration zu vererben, so dass wir rückblickend vom ersten römischen Kaiser sprechen. Die Ausstellung „Politik in Edelsteinen“ zeigt im Schlosskeller des Museums Zitadelle eine Schatzkammer auf Zeit, in der Nachschnitte aller großen römischen Staats-Kameen von Gerhard Schmidt aus Idar-Oberstein zu sehen sind. Die politischen Schachzüge des Augustus und seiner Nachfolger sind hier zu bildgewaltiger Propaganda in edelstem Material geronnen – eine optisch-ästhetische Überwältigungsstrategie.

Als letzte Kuratorenführung in der aufgrund des großen Erfolges verlängerten Schau bietet Museumsleiter Marcell Perse am Sonntag, 5. Januar, um 11:00 Uhr eine „Weihnachtsführung“ an. Neben Augustus begegnen uns mit dem Heiligen Martin und Nikolaus, den Hirten der Heiligen Nacht und den Heiligen Drei Königen viele aus der Zeit um Weihnachten bekannte Personen aus völlig anderem Blickwinkel wieder. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, aber der Förderverein des Museums erhofft sich von den Teilnehmern ein großzügiges Weihnachtsgeschenk zur Finanzierung seiner Restaurierungsvorhaben.

FÜHRUNG SO 05|01|20
Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller | 11:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

Foto: Kaya Erdem | Museum Zitadelle Jülich

In Weihnachtszeiten

MUSIKALISCHE LESUNG SO 08|12
Aachener Schauspielschule / Musikschule | Schulzentrum, Linnicher Str. | Aula Musikschule | Beginn: 10:00 Uhr | VVK 20,50 Euro Musikschule Jülich oder unter musikschule@juelich.de sowie Buchhdl. Thalia, Kölnstr.9, Jülich

Bestens erprobt ist das literarisch-musikalische Frühstück in Aachen und Alsdorf. Jetzt kommt die Reihe erstmals auch in Jülich an. Es ist „Komposition für alle Sinne“, wie Initiator René Blanche, Leiter der Aachener Schauspielschule, es formuliert. Neben Rezitator Blanche wird Pianistin Elena Kelzenberg den musikalischen Part auf die Bühne bringen, während Peter Plantikow für den Gaumenschmaus auf den Tellern sorgt. Das „Heimspiel“ in Jülich ermöglicht die Musikschule als Kooperationspartner. „Die Musikschule bietet mit ihrer Aula perfekte Voraussetzung für uns“, sagt Blanche.

Die Jülicher Premiere „Literarisch-musikalisches Frühstück“ steht unter dem Leitthema „In Weihnachtszeiten“. „Es wird drei verschiedene Leseblöcke geben“, erklärt Blanche. „Weihnachten wie zur Kinderzeit“, „Besinnliche Weihnachten“ sowie „Lustige Weihnachten“. Auf dem Programmzettel stehen diesmal unter anderem Werke von Erich Kästner, Heinz Erhardt, Rainer Maria Rilke sowie eine selbstverfasste Jülicher Weihnachtsgeschichte. Den Zuhörer wird in den Pausen die Gelegenheit zum genüsslichen Frühstücken begleitet von stimmungsvoller Klaviermusik gegeben.

Für Weihnachtsmarktfreunde

BUCHINFORMATION BERNHARD WUCHERER.
„Glühweinmord im Hexenhof“ | Paperback | 476 S. | Gmeiner Verlag | ISBN 978-3-8392-2541-7 | 14,- Euro

Die Tage werden kürzer, es ist deutlich kälter geworden, und auf sämtlichen Markt- und ähnlichen Plätzen der Region schießen hölzerne Buden aus dem Boden, mancherorts duftet es gar bereits nach Glühwein. Klarer Fall: Der Advent naht mit Riesenschritten und damit auch die Weihnachtsmarktzeit. Doch Vorsicht, was so besinnlich und gemütlich daher kommt, kann sich als ganz schön heimtückisch erweisen. Das zumindest lässt der „Glühweinmord im Hexenhof“ vermuten. Nach „Frittenmafia“ ist der „Glühweinmord“ der zweite Krimi des gebürtigen Oberstauferers Bernhard Wucherer.

Wer schon einmal durch das Labyrinth der unzähligen Stände auf dem Aachener Weihnachtsmarkt geschlendert ist, kennt ihn sicher, den Hexenhof. Hier fließt der Glühwein in Strömen, Fritten, Bratwurst, frische Waffeln und ähnliche Leckereien haben Hochkonjunktur. Und ausgerechnet hier findet Wucherers Ermittler-Duo mitten im vorweihnachtlichen Trubel eine Leiche. Für Gerichtsmedizinerin Dr. Angelika Laefers ein klarer Fall: Hier muss Gift im Spiel sein. Von diesem Moment an überschlagen sich die Ereignisse, Laefers und ihr Lebens- und Ermittlungspartner Commissaire criminelle Frederic Le Maire finden sich in einem ziemlich unübersichtlichen Dickicht aus Todesfällen, ungeklärten Zuständigkeiten, verschwundenen Verdächtigen und vermeintlich ins Leere laufenden Spuren wieder. Damit nicht genug, verheddert sich das doch sehr unterschiedliche Pärchen La Maire / Laefers auch noch in privaten Streitereien und Missverständnissen. Und genau hier liegt denn auch der Hase im Pfeffer: Die an sich gute und vor allem für Fans von Weihnachtsmärkten passende Geschichte geht vor lauter Drumherum leider ziemlich unter. Wucherer staffiert seinen Krimi mit einer Vielzahl von Adjektiven und Nebeninformationen aus, die von der eigentlichen Handlung ablenken und dieser auch nicht wirklich weiterhelfen. Eigentlich schöne Ideen wie des Kommissars Ermittlungsfahrt ins ferne Allgäu etwa verlieren sich in einer ausführlichen Schilderung diverser Kneipenbesuche des belgischen Ermittlers mit dem (zu) sehr ausgeprägten Hang zum Gebrauch des Wörtchens „Merde!“.

Hinzu kommen vereinzelte logische Fehler und reichlich lange Sätze, die das Lesen doch etwas erschweren. Und die Moral von der Geschicht‘: Der netten Idee eines zweifellos guten Kenners der Region hätte ein aufmerksamerer Lektor und dem gesamten Buch ein paar Seiten weniger ausgesprochen gut getan.

Britta Sylvester

Foto: Veranstalter

Glücklichsein nicht verpassen

BUCHINFORMATION
Ildikó von Kürthy: Es wird Zeit | gebunden | 384 Seiten | ISBN: 978-3-8052-0043-1 | Wunderlich Verlag |20,- Euro

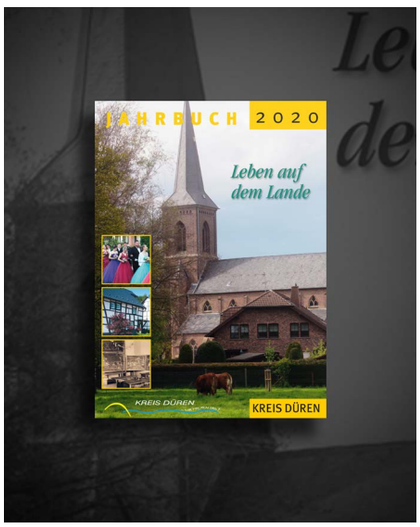
Man kann sich nicht zu früh freuen, nur zu spät.“ Ein Zitat der Protagonistin aus dem neuen Roman von Ildikó von Kürthy. Die Autorin nimmt uns mit in eine Geschichte, die sich ums Älter werden dreht, um Sorgen, Verlustängste, aber auch Hoffnungen und Neuanfang. Dabei fällt eben auch oben erwähnter Rat. Ein Rat den sich die meisten Menschen zu Herzen nehmen sollten. Auch ich, wird doch unser Leben oft von Hadern und Pessimismus geprägt. Aber verpassen wir so nicht viele gute Gelegenheiten zum Glücklichsein? Von Kürthy erzählt von Judith, einer in Hamburg lebenden Exil-Rheinländerin, die mit der Asche ihrer verstorbenen Mutter auf dem Beifahrersitz heimkehrt nach Jülich. Ja, richtig gelesen.

Der Roman spielt größtenteils in Jülich, was dazuführt, dass man sich oft beim Lesen fragt, wo genau die Protagonistin sich gerade aufhält, von welchem Haus wohl die Rede ist, welchem Italiener, welcher Schule. Der Grat zwischen Fiktion und Wirklichkeit verschwimmt. Und wie viel von der Autorin steckt wohl in der Hauptfigur? Ich erkenne mich, auch wenn jünger auf jeden Fall in vielen Punkten wieder. Ildikó von Kürthy wird oft vorgeworfen, sie wiederhole sich. Ihre Geschichten und Kolumnen drehten sich immer nur um das Gleiche, die Hauptdarstellerinnen aus einem Guss mit den immer selben Haar- und Figurproblemen. Ein Stück Wahrheit steckt darin.

Ich glaube die Autorin schreibt nah an und aus ihrem Leben, gibt ein Stück ihrer Persönlichkeit. Da bleibt es nicht aus, dass Dinge und Probleme sich ähneln. „Es ist zugleich mein lustigster und mein traurigster Roman,“ sagt sie selbst über ihr neues Buch. Dem kann ich auf jeden Fall zustimmen, ich habe gelacht und geweint und gegrübelt. 382 Seiten, die wie im Flug weg gelesen sind. Aber wofür ist es denn eigentlich Zeit? Die Antwort ist: Für einen Neuanfang. Der Roman ist ein Plädoyer für den Mut zu sich selbst zu stehen und sich daran zu erinnern, dass die eigene Lebenszeit zu schade ist fürs Hadern und Ausharren im Belanglosen.

Andrea Esser

Leben auf dem Lande



BUCHINFORMATON
Kreisjahrbuch 2020 | kart. | 232 Seiten zahlr. Abb. | Hahne & Schloemer Verlag, Düren | ISBN 978-3-942513-51-7 | 13,- Euro

In den letzten Jahren wird in Wissenschaft und Politik eine intensive Diskussion darüber geführt, wie das Verhältnis von Stadt und Land ausgeglichener, gerechter gestaltet werden könne. Während die Städte und Ballungszentren unter verstärktem Zuzug und damit verbunden massiven Verkehrsproblemen, Luftverschmutzung und Mietsteigerungen leiden, dünnt die Infrastruktur auf dem Lande immer weiter aus: Geschäfte, Dienstleister, Ärzte sind immer seltener in den Dörfern zu finden. Gleichzeitig wird das „Leben auf dem Lande“ in Zeitschriften teilweise romantisiert, Flächenkommunen im Weichbild der Städte werden zu bevorzugten Wohngebieten. Mit den Schwerpunktbeiträgen in diesem Kreisjahrbuch wollen wir einige Aspekte dieses Themas in Vergangenheit und Gegenwart beleuchten, ohne irgendeinen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Welche Rätsel uns Geschichte bisweilen aufgeben kann, zeigt der Bericht über die Restaurierung des barocken Historiengemäldes „Die sechs Herzöge aus dem Hause Kleve-Mark“, das nun im Jülicher Museum Zitadelle besichtigt werden kann. Vieles im Dunkeln bleiben musste auch in der Biographie des Dürener Malers und Kunstlehrers Josef Offergeld, der uns einige beeindruckende Gemälde mit Dürener Motiven hinterlassen hat. Ebenso beeindruckend ist die Bilanz der Initiative „Film der Jugend“, die nun seit mittlerweile 65 Jahren im Altkreis Düren in Sachen kulturelle Bildung unterwegs ist.

Reflexionen über unsere Art der Erinnerungskultur am Beispiel eines Familiengrabes, Erinnerungen an das Klosterleben in Mariawald, beispielhafte „Haussteine“ aus dem Dürener Stadtteil Rölsdorf – das sind nur einige der sonstigen Themen dieses Jahrbuchs.

Wolfgang Spelthahn

Foto: Veranstalter

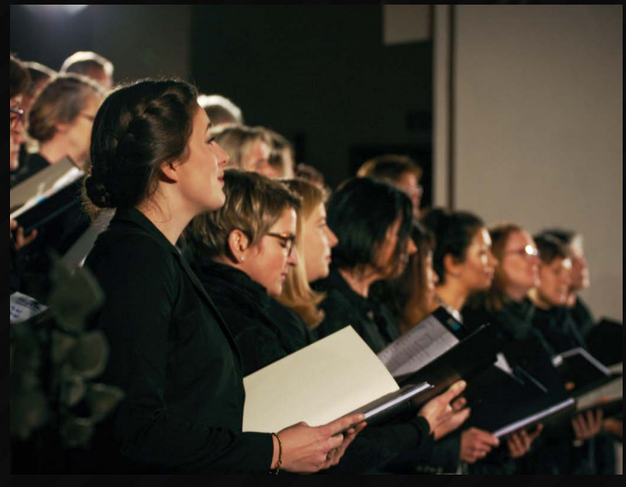
HÜCK NOR HÖÖSCH

Die Kölsch-Rocker von Miljö gehen auf Unplugged-Tour. „Janz höösch“ und akustisch. 7 Termine, 7 Locations, 7 intime Wohnzimmerabende. Die fünf Jungs vun d'r Schäl Sick, die seit der Schulzeit zusammen Musik machen, gehören mittlerweile zur festen Größe im Kölschen Musikkosmos. Hits wie „Wolkeplatz“, „Su lang die Leechter noch brenne“, „Schöckelpääd“ oder „Kölsch statt Käsch“ werden an diesem Abend auf keinen Fall fehlen.

KONZERT SO 01|12
Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 19:00 Uhr | Tickets unter:
https://miljoe-musik.ticket.io/

SAITENSPIEL IM STILMIX

Der Brühler Geigenvirtuose Sebastian Reimann und der mehrfach zum besten polnischen Klassikgitarristen gewählte Breslauer Krzysztof Pelech haben nicht oft die Möglichkeit, zusammen aufzutreten. Wenn sie sich jedoch auf der Bühne treffen, erwarten das Publikum sowohl tänzerische als auch melancholische Klänge tiefster Emotionen gepaart mit der Perfektion zweier Profis, die ihr Instrument in jeder Sekunde beherrschen. Die beiden Ausnahmekünstler lernten sich vor fast 20 Jahren auf einem Gitarrenfestival in Warschau kennen. Aus diesem ersten „musikalischen“ Kennenlernen entstand nicht nur eine über die Grenzen bestehende Freundschaft, sondern eine künstlerische Zusammenarbeit mit Konzerten deutschlandweit und Tourneen mit dem Joscho Stephan Quartett durch Polen. Das Duo spielt Stücke von Astor Piazzolla, Leo Brouwer, Mauro Giuliani und Sergio Assad. Der Name Claudsky Duo ist eine humorvolle Verbindung aus dem zweiten Vornamen von Sebastian und der typischen polnischen Endung -sky.

HAUSKONZERT SO 01|12
Gitarrenstudio SixAndFour | Kölnstr. 34 |
Einlass: 17:30 Uhr | Beginn: 18:00 Uhr Eintritt frei,
Spende erbeten

„COME TO US“

…heißt die Einladung des Chores „TonArt“ zur Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit. Eine Mischung populärer Werke vorweihnachtlicher Musik aus dem 16. Jahrhundert bis zur Neuzeit, getragene Stücke von John Rutter, Gospels und Händels Hallelujah sowie Mitsingstücke erwartet das Publikum. Unterstützt wird der Chor durch Absolventen der Musikhochschule aus Düsseldorf und Lübeck unter der Gesamtleitung von Chorleiter Dominik Lorenz.

KONZERT SO 01|12
TonART | Propsteikirche, Kirchplatz |
Beginn 17:00 Uhr | Eintritt frei / Spenden erbeten

Foto: Veranstalter | Guidio Kehmer privat

FEMALE SINGERS FÜR MARLEN

Es ist das Engagement für eine Freundin: Die an Krebs erkrankte Sängerin Marlen Krause stand noch 2017 mit Virginia Lisken, Ute Dahm, Claudia Puhl zur „Female Singers Nite“ mit auf der Bühne. Das ist derzeit nicht möglich. Nun möchten ihre Kolleginnen Marlen mit diesem Konzert ein wenig finanzielle Entlastung schaffen, wenn Weihnachten vor der Türe steht und auch ihre vier Kinder Wünsche haben, die in der jetzigen Situation nicht leicht zu erfüllen sind. Ben Lövenich, Inhaber des Café Liebevoll in Jülich hat sich sofort bereit erklärt, seine Räume zur Verfügung zu stellen.

Den Anfang macht Virginia Lisken, die Rock- und Pop Perlen, die sie liebt, mit dem Publikum teilen wird, ehe Ute Dahm mit Gesang, Harp und Saxophon die Bühne betritt.

Rockig wird es mit Claudia Puhl, die extra für diesen Anlass ein spezielles Acoustic Programm präsentieren wird. Den Schlussakkord stimmt Susan Lentzen, die auf eine musikalische Achterbahn der Gefühle über Verletztheit, Liebe, Glück, Sehnsucht, Rache einlädt.

BENEFIZ-KONZERT SO 08|12
Virginia Lisken / Ben Lövenich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | Einlass 16:30 Uhr | Beginn 17:00 Uhr, | Eintritt frei, Spenden erbeten

WEIHNACHTS-FOLK

Die Gruppe Gambrinus aus dem Kreis Grevenbroich / Rommerskirchen / Köln ist zu Gast auf der NoiseLess Bühne. Politische Lieder, traditionelle Folksongs, Balladen, satirische Chansons und Instrumentalstücke – abwechslungsreich auf teils ungewöhnlichen Instrumenten arrangiert. Die Lieder werden meist solo gesungen, erklingen aber auch im mehrstimmigen Satzgesang. Gambrinus verbindet Musikstile wie deutschen, keltischen und amerikanischen Folk aus verschiedenen Epochen.

KONZERT MI 11|12
NoiseLess | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | AK: 5,- Euro

Foto: Claudia Veith

EINSTIMMUNG

Es ist schon gute Tradition, dass Stefan Palm zur Einstimmung auf Weihnachten in die Schlosskapelle einlädt. Mit seiner Tochter Laura als Solistin an der Geige bietet Palm Concertino in diesem Jahr mit Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“, Johann Sebastian Bachs „Konzert für Cembalo und Orchester in E-Dur sowie Arcangelo Corellis „Concerto grosso fatto per la notte di natale“ eine Musik-Auswahl, die in Schwingung versetzt. Obligatorisch zum Weihnachtskonzert gehört der Champagnerempfang vor der Musik ab 19 Uhr.

KONZERT SA 14|12
Palm Concertino | Schlosskapelle, Zitadelle | Empfang 19:00 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr | VVK 30,- Euro (inkl. Champagner), bis 15 Jahre 20,- Euro (inkl. Getränke) Buchhdl. Thalia 02461 / 937833 oder Palm 02461 / 1846 oder palmconcertino@gmail.com

GEMEINSAM-GEGEN-KÄLTE

Der Cellist Thomas Beckmann startete im eisigen Winter 1993 in seiner Heimatstadt Düsseldorf ein Hilfsprojekt, um obdachlosen Menschen mit Essen, warmer Kleidung und Schlafsäcken zu helfen. Seitdem heißt es immer wieder „Beckmann spielt Cello“. Auf Initiative von Christa und Karl-Heinz Oedekoven findet in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich das Finalkonzert der Tournee 2019 statt. Diesmal wird der Cellist am Klavier begleitet von seiner Gattin Kayoko Beckmann-Matsushita. Die Pianistin spielt auch Solowerke für Klavier. Auf dem Programm stehen unter anderem Kompositionen von Schumann, Chopin, Brahms und Chaplin. Unter der Leitung von Paul Voncken intoniert der Eupener Marienchor stimmungsvolle Lieder zum Advent. Das Konzert des ostbelgischen Chors der Exzellenz-Klasse wird von der Deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgien unterstützt. Der Reinerlös des Konzerts kommt örtlichen Projektgruppen und dem „Gemeinsam gegen Kälte e.V.“ zur Unterstützung hilfsbedürftiger und obdachloser Menschen zugute.
Näheres unter www.gemeinsam-gegen-kaelte.org

BENEFIZ-KONZERT SO 15|12
Christa und Karl-Heinz Oedekoven | Schlosskapelle, Zitadelle | Einlass 18:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

Foto: Veranstalter

JUBLÄUMS-MATINEE

Vor fünf Jahren hat Kantor Christoph Rück die „Matinee zur Marktzeit“ ins Leben gerufen. Zur Markt-Prime-Time um 12.05 Uhr einfach einmal innehalten und bei der Musik Erholung finden. Zum „kleinen Jubiläum“ hat er sich den Aachener Kammerchor eingeladen, der unter Leitung von Martin te Laak zum Konzert kommt. Die Chormitglieder sind professionelle Musiker wie Laien, die es sich zum Ziel gesetzt haben, geistliche und weltliche Chormusik aller Epochen und Stilrichtungen zu pflegen. Das Repertoire des Aachener Kammerchors umfasst Werke von der Renaissance bis zur Avantgarde. Im Oktober 2010 gewannen die Sängerinnen und Sänger beim 6. internationalen Robert Schumann Chorwettbewerb in Zwickau den ersten Platz ihrer Kategorie und im Juli 2014 den ersten Platz beim internationalen Chorfestival „musica sacra“ in der litauischen Hauptstadt Vilnius. Die „Jubiläumsmatinee“ steht unter dem Motto „ Klangleuchten“. Ein vielfältiges, spirituelles und zu kleinen Teilen folkloristisches Programm . Leuchtende Klänge in der dunklen Jahreszeit.

MATINEE ZUR MARKTZEIT
Pfarrei Hl. Geist | Propsteikirche | Beginn: 12:05 Uhr | Eintritt frei

MARIENVESPER

Zu Weihnachten 2019 führen der Overbacher Kammerchor und das Overbacher Kammerorchester unter Leitung von Kerry Jago eines der beeindruckendsten und wichtigsten Meisterwerke der italienischen Renaissance auf: die „Marienvesper“ (1610) von Claudio Monteverdi. Monteverdi. Das Werk schrieb er vermutlich als eine Art Bewerbung an Papst Paul V. für eine musikalische Anstellung im Vatikan, die aber nie zur Realität wurde. Diese glänzende und zutiefst rührende Sammlung von bis zu 10-stimmigen Psalmvertonungen, Concerti, Hymnen und Lobgesängen wird in dieser Jülicher Erstaufführung durch den Overbacher Kammerchor (2. Preis Landeschorwettbewerb NRW 2017) und ein selten gesehenes Großaufgebot von Renaissance-Instrumenten (Zinken, Sackbutten, Theorbe) als krönender Abschluss des Kalenderjahres zum Klingen gebracht. Zwei Konzerte sind terminiert: Ehe sich die Stimmen im Haus Overbach erheben, ist am Vortag, Samstag, 21. Dezember, um 19:00 Uhr die „Marienvesper“ auch in der Kirche St. Martin Aldenhoven zu hören.

KONZERT SO 22|12
Singschule Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach, Barmen | 17:00 Uhr | VVK 12,- Euro / erm. 8,- Euro Buchhdl Thalia, Kölnstr. 9 Jülich / Pfarrbüro St. Martin Aldenhoven Tel. 02464 / 1734 oder an der Rezeption Haus Overbach Tel. 02461 / 930601

Foto: Veranstalter

HERZOG FILMTIPP

SA. 21.12.

DIE FEUER-ZANGEN-BOWLE

MO 02.12. **DI** 03.12.

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2019 | FSK: AB 0 | 122 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Philipp Stölzl | **DARSTELLER:** Heike Makatsch, Uwe Ochsenknecht, Moritz Bleibtreu, Katharina Thalbach, Michael Ostrowski

▸ Für Lisa Wartberg, erfolgsverwöhnte Fernsehmoderatorin und Single, steht ihre Show an erster Stelle. Doch dann verliert ihre Mutter Maria nach einem Unfall ihr Gedächtnis, kommt ins Krankenhaus und kann sich nur noch an eines erinnern: Sie war noch niemals in New York! Kurzentschlossen flieht Maria und schmuggelt sich als blinder Passagier an Bord eines luxuriösen Kreuzfahrtschiffes.
Gemeinsam mit ihrem Maskenbildner Fred macht sich Lisa auf die Suche nach ihrer Mutter und spürt sie tatsächlich auf der „MS Maximiliane" auf. Doch bevor die beiden Maria wieder von Bord bringen können, legt der Ozeandampfer auch schon ab und die drei finden sich auf einer unfreiwilligen Reise über den Atlantik wieder.
Lisa lernt an Bord Axel Staudach und dessen Sohn Florian kennen. Axel ist so gar nicht Lisas Typ, doch durch eine Reihe unglücklicher Missgeschicke kommen sich die beiden schließlich näher... Mutter Maria trifft auf Eintänzer Otto der behauptet, eine gemeinsame Vergangenheit mit ihr zu haben – was Maria mangels Gedächtnis natürlich nicht überprüfen kann. Und Fred verliebt sich Hals über Kopf in den griechischen Bordzauberer Costa.

ZUM FILMTRAILER

DO 05.12.

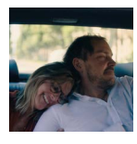
ALL MY LOVING

DRAMA, FAMILIE | DEUTSCHLAND 2019 | FSK: AB 12 | 116 MIN. | 09:30 UHR (FRÜHSTÜCK) 10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

REGIE: Edward Berger | **DARSTELLER:** Lars Eidinger, Nele Mueller-Stöfen, Hans Löw, Godehard Giese, Mathilda Berger

▸ CALL MY LOVING ist ein leises Drama, das die Geschichte von drei Geschwistern erzählt.
Stefan ist Pilot, hat eine große Wohnung, ein schnelles Auto und viele Geliebte. Als er sein Gehör verliert und nicht mehr arbeiten kann, klammert er sich an sein altes Leben: Also zieht sich Stefan die Pilotenuniform an und reißt in Hotelbars Frauen auf.
Julia und ihr Mann Christian verbringen ein langes Wochenende in Turin. Als das Paar einen verletzten Straßenhund findet, kümmert sich Julia nur noch um seine Genesung. Bei einem Abendessen mit Freunden kommt es zum Eklat.
Tobias schmeißt den Haushalt und versorgt die drei Kinder, während seine Frau Maren für den Unterhalt der Familie sorgt. Das wurmt ihn, so dass die Kinder immer wieder als Ausrede für sein stagnierendes Studium herhalten. Dann erkrankt sein Vater und Tobias stellt fest, dass das Leben für seine Eltern so nicht weitergehen kann.
Mit starken Charakteren und einem feinen Gespür für die menschlichen Untiefen erzählt ALL MY LOVING von den Verirrungen und Verletzungen, die uns daran hindern, glücklich zu sein.

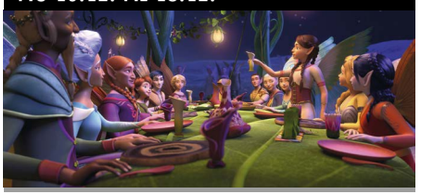
FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.
KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.



ZUM FILMTRAILER

Foto copyright: © Universal Pictures International Germany | © Port au Prince/ 24 Bilder

MO 16.12. **MI** 18.12.

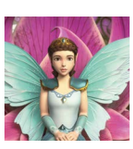


BAYALA - DAS MAGISCHE ELFENABENTEUER

ANIMATION, FANTASY, KINDERFILM | D 2019 | FSK: O.A. | 84 MIN. | 17:00 UHR | 3.50 EURO

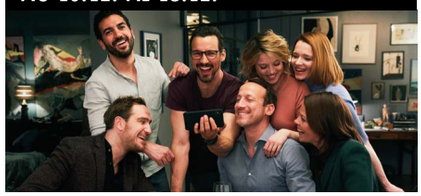
REGIE: Aina Järvine | **MIT DEN DEUTSCHEN STIMMEN VON:** Josefine Preuß und Ross Anthony

Die Elfenwelt bayala ist ein Land der Magie, bevölkert von unterschiedlichen Elfenstämmen, die im Einklang mit der Natur leben. Riesige Blüten und zauberhafte Pflanzen bieten ihnen auf magische Weise Unterkunft und Nahrung. Im Blütenpalast der Sonnenelfen herrscht anlässlich der Krönungszeremonie von Prinzessin Eyela Hochbetrieb. Doch die Krönung fällt in eine schwere Zeit: Das „Welken“ der wundersamen Pflanzen breitet sich unaufhaltsam aus. Auch die magischen Drachen sind nahezu ausgestorben und mit ihnen die Magie von bayala. Natur und Leben schwinden - bayala ist in Gefahr.
Als ein Drachenei gefunden wird, kommt Hoffnung auf. Wenn die verfeindeten Elfenstämme ihre Kräfte bündeln und die magischen Drachen wieder heimisch werden, kann die Rettung von bayala doch noch möglich sein. Damit dies gelingt, treten Prinzessin Surah und ihre Gefährten eine abenteuerliche Reise an, die sie nicht nur in die fernen Drachenberge, sondern auch zu Ophira, der gefährlichen Schattenkönigin, führt.



ZUM FILMTRAILER

MO 16.12. **MI** 18.12.



DAS PERFEKTE GEHEIMNIS

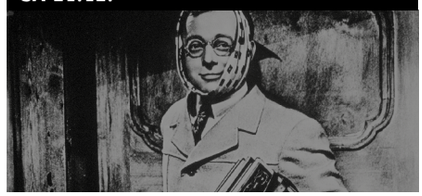
KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2019 | FSK: AB 12 | 119 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: EBora Dagtekin | **DARSTELLER:** Elyas M'Barek, Karoline Herfurth, Florian David Fitz

Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Und die Frage: wie gut kennen wir unsere Liebsten wirklich? Bei einem Abendessen wird über Ehrlichkeit diskutiert. Spontan entschließen sich die Freunde zu einem Spiel: Alle legen ihre Smartphones auf den Tisch und alles, was ankommt, wird geteilt, Nachrichten werden vorgelesen, Telefonate mitgehört. Was als harmloser Spaß beginnt, artet bald zu einem großen Durcheinander aus – voller Überraschungen, Wendungen und Offenbarungen. Denn in dem scheinbar perfekten Freundeskreis gibt es mehr delikate Geheimnisse, als man am Anfang des Abends annehmen konnte.

ZUM FILMTRAILER

SA 21.12.



DIE FEUERZANGENBOWLE

DEUTSCHLAND 1944 | KULTFILM IN S/W | EINLASS: 19.30 UHR | BEGINN: 20.00 UHR | LAUFZEIT: 94 MINUTEN | EINTRITT: 5.50 EURO/5.00 EURO ERMÄSSIGT

DARSTELLER: Heinz Rühmann

Der erfolgreiche Schriftsteller Dr. Pfeiffer stellt bei einer abendlichen Feuerzangenbowle mit Freunden fest, dass er die "eigentliche" Schule nie kennen gelernt hat, da er durch einen Privatlehrer erzogen worden ist. Darauf beschließt er, noch einmal die Schulbank zu drücken, wobei er mit seinen Streichen nicht nur die Schule, sondern sein ganzes Heimatstädtchen auf den Kopf stellt...

NATÜRLICH GIBT ES AUCH FEUERZANGENBOWLE IM KUBA-KINO!
BITTE TASSEN MITBRINGEN.

ZUM FILMTRAILER

Foto copyright: © 2019 Universum Film | © Constantin Film Verleih

Die diesjährige Retrospektive Undercover Nord / Nordost hielt das Versprechen spannender Einblicke in dunkle Machenschaften.
Stummfilme aus dieser Reihe gerieten in "Schuppen 6" mit engagierter Musikbegleitung zur Vorführung.

DIE NORDISCHEN FILMTAGE LÜBECK ALS INSPIRATION FÜR DAS KUBA-KINO?

Acht Stunden hat staubedingt die Fahrt nach Lübeck gedauert. „In dieser Zeit hätte ich vier Filme sehen können“, sagt Peer Kling. 24 Filme in fünf Tagen – so sein neuer Lübeck-Rekord. „Kannst Du denn da noch alle Einzelheiten zuordnen und auseinanderhalten?“ „Nein, natürlich nicht, aber ich kann sozusagen die Sahne abschöpfend Empfehlungen für das Kuba-Kino geben, auch wenn ich 172 Filme des Festivals verpasst habe. Um wirklich alles zu sehen, müsste man sich 8-fach klonieren lassen.“

Gegen den Strom, der Gewinner des Publikumspreises im Vorjahr hatte auch in Jülich großen Erfolg. Da bin ich mir beim diesjährigen Gewinner ebenfalls sicher, auch wenn es sich um einen völlig anderen Film handelt. Aki Kaurismäki war mit seinen Filmen Le Havre und Die andere Seite der Hoffnung zu Gast im Kuba. Im letztgenannten Film spielt ein Restaurant, dem die Besucher ausgehen, eine gewisse Rolle. Ähnliche Situation in dem neuen Film von Akis zwei Jahre älterem Bruder Mika Kaurismäki. Der Absolvent der Münchner Filmhochschule Mika stand immer etwas im Schatten seines Bruders Aki. Ich kann mich an keine Vorführung eines von Mika gedrehten Filmes im Kulturbahnhof erinnern. Das wird sich nun alles ändern. Meister Cheng hat mich von allen diesmal in Lübeck angeschauten Filmen am meisten ge- und berührt. Am Drehbuch von Mikas langsam und linear erzählter Komödie haben neben ihm auch Hannu Oravisto und Sami Keski-Vähälä maßgeblich mitgewirkt. Das Ergebnis ist im Gegensatz zu bisherigen Kaurismäkeleien ein rein positives Welt-, Landschafts- und Menschenbild in dieser märchenhaften China-Finnland-Begegnung ganz ohne Gewalt, Alkoholexzesse oder Drogenabstürze. Das Zauberwort Entschleunigung bahnt sich den Weg durch den gesamten Film. Ein chinesischer Koch landet gemeinsam mit seinem Sohn im nordfinnischen Nirgendwo. Eigentlich wollte der Koch aus Dankbarkeit nur kurz einen finnischen Freund aufsuchen. Sirkka, die ein schlecht gehendes Restaurant betreibt, bietet den Gestrandeten Quartier. „Ran an die Töpfe“, denkt sich der Chinese und beginnt, die bis dahin auf Bratkartoffel- und Würstchen-Niveau dahinvegetierende Küchenkunst mit seinen mitgebrachten, wie ein Schatz sorgsam verpackten Küchenutensilien und Gewürzen zu konfrontieren. Alles in der Welt wird anders, jedenfalls in diesem Mikrokosmos des finnischen Nordens, genannt Lappland. Der Darsteller des Meister Cheng ist der in seiner Heimat sehr bekannte Theaterschauspieler Hong aus Hong Kong. So hat ihn seine Filmpartnerin Anna-Maija Tuokko, im Film die Restaurantbesitzerin Sirkka, in Lübeck charmant eingeführt. Ja, ein Liebesfilm mit der Vaterliebe zum Sohn, mit der Liebe zur Natur und mit der Liebe zum Essen als Gesamtkonzept für körperliches Wohl samt Seelenfrieden und Heilwirkung gegen fast alles. Und ob die Fremdenpolizei es schafft, die beiden Vorherbestimmten auseinander zu bringen, werde ich hier wohl kaum verraten. Hast Du schon einmal gehört, wie chinesische Saiteninstrumente finnische Tangoklänge interpretieren? Die Begegnung dieser beiden gegensätzlichen Kulturen auf verschiedenen Ebenen ist äußerst reizvoll. Das Wunder dieses Films besteht für mich darin, dass sich die Aneinanderreihung von eigentlich wenig spektakulären Einzelszenen nach und nach zum emotionalen Urknall verdichtet.

Der schwedische Regisseur Richard Hobert war mit seinem Film Der Sohn des Vogelfängers zu Gast

Je weiter nördlich man in Skandinavien kommt, desto rauer zeigen sich die Urgewalten der Natur. Der daraus resultierende Charakter und Lebensstil der Norweger zeigt sich in dem Film „Pferde stehlen“ von Hans Petter Moland. Die Kamera-Arbeit von Rasmus Videbæk gewann in Berlin den Silbernen Bären. Die Streifzüge im norwegischen Hochland nahe der schwedischen Grenze gehen als Oskar-Kandidat für Norwegen ins („Pferde-“)Rennen. Mein Lieblingsschauspieler Stellan Skarsgård (Er kann spielen, was er will, ich bin dabei.) kehrt 1999 in der Rolle des nun gealterten Trond nach 51 Jahren zurück in seine norwegische Heimat. Vor der Entdeckung des Öls 1969 war Norwegen ein armes Land. Die Rückblenden ins

Foto: Nordische Filmtage

Jahr 1948 erzählen die von Schicksalsschlägen aufgebrachte Gemeinschaft der Landbevölkerung. Unter der Schneedecke liegen Traumata und Schuldgefühle.

Dieses Jahr war Norwegen Gastland der Frankfurter Buchmesse. Schon viel vorher haben sich Literaturkritiker aus den USA für Autoren wie Per Petterson interessiert. Sein dem Film zugrunde liegender gleichnamiger Bestseller wurde in 50 Sprachen übersetzt. Der Film zeichnet in atemberaubenden Bildern einerseits, in stillen Momenten andererseits die Hoffnungen, die Erwartungen sowie das Glück und das Unglück einzelner, durchweg wunderbar dargestellter Figuren, deren Verflechtungen miteinander dem Zuschauer allerdings eine gehobene Aufmerksamkeit abverlangt. „Pferde stehlen“ läuft seit November in deutschen Kinos.

Der Sohn des Vogelfängers

Die Färöer sind eine autonome, zur dänischen Krone gehörende Inselgruppe. Die 18 vulkanischen Felseninseln im Nordatlantik zwischen Island und Norwegen bieten ein einzigartiges Naturschauspiel. Die Steilküste beheimatet 1000e von Seevögeln. Ein magischer Ort für einen Spielfilm, fehlt noch die Story. Und die bekam der schwedische Regisseur Richard Hobert von einer Frau am Telefon in zwei Minuten erzählt, wie er in Lübeck berichtete. Wir schreiben das Jahr 1800. Die dritte Tochter des Vogelfängers Esmar (Rudi Køhnke) und seiner Frau Johanna (Vigdis Hentze Bjørck) kommt gerade zur Welt. Nach örtlichem Gesetz läuft der Pachtvertrag für das Anwesen dieser Familie aus, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres einen Sohn vorweisen kann. Ein französischer Kapitän besucht die Färöer regelmäßig mit seinem Segler… Der Rest ist Schweigen, bis es im Film gebrochen wird. 104 Minuten lang abtauchen in ein lebendes Freilichtmuseum mit brillanten Darstellern.

„Die Spionin“ erzählt unter der Regie von Jens Jonsson die auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte der norwegisch-schwedischen Schauspielerin Sonja Wigert, die in der Zeit des zweiten Weltkrieges als Doppelagentin tätig war, wie erst 2006 publik wurde. Die differenzierte Darstellung der komplexen Titelheldin durch Ingrid Bolsø Berdal zeigt, wie ihre Freiheitsgrade mit zunehmender Spionagetätigkeit immer enger, die nicht abzulehnenden Angebote immer drückender und das Liebesleben immer auswegloser wird. Der Film lässt die zeitgeschichtlichen Hintergründe transparent erscheinen, so wie es das Multitalent geschafft hat, den ranghöchsten Repräsentanten der deutschen Besatzer Norwegens, Reichskommissar Terboven, durch eine vorgetäuschte Liebesbeziehung gläsern erscheinen zu lassen. Den Film „Die Spionin“ durchzieht ein bekanntes schwedisches Couplet aus dem Jahre 1940: Das unbekannte Pferd von Troja (Den ökända hästen från Troja). Gesungen wird der Ohrwurm vom damaligen schwedischen Revuestar Karl Gerhard. Von ihm stammt auch der Text. Das Trojanische Pferd aus der griechischen Mythologie steht hier für das nationalsozialistische Deutschland. Der Song enthält überdeutliche Anspielungen an die Besetzungen in Belgien und Frankreich sowie an die Situation in Norwegen, wo Major Quisling „als Papagei die Befehle der Deutschen nachplappert“. Nachdem die gewählte sozialdemokratische Regierung Norwegens aufgrund der deutschen Besetzung ins Exil flüchten musste, führte Quisling von 1942 bis 1945 als Ministerpräsident eine von der deutschen Besatzungsmacht eingesetzte Marionettenregierung. Bis heute gilt der Name Quisling als der Inbegriff von Kollaboration und Verrat. Der Wettbewerbsfilm „Die Spionin“ passt sehr gut zur diesjährigen von Jörg Schöning kuratierten und durch Einführungen begleiteten Retrospektive mit dem Titel: Undercover Nord / Nordost – Spione und Geheimagenten im skandinavischen und baltischen Kino. Siehe hierzu die Frühjahrsausgabe der Aachener Filmzeitschrift Kaleizette, die ab sofort im Kuba-Kino ausliegt.

Peer Kling & Silke Möller

Pferde stehlen wurde bereits auf der Berlinale mit Silber ausgezeichnet

Rudi Køhnke als Esmar und Vigdis Hentze Bjørck als Johanna in Der Sohn des Vogelfängers

Meister Cheng war der diesjährige Publikumsliebling der Nordischen Filmtage

Foto: Nordische Filmtage

AMTSBLATT
FÜR DIE STADT JÜLICH 12/2019 | 01. DEZEMBER 2019

BEBAUUNGSPLAN NR. 55 „LINDEN-ALLEE“, 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

a) Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1, 2 und 13 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017
b) Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 55 „Lindenallee“, 1. vereinfachte Änderung

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 aufgrund der §§ 1, 2 und 13 BauGB den Bebauungsplan Nr. 55 „Lindenallee“, 1. vereinfachte Änderung aufgestellt. Der B-Plan soll durch Änderung und Streichung von Festsetzungen eine individuellere Bebauung ermöglichen. Ebenfalls hat der Rat der Stadt Jülich in seiner Sitzung am 11.04.2019 gem. § 10 (1) BauGB den Bebauungsplan Nr. 55 „Lindenallee“, 1. vereinfachte Änderung als Satzung beschlossen.
Dieser Aufstellungs- und Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht.
Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 55 „Lindenallee“, 1. vereinfachte Änderung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.
Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.
Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Die vorstehenden Beschlüsse des Stadtrates werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens – oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form – oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 07.11.2019
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Öffentliche Zustellung - hier: Festsetzung der Ersatzvornahme (Buse, Florian) (14.11.2019)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof in Stetternich (12.11.2019)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof in Jülich (12.11.2019)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von einem Reihengrab auf dem Kommunalfriedhof in Kirchberg (12.11.2019)
- Bekanntmachung über die Anmeldung der Schulneulinge zum 01.08.2020 (05.11.2019)
- Bekanntmachung der gewählten Schiedspersonen der Stadt Jülich (04.11.2019)
- Bekanntmachung Erörterungstermin Schuessler Ergänzung (24.10.2019)
- Bekanntmachung Erörterungstermin "Abgrabungsvorhaben Schüssler" (16.10.2019)

BEKANNTMACHUNG DER STADTWERKE JÜLICH GMBH

JAHRESABSCHLUSS 2018

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2018, das Ergebnis der Prüfung sowie der Lagebericht sind im Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) einzusehen.

Jülich, 30.10.2018
Stadtwerke Jülich GmbH

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER 2019

01. SONNTAG

- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: DUDELSACKGRUPPE „HOCHLAND“ HEISTERN**
  Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | 15:30-16:30 Uhr | Eintritt frei
- **„COME TO US“: MUSIK ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT**
  TonART | Propsteikirche, Kirchplatz | Beginn 17:00 Uhr | Eintritt frei / Spenden erbeten
- **CLAUDSKY DUO: MIX AUS TANGO, JAZZ, SPANISH UND KLASSIK**
  Gitarrenstudio SixAndFour | SixAndFour, Kölnstraße 34 | Beginn 18:00 Uhr, Einlass 17:30 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten
- **KÖLSCH UNPLUGGED MIT MILJÖ**
  Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße13 | 19:00 Uhr | Tickets unter: https://miljoe-musik.ticket.io/

02. MONTAG

- **BLUTSPENDETERMIN**
  DRK Jülich | Mädchengymnasium Jülich, Dr. Weyer Straße 39 | 15:00 – 20:00 Uhr
- **ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

03. DIENSTAG

- **ADVENTSFEIER**
  Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt | Christinastube | 14:30 Uhr
- **ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK**
  Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

04. MITTWOCH

- **PEDRO OBIERA ÜBER CLARA SCHUMANN: KÜNSTLERIN UND EHEFRAU**
  Kulturcafé im Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 | 9:30 bis 11:30 Uhr | Kosten: 5,- Euro inklusive Frühstück
- **VERZÄLLKAFFEE DER FLOTTEN FLITZER**
  Frauengemeinschaft Flotte Flitzer | Bürgerhalle Merzenhausen | 15:00 Uhr | Anmeldungen unter 02461 / 55382
- **COMEDY: WEIHNACHTSGESCHICHTE NACH HASTENRATHS WILL**

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13 | 20:00 Uhr | VVK / AK 25 Euro

05. DONNERSTAG

- **FILMFRÜHSTÜCK: ALL MY LOVING**

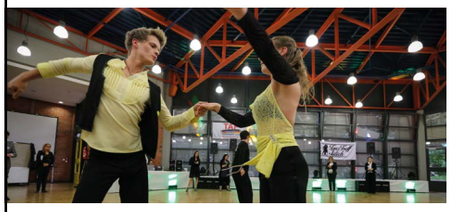
In Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Jülich | Kulturbahnhof Jülich | 9:30-13:00 Uhr | 10,- Euro für Eintritt und Frühstück | Anmeldung Tel. 02461 / 346643 oder www.kuba-juelich.de
- **46. SITZUNG DES STADTRATS**
  Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18:00 Uhr

06. FREITAG

- **ADVENTSFENSTER-AKTION MIT KINDERCHOR RURKEHLCHEN**
  Kultur- und Verkehrsverein Barmen | Gemeindezentrum Barmen, Kirchstraße 4 | 18:00 Uhr

07. SAMSTAG

- **SCHUHPUTZAKTION DER WÖLFLINGE**
  DPSG Stamm Franz von Sales | Jülich, Kölnstraße zwischen Jeansplanet und Thalia Buchhandlung | 10:00 Uhr
- **DEUTSCHE DISCOFOX MEISTERSCHAFT**



TAF Germany e.V. | Schulzentrum, Linnicher Straße 67 | 12:00 Uhr
- **TANZGRUPPE MAGIC DIAMONDS: ADVENTSZAUBER 2.0**
  GKG Fidele Brüder Koslar | Pfarrheim, Friedhofstraße | 13:00 Uhr
- **3. WEIHNACHTSMARKT IN MERSCH-PATTERN**
  Vereine von Mersch-Pattern | Festzelt Mersch-Pattern, Mösgesweg | 14:00-18:00 Uhr
- **WEIHNACHTSMARKT IN SELGERSDORF**
  KG Strohmänner Selgersdorf | Selgersdorf, Dorfplatz an der alten Feuerwehr | 14:00-20:00 Uhr | ab 18:00 Uhr Singen mit Wolfgang Schiffer | Eintritt frei | Näheres unter www.kg-strohmaenner.de
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: „LEGERE“ UNPLUGGED**
  Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | 15:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

08. SONNTAG

- **LITERATUR UND MUSIK MIT RENÉ BLANCHE UND ELENA KELZENBERG**
  Aachener Schauspielschule | Musikschule Jülich | Aula der Musikschule im Schulzentrum, Linnicher Straße 67 | 10:00 Uhr | VVK 20,50 Euro unter musikschule@juelich.de und bei der Buchhandlung Thalia, Kölnstraße 9
- **MATINEE: PFARRER AUSSEM RETTET BARMEN 1944**

DORV-Trägerverein Barmen in Kooperation mit dem Kultur- und Verkehrsverein Barmen | Kulturcafé am Eschenplatz im DORV-Zentrum Barmen, Kirchstraße 29 | 10:00 Uhr | Eintritt frei
- **FÜHRUNG ÜBER DEN JÜDISCHEN FRIEDHOF IN JÜLICH**
  Jülicher Gesellschaft und der Arbeitskreis Jüdisches Leben im Jülicher Land im Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Jüdischer Friedhof, Aachener Straße | 11:00 Uhr | Männlicher Teilnehmer bitte Kopfbedeckung mitbringen
- **ADVENTSKONZERT MIT BRASS BAND DÜREN**
  Verein zur Pflege des heimatlichen Brauchtums Kirchberg e.V. | Kirche St. Martinus Kirchberg | Einlass 15:30, Beginn 16:00 Uhr | Eintritt: 7 Euro | Tickets: Massagepraxis Loevenich Kirchberg, Teichstraße 47, Tel. 02461 / 56661, Elisabeth Wolff, Tel. 02461 / 406 8800, und Tageskasse
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: BIGBAND „DUKES OF BRASS“**
  Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | 16:00-18:00 Uhr | Eintritt frei
- **ADVENTS- UND WEIHNACHTSKONZERT MIT CHORIOS STETTERNICH**
  Pfarrei Heilig Geist Jülich | Kirche St. Martinus Stetternich | 16:00 Uhr | Eintritt frei
- **FEMALE SINGERS BENEFIZKONZERT FÜR MARLEN**
  Virginia Lisken / Ben Lövenich | Café Liebevoll Jülich, Kölnstraße 5 | Einlass 16:30 Uhr, Beginn 17:00 Uhr | Eintritt frei, um Hutspende wird gebeten.

- **ADVENTSKONZERT MIT MERZBACHTALER MUSIKANTEN SOWIE KOSLARER CHÖREN**
  Mandolinenorchester „Rurtal“ | Kirche St. Adelgundis Koslar | 17:00 Uhr
- **WELTGEDENKTAG FÜR VERSTORBENE KINDER**
  Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche Jülich | 19:00 Uhr

10. DIENSTAG

- **OFFENES SINGEN**
  Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt | Christinastube | 14:30 Uhr

11. MITTWOCH

- **WEIHNACHTS-FOLK MIT GAMBRINUS**
  NoiseLess | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 13 | Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr | AK 5 Euro

12. DONNERSTAG

- **BLUTSPENDETERMIN**
  DRK Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstraße | 14:00 – 18:30 Uhr
- **AUSSTELLUNG „JÜLICH IM ADVENT – EINE STADT IM WINTER“**
  Stadt Jülich | Hexenturm Jülich | 15:00-18:00 Uhr | Eintritt frei

13. FREITAG

- **CLOWNDUO HERBERT & MIMI: ENGELPHONIKER**
  Kulturbüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13 | 10:00 & 15:00 Uhr | VVK 7 Euro / 5 Euro ermäßigt zzgl. Gebühr Buchhandlung Thalia Jülich, Kölnstraße 9
- **AUSSTELLUNG „JÜLICH IM ADVENT – EINE STADT IM WINTER“**
  Stadt Jülich | Hexenturm Jülich | 15:00-18:00 Uhr | Eintritt frei
- **5. ADVENTSMARKT**
  Junge Kreativ | Südbastion Brückenkopf-Park | 16:00-21:00 Uhr
- **ISLE OF TALENTS AWARD: HORIZIES / THE VULT / RED-NIGHT / FORGER**
  KIMIKO Festival | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13 | 20:00 Uhr | VVK 7 Euro + Gebühr unter kontakt@kimiko-festival.de / AK 10 Euro

14. SAMSTAG

- **WEIHNACHTSBAUM-VERKAUF**
  DPSG Stamm Franz von Sales |Artilleriestraße zwischen Sales-Kirche und Irish Pub | 9:00-14:00 Uhr | solange der Vorrat reicht
- **STADTMEISTERSCHAFT IM SCHNEERODELN**
  Stadt Jülich | Jülich, Kirchplatz | 11:00-19:00 Uhr
- **AUSSTELLUNG „JÜLICH IM ADVENT – EINE STADT IM WINTER“**
  Stadt Jülich | Hexenturm Jülich | 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei
- **5. ADVENTSMARKT**
  Junge Kreativ | Südbastion Brückenkopf-Park | 12:00-21:00 Uhr
- **OVERBACHER ADVENTSGESCHEHEN**
  Haus Overbach | Haus Overbach Barmen | 13:00-20:00 Uhr
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: „BRELLESCHLANGE“**
  Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | 16:00-18:00 Uhr | Eintritt frei
- **TANZTHEATER ALDENHOVEN: „DER KÖNIG DER LÖWEN“**

Tanztheater Aldenhoven | Aula der Sekundarschule Jülich im Schulzentrum Linnicher Straße 67 | 16:00 Uhr | Tickets zu 12 Euro / 10 Euro ermäßigt bei Intersport Mulack Jülich und Schreibwaren Bielitza Aldenhoven

- **OVERBACHER ADVENTSSINGEN**
  Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 16:30 & 19:00 Uhr
- **THEATER ZUM WELTTAG DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**
  Stadt Jülich | Kulturbahnhof Jülich | Einlass 16:30 Uhr, Beginn 17:00 Uhr | Eintritt 3 Euro
- **WEIHNACHTSKONZERT MIT PALM CONCERTINO**

Stefan Palm | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Empfang 19:00 Uhr, Beginn 19:30 Uhr | VVK 30 Euro / 20 Euro erm. bis 15 Jahre unter Tel. 02461 / 1846 und palmconcertion@gmail.com sowie in der Buchhandlung Thalia in Jülich, Kölnstraße 9

- **X-MAS KARAOKE**
  Liebevoll | Cafe Restaurant Liebevoll, Kölnstraße 5 | 20:00 Uhr | Eintritt frei

15. SONNTAG

- **5. ADVENTSMARKT**
  Junge Kreativ | Südbastion Brückenkopf-Park | 11:00-19:00 Uhr
- **AUSSTELLUNG „JÜLICH IM ADVENT – EINE STADT IM WINTER“**
  Stadt Jülich | Hexenturm Jülich | 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei
- **OVERBACHER ADVENTSGESCHEHEN**
  Haus Overbach | Haus Overbach Barmen | 12:00-18:00 Uhr
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: VERKAUFSOFFENER SONNTAG**
  Werbegemeinschaft Jülich | Stadt Jülich | 13:00-18:00 Uhr
- **STADTMEISTERSCHAFT IM SCHNEERODELN**
  Stadt Jülich | Jülich, Kirchplatz | 13:00-19:00 Uhr
- **WEIHNACHTSFEIER DER AWO KOSLAR**
  AWO Koslar | Bürgerhalle Koslar | 14:30 Uhr

ANZEIGE

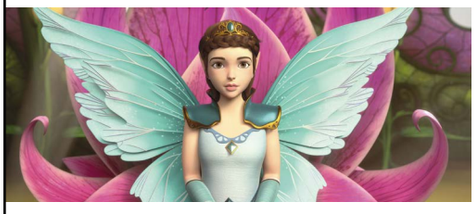
ANZEIGE

- **WEIHNACHTSKONZERT LÉGER**
  Liebevoll | Cafe Restaurant Liebevoll, Kölnstraße 5 | 15:00 Uhr | Eintritt frei
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: TROMPETERCORPS „ZIERTER JONGE“**
  Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | 16:00-18:00 Uhr | Eintritt frei
- **TANZTHEATER ALDENHOVEN: „DER KÖNIG DER LÖWEN“**
  Tanztheater Aldenhoven | Aula der Sekundarschule Jülich im Schulzentrum Linnicher Straße 67 | 16:00 Uhr | Tickets zu 12 Euro / 10 Euro ermäßigt bei Intersport Mulack Jülich und Schreibwaren Bielitza Aldenhoven
- **OVERBACHER ADVENTSSINGEN**
  Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 17:00 Uhr
- **GEMEINSAM GEGEN KÄLTE: BECKMANN SPIELT CELLO, KAYOKO PIANO**

Fondation Peter P.J. Hodiamont in Kooperation mit dem Kunstverein Jülich e.V. | Schlosskapelle der Zitadelle | 18:00 Uhr | Eintritt frei, um Spende wird gebeten

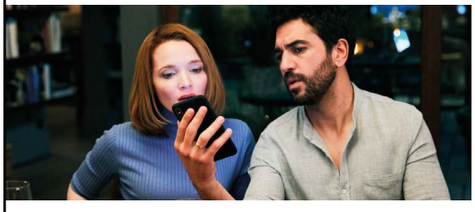
16. MONTAG

- **FAMILIEN-NACHMITTAGE MIT SENIOREN**
  Familienzentrum Hand in Hand | Kita Rappelkiste Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 2a (jeden 3. Montag im Monat | 15:00-17:00 Uhr | Info Tel. 02461 / 58374; 02461 / 8953
- **BAYALA – DAS MAGISCHE ELFENABENTEUER**



Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

- **DAS PERFEKTE GEHEIMNIS**



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

18. MITTWOCH

- **TREFF @KTIV 55 PLUS: POLIZEI BERÄT SENIOREN**
  Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 15:00 Uhr
- **BLUTSPENDETERMIN**
  DRK Jülich | Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße 17 | 16:00-19:30 Uhr
- **BAYALA – DAS MAGISCHE ELFENABENTEUER**
  Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro
- **DAS PERFEKTE GEHEIMNIS**
  Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

19. DONNERSTAG

- **WEIHNACHTSREVUE „LAMETTA“ MIT CLAUDIA STUMP**

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13 | Einlass 19:30, Beginn 20:00 Uhr | VVK 15 Euro zzgl. Gebühr Buchhandlung Thalia Jülich, Kölnstraße 9 und online www.kuba-juelich.de / AK 18 Euro

20. FREITAG

- **WEIHNACHTLICHES KONZERT IN LICH-STEINSTRASS**
  bläservielharmonie hambach | Kirche St. Andreas und Matthias Lich-Steinstraß | 19:00 Uhr | Eintritt frei

21. SAMSTAG

- **JUBILÄUMSMATINEE MIT AACHENER KAMMERCHOR UND MARTIN TE LAAK**
  Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche Jülich | 12:05 Uhr
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: BLASKAPELLE KALSCHEUER**
  Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | 16:00-18:00

Uhr | Eintritt frei

- **DIE FEUERZANGENBOWLE**
  Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 Euro; erm. 5,- Euro inkl. Feuerzangenbowle: Tassen sind mitzubringen

22. SONNTAG

- **OFFENES WEIHNACHTSSINGEN: BENEDICAMUS DOMINO**
  Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt | 16:00 Uhr | Eintritt frei
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: MANDOLINENCLUB „WANDERVOGEL“ MERKEN**
  Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | 16:00-18:00 Uhr | Eintritt frei
- **ADVENTSKONZERT MIT ROCHUSVOCALE UND RURKEHLCHEN**
  Chor RochusVoCaLe | Kirche St. Rochus | 17:00 Uhr | Eintritt frei
- **WEIHNACHTSKONZERT: CLAUDIO MONTEVERDIS**

MARIENVESPER
Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 17:00 Uhr | VVK 12,- Euro / erm. 8,- Euro Buchhandlung Thalia, Kölnstraße 9 Jülich / Pfarrbüro St. Martin Aldenhoven Tel. 02464 / 1734 oder an der Rezeption Haus Overbach Tel. 02461 / 930601

23. MONTAG

- **JULIACUM BRASSERS MIT WEIHNACHTSPROGRAMM**
  Pfarrei Heilig Geist Jülich | Kirche St. Franz Sales, Artilleriestraße | 15:30 Uhr und 19:00 Uhr | Eintritt frei
- **COMING HOME PARTY**
  Liebevoll | Cafe Restaurant Liebevoll, Kölnstraße 5 | 20:00 Uhr | Eintritt 3,- Euro (Benefiz für Aktion Mensch e.V.)
- **X-MAS COMING HOME PARTY**
  Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13 | 21:00 Uhr | VVK Eintritt 10,- Euro zzgl. Gebühr | VVK ohne Gebühr 05|12 8:00-12:00 Uhr im KuBa-Büro sowie am 12|12 und 13|12 Stadt Jülich Weihnachtsmarkt-Stand

24. DIENSTAG

- **WEIHNACHTSFRÜHSCHOPPEN MIT MUSIK**
  Liebevoll | Cafe Restaurant Liebevoll, Kölnstraße 5 | 10:00-15:00 Uhr

31. DIENSTAG

- **SILVESTER-PARTY IM KUBA**
  Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13 | 19:30 Uhr | 39,- / 79,- Euro
- **SILVESTER-PARTY IM LIEBEVOLL**
  Liebevoll | Cafe Restaurant Liebevoll, Kölnstraße 5 | 20:00 Uhr | 59,- Euro

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

- **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**
  DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00 – 12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60
- **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**
  Senioren ins Netz | 9:00 – 12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833
- **SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTOGRAFIE**
  Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00-12:00 Uhr
- **OFFENER SURFTREFF**
  Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00-15:00 Uhr
- **OFFENER TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**
  Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr
- **GEMEINSAMER ABEND**
  Eisenbahn-Amateur-Klub | Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS

- **YOGA FÜR SENIORINNEN & SENIOREN**
  Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 9:30-10:30 Uhr | 5,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 0178 / 6295586
- **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**
  Senioren ins Netz | 10:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833
- **ALLES RUND UM PC UND CO**
  Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-12:00 Uhr
- **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**
  DRK Jülich | Oststraße 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de
- **OFFENE TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**
  Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr
- **MUSIK-CAFÉ - SCHLAGER, HITS, OLDIES**
  KuBa | 15:30-17:00 Uhr
- **STAMMTISCH**
  Jülicher Mundartfreunde | Christinastube, Roncallihaus, Stiftsherrenstraße 23 | 18:00-20:00 Uhr | 1. Dienstag/ Monat
- **RÜCKENSCHULE**
  SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2 | 20:00 Uhr | Näheres siehe: Rubrik „Vereine“ diese Ausgabe

MITTWOCHS

- **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**
  DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60
- **TREFFPUNKT LESERABE FÜR 4-8-JÄHRIGE**
  Stadtbücherei Jülich | Kleine Rurstr. 20 | 15:30 Uhr
- **KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN**
  Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:00-21:00 Uhr
- **DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG**
  Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16:00-18:00 Uhr | (jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat)
- **„SEITSCHWUNG“ – TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION**
  Jülicher Turnverein | 16:15 bis 17:.45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Göcking, 02428 / 8013 49
- **KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN**
  Ev. Kirchengemeinde Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 19:00-21:00 Uhr

DONNERSTAGS

- **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**
  Senioren ins Netz | 10:00-11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833
- **OFFENER SURFTREFF**
  Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-11:00 Uhr
- **SENIORENMITTAGSTISCH**
  Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 12:00-13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch: 02461 / 63-239
- **MÄDCHENTREFF**
  Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-18:00 Uhr | ab 6 Jahre
- **WALKING FOOTBALL**
  BSG des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr
- **HIPHOP TANZKURZ**
  Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 18:00-19:30 Uhr | 11 bis 16 Jahre | Anmeldung erforderlich
- **FREIES TANZEN**
  Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:30-21:00 Uhr | ab 11 Jahre

FREITAGS

- **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**
  DRK Jülich | Oststr. 22 | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60
- **SPRECHSTUNDE**
  Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9:00-12:00 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstr. 38 | Näheres: 02461 / 80 18 811
- **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**
  DRK Jülich | Oststr. 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung: info@drk-juelich.de
- **GRUPPENSTUNDE MUSIK QUERBEET**
  Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 16:00-18:00 Uhr | Kinder von 6-8 Jahren | Anmeldung erforderlich: 01522 / 528 488 5

TÄGLICH

- **JÜLICHER WEIHNACHTSMARKT**
  Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 10:30-20:00 Uhr | bis 22|12
- **AUSSTELLUNG MALEREI ZWISCHEN KONZEPTION UND ZUFALLSMOMENT“**
  Caritas Trägergesellschaft West gGmbH | St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich | 0:00-24:00 Uhr | bis 31|12
- **POLITIK IN EDELSTEINEN**
  Museum Zitadelle | Schlosskeller, Zitadelle | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr l Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 12|01

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.
Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE **"GESCHALTET"**
ERSCHEINT AM **02. JANUAR 2020**

VE VEREIN

VIEL SCHALTFLÄCHE BEI DER VERKEHRSWACHT

ME MENSCHEN

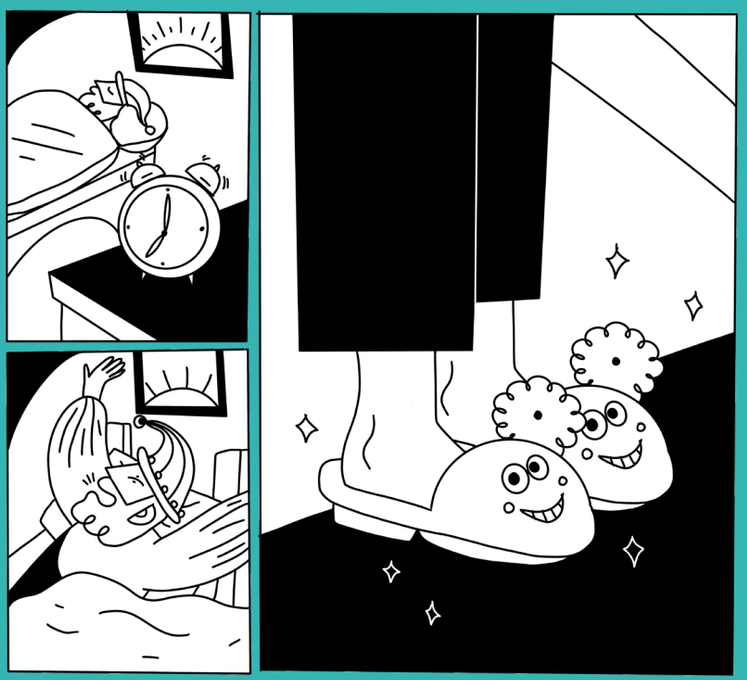
CHRISTOPH HUNSCHEDE – DER NETZMEISTER

NA NACHRICHTEN

ZUKUNFT MIT HEILIGEM GEIST. KIRCHE 2030

KK KUBA KINO

SCHLUPPEN | HAUSSCHUHE



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

03.12.2019
REDAKTIONSSCHLUSS MONAT
redaktion@herzog-magazin.de

06.12.2019
ANZEIGENSCHLUSS MONAT
werbung@herzog-magazin.de

SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR - 9.00 UHR FOLGETAG

01.12.2019 BEDBURG (KASTER)
Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Str. 6

02.12.2019 NIEDERZIER
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

03.12.2019 BEDBURG
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

04.12.2019 JÜLICH (KOSLAR)
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

05.12.2019 JÜLICH
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

06.12.2019 HÜCKELHOVEN
St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44

07.12.2019 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

08.12.2019 DÜREN (MERKEN)
Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

09.12.2019 BEDBURG (KASTER)
Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30

10.12.2019 ALDENHOVEN
Marien-Apotheke, Marienstr. 1

11.12.2019 LINNICH
St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

12.12.2019 ALDENHOVEN
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

13.12.2019 JÜLICH
Nord Apotheke, Nordstr. 1a

14.12.2019 JÜLICH
Schlosssplatz-Apotheke, Römerstr. 7

15.12.2019 JÜLICH
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

16.12.2019 JÜLICH
Post-Apotheke, Kölnstr. 19

17.12.2019 JÜLICH
Apotheke Bacciocco Jülich, Am Markt, Marktplatz 5

18.12.2019 ALDENHOVEN
Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7

19.12.2019 NIEDERZIER
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

20.12.2019 BEDBURG (KASTER)
Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Str. 6

21.12.2019 BEDBURG
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

22.12.2019 JÜLICH
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

23.12.2019 BAESWEILER
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120

24.12.2019 BAESWEILER
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106

25.12.2019 DÜREN
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44

26.12.2019 ERKELENZ-LOEVENICH
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

27.12.2019 JÜLICH
Nord Apotheke, Nordstr. 1a

28.12.2019 JÜLICH
Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5

29.12.2019 LINNICH
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

30.12.2019 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

31.12.2019 ESCHWEILER
Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2

Die Information über die Notdienste der Apotheken ist unverbindlich, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können.
Der HERZOG kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. **WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG.**

RENAULT
Passion for life

Sondermodell Cadeau

Gratis E-Scooter beim Kauf einer Tageszulassung.*

Renault Captur TCe 90, Benzin, 66 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,4; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,4; CO2-Emissionen kombiniert: 123 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,6 – 5,4; CO2-Emissionen kombiniert: 128 – 123 g/km, Energieeffizienzklasse: C – B (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Captur Intens mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Straße 70, 52428 Jülich
Tel. 02461 93700, www.renault-spenrath-juelich.de

*Nur gültig beim Kauf einer unserer Tageszulassungen der Modelle Twingo, Clio und Captur. Keine Barauszahlung. E-Scooter Trekstor EG 3178 im Wert von 649 Euro. Nur solange der Vorrat reicht. Gültig bis zum 24.12.2019.

↓ ANZEIGEN

SWJ Service-App | Energiepartner

Alles im Griff, Jülich!

DER SERVICE IST DA.

Einfach und bequem in einer App. Aktuelle Nachrichten von den Stadtwerken Jülich, Bäderinformation und der gesamte Online-Service: Termin vereinbaren, Verbrauchshistorie, Zählerstände und Kundendaten jederzeit einsehen oder bearbeiten. Papierlos und umweltfreundlich.

Jetzt downloaden: www.stadtwerke-juelich.de/service-app

Mit aller Energie für Jülich.

SWJ JÜLICH
stadtwerke-juelich.de

↑ ANZEIGE